THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 379 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 8. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 238

Das Vordringen in Serbien hält an!

Bulgarien im Krieg — Griechenland bleibt auch ferner neutral.

Die Balkankriegslage.

Bezeichnendes Kriegsmanifest Bulgariens für Zentralmächte.

Griechische Neutralität siegt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 8. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine Erklärung von Bulgariens Absicht, mit Deutschland und seinen Verbündeten in den Krieg einzutreten, ist in einem bulgarischen Manifest enthalten, welches heute von der Ueberseeischen Neuigkeitenagentur veröffentlicht wird.

Berlin, 8. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Eine Depesche der „Frankfurter Zeitung" teilt das Kriegsmanifest der bulgarischen Regierung mit. Dasselbe hat folgenden Inhalt:

„Die Zentralmächte haben uns Teile von Serbien versprochen, durch welche eine österreichisch-bulgarische Grenzlinie geschaffen wird, die absolut notwendig für Bulgariens Unabhängigkeit von den Serben ist.

Wir glauben nicht an die Versprechungen des Vierverbandes. Italien, einer der Verbündeten des Vierverbandes, hat einen Vertrag von 33 Jahren verräterisch gebrochen. Wir glauben an Deutschland, welches einen Kampf mit der ganzen Welt aufgenommen hat, um seinen Vertrag mit Oesterreich-Ungarn zu erfüllen.

Bulgarien muß auf Seiten des Siegers kämpfen! Die Deutschen und die Oesterreicher-Ungarn sind an allen Fronten siegreich. Rußland wird bald vollständig zusammengebrochen sein. Dann wird an Frankreich, Italien und Serbien die Reihe kommen. Bulgarien würde Selbstmord begehen, wenn es nicht auf der Seite der Zentralmächte kämpfte, welche die einzige Möglichkeit bieten, seinen Wunsch nach der Vereinigung aller bulgarischen Völker zu erfüllen!"

Sofia, Bulgarien, 8. Oktober. Die Eisenbahn zwischen Mustapha Pascha — Stadt in Thrakien, nordöstlich on Adrianopel — und dem bulgarischen Seehafen Dedeaghatsch am Aegäischen Meere ist vom bulgarischen Generalstab übernommen worden. Etwa 4 Meilen dieser Bahn gehen durch türkisches Gebiet.

Zürich, Schweiz, 8. Oktober. (Ueber London.) Weil sie sich dem Eintritt Bulgariens in den Krieg widersetzten, wurden viele Führer der Agrarierpartei in Bulgarien erhaftet — so melden Depeschen, welche aus Sofia über Budapest gekommen sein sollen.

Petersburg, 8. Oktober, über London. Die Antwort Bulgariens auf das russische Ultimatum wurde der russischen Regierung in bulgarischer Sprache zu gesandt, obgleich man sich bisher bei allen zwischen den slavischen Ländern gepflogenen Unterhandlungen der russischen Sprache bedient hatte. Die Botschaft ist wohl bei der telegraphischen Uebermittelung etwas entstellt worden, so daß es nicht so leicht gewesen sein soll, sie zu entziffern. Sicher aber ist es, daß die bulgarische Regierung kein Blatt vor den Mund genommen hat, und in der Antwort heißt es unter Anderem: Es befinden sich keine deutschen Offiziere in den Generalstäben der bulgarischen Armee; wenn das aber der Fall wäre, so ginge das nur uns etwas an, denn wir besitzen das Recht, einzuladen, wen wir wollen. Bezüglich Zunahme finanzieller Unterstützung von Deutschland heißt es dann weiter, Bulgarien mache Anleihen, wo immer es ihm beliebt. Die Aufforderung, Bulgarien solle seine Beziehungen zu den Feinden des Slaventums abbrechen, wurde dahingehend beantwortet, daß es einzig und allein Bulgariens Sache sei, sich seine Freunde auszuwählen, und mit welcher „Gruppe" es Freundschaft schließen wolle. Aus alledem ist zu ersehen, daß die bulgarische Regierung nichts dagegen hat, daß solche ausländische Diplomaten aus Sophia abberufen werden, die mit ihren Maßnahmen nicht einverstanden sind. Der bulgarische Gesandte in Petersburg, Michael Madjarion, hat seine Pässe bisher weder erhalten noch verlangt.

Neues griechisches Kabinet gegen den Krieg.

Athen, 8. Oktober. Der neue griechische Ministerpräsident Zaimis und sein Mischkabinet kamen zu dem Schlusse, daß die Bedingungen der serbisch-griechischen Allianz keine Einmischung Griechenlands in den Krieg zur Verteidigung Serbiens verlangen. Zu diesem Beschlusse, der die Stellungnahme des Königs Konstantin vollkommen gutheißt, gelangte das griechische Kabinet nach einer Sitzung, welche die ganze Nacht dauerte.

Es wurde ein Programm ausgearbeitet, welches am Montag der Abgeordnetenkammer unterbreitet wird.

Athen, Griechenland, 8. Oktober. (Ueber London.) Es wird erklärt, daß die Gerüchte, das neue griechische Kabinet wolle gegen die Landung alliirter Truppen auf griechischem Boden protestiren, unbegründet seien.

Berlin, 8. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N.J.) Wie die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet, hat die deutsche Regierung einen Formprotest in Athen gegen die Landung von Alliirtentruppen auf griechischem Gebiet erhoben. Griechenlands Antwort liegt noch nicht vor.

Das Vorgehen gegen Serbien.

Wien, 8. Oktober. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Die österr.-ungarischen und deutschen Truppen erzwangen sich an mehreren Punkten den Uebergang über die Save, zwischen dem Eisernen Tor und der Einmündung der Drina, und warfen die serbischen Vortruppen zurück.

London, 8. Oktober. Von amtlicher Seite wird die Stärke der Oesterreicher-Ungarn und Deutschen, welche jetzt gegen Serbien vorgehen, auf 400,000 Mann beziffert.

Nisch, Serbien, 8. Oktober. (Ueber London.) Der diplomatische Bruch zwischen Serbien und Bulgarien ist vollständig. Das serbische Auswärtige Amt händigte dem bulgarischen Gesandten auf dessen Ersuchen seine Pässe aus.

London, 8. Oktober. Eine Meldung, die über Rom kommt und bis jetzt unbestätigt ist, sagt, daß eine bulgarische Armee über die Grenze nach Serbisch-Makedonien eingedrungen sei.

Bulgarischer Fliegerangriff.

Nisch, Serbien, 8. Oktober. (Ueber London.) Ein Aeroplan, welcher gestern Nachmittag von Bulgarien kam, warf zahlreiche Bomben auf Nisch, wobei 3 Personen getötet, und 2 andere verwundet wurden. Das Flugzeug kehrte wohlbehalten nach Bulgarien zurück.

Russische Kreuzer beschießen Varna.

London, 8. Oktober. Eine Amsterdamer Depesche meldet, daß zwei russische Kreuzer jetzt Varna bombardiren, den Hauptshafen Bulgariens.

Gegen Italiens Beteiligung am Balkankrieg.

Udine, Italien, 8. Oktober. (Ueber Paris und London.) Generalleutnant Cadorna, der Chef des italienischen Generalstabes, beauftragte den General Perro, nach Rom zu reisen und der Regierung auseinanderzusetzen, daß er entschieden gegen eine Beteiligung Italiens an einer Expedition nach den Dardanellen oder Saloniki sei, so lange der Feldzug gegen Oesterreich-Ungarn am Isonzo unentschieden sei.

Alle Angriffe scheitern.

Deutsche im Westen behaupten das Feld.

„Grüne" britische Soldaten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 8. Oktober. (Ueber London, 3:50 Nachm.) Vom westlichen Schauplatz berichtet heute das Deutsche Hauptquartier:

„Nach am 5. und 6. Oktober unternommenen fruchtlosen Versuchen der Franzosen, unsere Linien zu durchdringen, herrschte gestern in der Champagne verhältnißmäßige Ruhe.

„Der Grabenabschnitt östlich von dem Navarin Gutshof, den die Franzosen noch besetzt hielten, wurde von uns am Morgen durch Gegenangriffe von

Der „Eiserne Hindenburg" in Berlin.

den Feinden gesäubert. Einige Gefangene und 2 Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Gegen Abend nahm das feindliche Artilleriefeuer wieder an Heftigkeit zu. Während der Nacht fanden an gewissen Punkten Infanterie-Angriffe statt, die jedoch alle zurückgeschlagen wurden.

„Während unseres erfolgreichen Vorgehens gegen eine vorgeschobene feindliche Stellung südlich von St. Marie-a-Py nahmen wir 6 Offiziere und 250 Mann gefangen.

„Oestlich von den Argonnen, in der Nähe von Malancourt, zerstörten wir mehrere feindliche Minenstellungen durch Sprengungen."

Berlin, 8. Oktober. (Ueber London.) Der gestrige Bericht des Deutschen Hauptquartiers vom westlichen Schauplatz wurde am Abend noch durch folgende Mitteilungen ergänzt:

„Bei Beausejour, wo wir alle Stellungen behielten, nahmen wir 300 Mann und 3 Offiziere gefangen und erbeuteten 3 Maschinengeschütze.

„Einem heftigen, aber fruchtlosen Angriff auf unsere Stellungen bei der Ziegelbrennerei nahe Ville sur Tourbe in den frühen Morgenstunden folgten später am Tage nur schwächliche Vorstöße, welche entweder schon durch unsere Artillerie vereitelt, oder zurückgeschlagen wurden.

„Nördlich von Arras gab es unbedeutende Zusammenstöße mit Handgranaten. Im Abschnitt Aisne bei Sapigneul scheiterte ein feindlicher Ueberraschungsangriff auf ein vorspringendes Grabenstück."

Berlin, 8. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N.J.) Neuerliche Berichte der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur von der westlichen Front besagen, daß britische Soldaten, welche gefangen genommen wurden, einen ermüdeten und ungeschulten Eindruck machten und sie sich über die Untüchtigkeit ihrer Offiziere beklagten. Viele von ihnen erklärten, daß sie zum Eintritt in die Armee gezwungen worden waren, da sie beschäftigungslos waren, während anderen gesagt wurde, daß sie ihre Beschäftigung verlieren würden, wenn sie sich nicht anwerben ließen. Sie sagten, daß sie nur im Marschiren ausgebildet wurden, bevor sie England verließen, und daß einige von ihnen die ersten Schüsse abfeuerten, als sie in den Schützengräben waren und daß ihre Ausbildung nur mit Exerziergewehren geführt wurde."

Paris, 8. Oktober. Das französische Kriegsamt gibt folgenden offiziellen Bericht aus: „Der Artilleriekampf dauerte gestern auf beiden Seiten nördlich von Arras an, sowohl in der Richtung auf Souchez und Umgegend, wie auch in dem Abschnitt von La Folie und nahe Hügel Nr. 140. Die feindliche Artillerie antwortete auf unser Geschützfeuer in energischer Weise in der Gegend von Roye und nördlich vom Aisnefluß in der Richtung auf Tracy le Val und an dem Walde von St. Mard. In der Champagne beschossen die Deutschen unsere Stellungen zwischen der Straße von St. Hilaire nach St. Souplat sehr heftig, und auch von Souaine bis nach Somme-Py. Unsere Batterien erwiderten des Feuer energisch. Wirkliche Gefechte fanden statt in den Verbindungsgräben südöstlich von Tahure in der Richtung auf Butte de Mesnil. Zwischen den Argonnen und der Maas zerstörte eine der französischen Minen nahe Melancourt einige Stellungen des Feindes. Die Nacht verlief im Uebrigen verhältnißmäßig ruhig."

Wahrscheinlich einen Monat gesperrt!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 7. Oktober. Der Präsident Wilson wird keine besondere Proklamation erlassen, um den Panamakanal infolge der neuen Erdrutsche für die Schiffahrt schließen zu lassen. Beamte im Kriegsministerium sagten, es sei das deshalb schon nicht notwendig, weil der Kanal durch die Kraft der Naturgesetze bereits für die Dauer eines Monats oder noch länger unfahrbar geworden sei. Schiffen, die ihr Einfahrtsgeld bezahlt haben, nun aber nicht durchfahren können, wird das zurückerstattet werden, ausgenommen solcher Gelder die bereits dem Schatzamtsfonds überwiesen wurden. In solchen Fällen muß die Rückzahlung von der gesetzgeberischen Körperschaft angeordnet werden. Das 22. Infanterie-Regiment, das sich auf dem Transportdampfer „Buford" auf dem Wege nach den Philippinen befand, wird in einem Feldlager am östlichen Ende des Kanals bis zu seiner Wiedereröffnung verbleiben.

Auf seinen eigenen Wunsch wird der General Goethals, Gouverneur der Kanalzone, der sein Abschiedsgesuch eingereicht hatte, das am 1. November in Kraft treten sollte, im Amt verbleiben, bis die Hindernisse im Kanal wieder weggeräumt sein werden.

Neuer Bahnraub.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Parkersburg, W. Va., 8. Okt. Zwei mit Gesichtsmasken versehene Räuber überfielen heute früh einen Zug der Baltimore & Ohio Bahn, plünderten den Postwagen gründlichst und erbeuteten noch nicht unterschriebene Bankscheine im Betrage von einer Million Dollars; die Bankscheine lauten auf Beträge, die von den Zugräubern leicht durch Unterzeichnung der Banknoten erlangt werden können, wenn die Räuber nicht erwischt werden sollten.

Wheeling, W. Va., 8. Okt. Der Zug befand sich gegen zwei Uhr Morgens von Parkersburg aus unterwegs, als der Lokomotivführer zwei mit Gesichtsmasken versehene Männer über den der Lokomotive folgenden Kohlenwagen klettern sah, in deren Händen zwei sog. automatische Gewehre blitzten. Die Kerle riefen ihm zu, keinen Laut von sich zu geben, und eine Minute später sahen Lokomotivführer und Heizer die Läufe der Gewehre dicht vor ihren Augen. Einer der Räuber befahl dem Lokomotivführer Holmes, die Lokomotive und den Postwagen vom Rest des Zuges abzukuppeln und eine bestimmte Entfernung damit zurückzulegen. Zwei Meilen davon befahlen die Zugräuber dem Führer und Heizer der Maschine abzusteigen und fuhren dann selber die Lokomotive noch eine Meile weiter westlich. Drot plünderten die Räuber in Muße die Postsäcke und nahmen alle registrierten Postsachen mit sich, worauf sie in der Richtung nach dem Ohio-Fluß zu verschwanden. Die in den anderen Wagen schlafenden Passagiere waren nicht belästigt worden. Die Zugbeamten suchten und fanden später Lokomotive und Postwagen.

Schon wieder Golfsturm!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 7. Okt. Ein weiterer westindischer Sturm, welcher sich nach der amerikanischen Küste zu bewegt, wird amtlich gemeldet. Es wurde Weisung gegeben, an der ganzen Golfküste von Mobile bis nach Cedar Keys, Fla., Sturmwarnungen aufzuziehen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: United States nach Kopenhagen.

— Neues nächtliches Erdbeben im nördlichen Kalifornien.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und anhaltend kalt, morgen Frost und zunehmende Kälte heute Abend; lebhafter und zunehmende Kälte; lebhafter nordwestlicher Wind, der morgen Vormittag milder wird.

Illinois: Heute Abend klar und anhaltend kalt, auch morgen, mit schwerem Frost heute Abend und Temperatur nahe dem Gefrierpunkt.

Wiskonsin: Heute Abend klar und etwas kälter mit starkem Frost und Temperatur nahe dem Gefrierpunkte; morgen klar mit langsam steigender Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar, starker Frost im südlichen Teil, starker Frost oder Temperatur nahe dem Gefrierpunkte im nördlichen Teil; morgen klar und anhaltend kalt.

Niedermichigan: Heute Abend stellenweise Regen oder Schnee; die Temperatur nahe dem Gefrierpunkte im mittleren und östlichen Teil; morgen klar und anhaltend kalt.

Sonnenuntergang, heute: 5:20.
Sonnenaufgang, morgen: 5:56.
Mondaufgang morgen Nachmittag 5:24.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......46	3 Uhr Morgens...37
4 Uhr Nachm......46	4 Uhr Morgens...36
5 Uhr Nachm......46	5 Uhr Morgens...35
6 Uhr Nachm......46	6 Uhr Morgens...35
7 Uhr Abends....46	7 Uhr Morgens...37
8 Uhr Abends....45	8 Uhr Morgens...39
9 Uhr Abends....44	9 Uhr Morgens...42
10 Uhr Abends....43	10 Uhr Vorm.......43
11 Uhr Abends....42	11 Uhr Vorm.......42
12 Uhr Mitternacht.41	12 Uhr Mittags....43
1 Uhr Morgens....40	1 Uhr Nachm.......45
2 Uhr Morgens...38	2 Uhr Nachm.......45

Russenfront durchbrochen.

Vor Dünaburg, auf eine Länge von 5 Kilometer.

Die Abrechnung mit Serbien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 8. Oktober. (Ueber London.) Von östlichen Schauplätzen meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

„Heeresgruppe v. Hindenburg: Russische Angriffe nördlich von Kosjany und südlich vom See Wiszniew wurden zurückgeschlagen.

„Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern: Lage unverändert.

„Heeresgruppe v. Linsingen: Russische Posten nahe Newel und Onmyt, südwestlich von Pinsk, wurden vertrieben. Unser Angriff in der Gegend von Czartoriwsk macht Fortschritte.

„Deutsche Truppen von der Armee des Grafen Bothmer (österreich-ung.) schlugen mehrere russische Angriffe zurück.

„Auf dem Balkan-Kriegsschauplatz: Der Uebergang unserer Armee über die Drina, die Save und die Donau nimmt einen günstigen Verlauf. Südwestlich von Belgrad wurden 4 Offiziere und 296 Mann gefangen genommen, und 2 Maschinengeschütze wurden dort erbeutet. Nach einem Gefecht gegenüber Ram fielen 3 Geschütze in unsere Hände."

Berlin, 8. Oktober. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier berichtete gestern Abend vom östlichen Schauplatz:

„Heeresgruppe v. Hindenburg: Vor Dünaburg haben unsere Truppen die feindlichen Stellungen in einer Ausdehnung von fünf Kilometern durchstoßen. Südlich des Sees Dristiata wurden die Russen weiter zurückgedrängt. Eine zur Attacke anreitende russische Kavalleriebrigade wurde durch unser Feuer aufgerieben.

„Zwischen dem See Boginskoje und dem Abschnitt von Smorgon wiederholte der Feind seine opferreichn Durchbruchsversuche, die ausnahmslos, in manchen Fällen nach heftigem Handgemenge, fehlschlugen. Elf Offiziere und über 1300 Mann wurden als Gefangene eingebracht.

„Nahe Raggasem, am Golf von Riga, wurde ein russischer Torpedobootzerstörer durch das Feuer unserer Küstenbatterien schwer beschädigt.

„Heeresgruppe Prinz Leopold von Bayern: Die Lage ist unverändert geblieben.

„Heeresgruppe v. Linsingen: Bei Ciartorisk kam es zu einer Schlacht, in deren Verlauf der Feind aus dem bewaldeten Gelände westlich der Ortschaft vertrieben wurde."

Wien, 8. Oktober. (Ueber London.) Gestern Abend berichtete das österreich-ungarische Hauptquartier:

„An der bessarabischen Grenze wie in der Nähe von Kremenetz, in Wolhynien, wurden mehrere feindliche Angriffe abgeschlagen. Sonst herrschte Ruhe an der ostgalizischen Front und entlang der Ikwa.

„An der Putisowka unternahm der Feind nach beträchtlicher Munitionsverschwendung mit starken Streitkräften einen Angriff, der an allen Punkten mit schweren Verlusten für die Russen zurückgewiesen wurde.

„Zum hartnäckigen Handgemenge kam es nahe Olyka, wo die Russen gegen unsere Linzer Division vorgingen. Etwa 800 Mann, darunter mehrere Offiziere, blieben als Gefangene in unseren Händen zurück.

„Nordöstlich Kolki, beiderseits der Eisenbahn Kowel-Sarny, überschritt der Feind den Styr. Ein Gegenangriff deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen macht günstige Fortschritte.

„Oesterreichisch-ungarische Bataillone stürmten die Ortschaft Kulikowitschi, die der Feind hartnäckig verteidigt hatte. Wir machten 200 Gefangene. Bei Czartorysk haben deutsche Truppen den Feind aus seinen Stellungen geworfen."

Berlin, 8. Oktober. Der Vormarsch der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in Serbien macht gute Fortschritte beim Uebergang über die Drina, Sau und Donau, wie aus dem deutschen Hauptquartier gemeldet wird. Von Raw wird gemeldet, daß gegenüber dieser Stadt 3 Kanonen von den Deutschen erbeutet worden seien. Raw liegt in Serbien, an der Donau, ungefähr 40 Meilen östlich von Belgrad.

Feldmarschall von Mackensen wird als Oberbefehlshaber der deutschen etc. Truppen dort genannt.

(Wenn letzterer Satz nicht erst in London hinzugefügt wurde. A. d. R.)

St. Petersburg, 8. Oktober. (Ueber London, 2:06 Uhr Nachm.) Es herrscht erneute militärische Tätigkeit im nördlichen Ende der russischen Front, von Dünaburg bis nach Neu-Grodek. Am heftigsten wird in der Nachbarschaft von Dünaburg gekämpft, und es wird hier zugegeben, daß südlich von Dünaburg die Deutschen „einigen Erfolg" gehabt haben; im Allgemeinen jedoch haben die Russen die Angriffe der Deutschen gut aushalten können.

Den Deutschen gelang es, den Wileyafluß nördlich von Smorgon zu überschreiten, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, ihre Streitkräfte nördlich und südlich von diesem Punkte zusammenwirken zu lassen.

Man glaubt, daß die Zusammenziehung beträchtlicher deutscher Streitkräfte in der Nachbarschaft von Tarnopol, Galizien (etwa 25 Meilen südlich von der Grenze) mehr auf politische Verhältnisse in den Balkanstaaten zurückzuführen ist, als auf eine Absicht, Kiew zu bedrohen.

Auf dem ganzen südlichen Kampfgebiet herrscht verhältnißmäßige Ruhe.

Jeden Tag kommen mehrere Tausend Flüchtlinge nach St. Petersburg herein. Eine britische Wohltätigkeitsgesellschaft hat eine Speisungsstation in dem Bahnhof der St. Petersburg-Warschauer Bahn begründet.

Chinas Regierungsform?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Peking, 8. Okt. Die Mitglieder des chinesischen Staatsrats, der gewissermaßen eine gesetzgeberische Körperschaft ist, überreichten heute dem Präsidenten Yuan Shi-Kai eine Botschaft, durch welche er ermächtigt wird, eine Konvention von Volksvertretern einzuberufen, um festzustellen, welche Art Regierungsform China zukünftig haben soll. Der Staatsrat wünscht, daß den Volksmassen die Gelegenheit gegeben werden soll, sich darüber zu äußern, ob China republikanisch bleiben oder wieder monarchisch werden soll. Präsident Yuan Schi-Kai hatte bisher den Standpunkt eingenommen, die ganze Angelegenheit durch einen Nationalkonvent am 10. November entscheiden zu lassen.

— Internationaler Farmerkongreß zu Denver gelangte nach viertägiger Verhandlung zum Abschluß. Kongreßmann Keating erörterte gestern die Frage der ländlichen Kredite.

Frauenmordgeheimniß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Minneapolis, 8. Okt. Eine Mordverschwörung, die, wie die Polizei glaubt, in Buffalo, New York, ihren Ursprung hatte und heute mit der Ermordung der achtundzwanzigjährigen Katie Arnold in einem hiesigen kleinen Hotel endete, wird jetzt untersucht. Die Polizei glaubt, daß sich zwei Männer, die seit drei Tagen in der Nähe des Hotels gesehen wurden, dem Mädchen von Buffalo gefolgt sind. Einer von ihnen sprach heute um Uhr Morgens im Hotel vor und fragte nach Katie Arnold, die dann mit ihm im oberen Flur zusammentraf. Das war das Letzte, was man von ihr sah, bis sie später als Leiche in ihrem Zimmer aufgefunden wurde.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Gibraltar: Perugia nach New York.
Bordeaux: Chicago nach New York.
Liverpool: St. Louis (Amerikanische Linie) nach New York.
Christiania: Oskar II. von New York.
Lissabon: Roma nach New York.
Rotterdam: Ryndam nach New York.
Liverpool: Lapland nach New York.

UMI

1% von unf. Verkäufen gehen für Wohltätigkeit während der N.W.Seite Booster-Woche, Okt. 2-9

Hier ist ein glückliches Heim! Macht das Eure ebenso glücklich!

Das junge Volk will Licht und Farbe, Musik und Vergnügen. Bietet ihnen das **im Heim,** wonach sie Verlangen haben; sie werden sich diesen Winter dann nicht nach draußen sehnen!

Wie's gemacht wird! Der beste Weg von allen ist, es ihnen leicht zu machen, reine, gesunde Musik, Tanzen und Vergnügen zu genießen, durch den Ankauf für sie **und auch für Euch,** eines wundervollen

M. Schulz Co. Spieler-Piano

Spielt jede Musik und spielt sie gut. — **Tönt nicht mechanisch, wenn intelligent gespielt.**

Jedes Schulz Spieler-Piano ist ohne Einschränkung garantirt.

Die höchste Qualität, der mäßigste Preis für solche Qualität, ein Ruf, auf den wir stolz sind, und Bedingungen, wie es Euren Umständen paßt, das ist unsere Offerte.

Kommt her! Laßt es Euch von uns zeigen. Dann spielt selbst.

M. SCHULZ COMPANY
711 MILWAUKEE AVENUE

Im Wasserwinkel.

Ein Dorfroman von P. Redlich.

(13. Fortsetzung.)

Er schwieg betrübt und auch gekränkt, in einer Fassungslosigkeit, die ihm das Ansehen eines beleidigten Schuljungen gab, der nicht weiß, ob er gehen soll oder wie festzenagelt stehen bleiben. Das hatte er nicht erwartet, das nicht. Er war sich wohl allmählich darüber klar geworden, daß sie seine zärtlichen Gefühle nicht erwiderte, aber daß sie ihn klipp und klar abweisen könnte, ihn, den wohlsituirten Herrn Festegang, während doch kein Ziegel auf dem Dache ihr mehr zugehörte, nein — das konnte er nicht glauben. Und plötzlich kam ihm ein argwöhnischer Gedanke.

„Sie — lieben einen anderen?"

Sie schüttelte den Kopf. Und als sie ihn in seiner hilflosen Verlegenheit so stehen sah, mit dem Zuge bitteren Gekränktseins auf dem gutmütigen Gesicht, da tat er ihr leid.

„Ich — könnte jetzt überhaupt nicht an dergleichen denken," sagte sie zögernd.

Er atmete sichtlich auf. Ein förmliches Leuchten flog über sein Gesicht.

„Aber natürlich, Fräulein Annchen! Das begreift sich, das begreift sich! Ich hätte auch — wäre auch nicht so taktlos gewesen, aber ich dachte nur — ich meine, ich wollte Sie doch wissen lassen, daß Sie nicht ohne Freunde sind!"

Und in plötzlich ausbrechender Kühnheit setzte er sich neben sie und erhaschte ihre Hand.

„O Annchen, keinen Finger sollen Sie ins Wasser tauchen, wie eine Prinzessin sollen Sie leben. Ich hab's dazu. Ich bin sozusagen wohlhabend. Ich kann wohl sagen, ich dürfte nicht leicht irgendwo vergeblich anklopfen. Ich habe gut verzinste Kapitalien. Allerdings — das Kapital ist nicht angreifbar, hm. Mein Vater, nun ja, wie alte Leute manchmal sind, war sehr vorsichtig. Er hat das so arrangirt, daß ich nur die Nutznießung habe. Das Kapital, verstehen Sie, sollte einmal unverkürzt in die Hände meiner Kinder kommen, Annchen —"

Sie hatte schon längst ihre Hand befreit und erhob sich jetzt mit einem Ruck. Dieses enge Nebeneinandersitzen, der Pomadegeruch seiner Haare, der zärtliche Druck seiner Hand, alles war ihr unangenehm oder lächerlich. Der Gedanke, Tag für Tag in engster Gemeinschaft mit ihm leben zu sollen, wäre ihr geradezu unerträglich gewesen.

„Sie haben mich gänzlich mißverstanden, Herr Festegang. Ich denke gar nicht daran, mich mit Ihnen zu verheiraten," sagte sie energisch und drängte sich an ihm vorbei ins Freie. Mit hochrotem Kopf eilte sie dem Hause zu.

„Jetzt nicht!" rief er ihr nach. „Aber ich komme wieder." —

Im Wohnzimmer wurde Anne von ihrer Mutter erwartet, die ihr mit unverkennbarer Spannung entgegensah.

„Nun?" fragte sie, als das junge Mädchen nicht sprach, sondern sich gleichmütig anschickte, den Tisch zu decken.

„Was meinst Du, Mutter?"

„Ach, Du weißt ja. Oder hat Dich Herr Festegang nicht gefunden?"

„Was meinst Du, Mutter?"

„O ja, leider!"

Frau Gottschlich seufzte. „Er war zuvor bei mir."

„Bei Dir? Hat er etwa . . ?"

„Er hat mir von seinen Wünschen gesprochen, ja."

„Und was hast Du ihm denn gesagt, Mutter? Warum hast Du ihm denn verraten, wo ich war? Es war solche Pein, das kannst Du Dir wohl denken."

Anne sah jetzt, daß ein erwartungsvolles Leuchten in den Augen ihrer Mutter zu erlöschen schien. Sollte ihre Mutter wünschen . . . ? Aber das war ja unmöglich.

„Kind, ich habe ihm natürlich gesagt, daß es ein großes Glück für uns sein würde."

„Das konntest Du sagen, Du? Du hast ihn doch nie gemocht! Wie oft sagtest Du, daß er unser Unglück mitverschuldet habe!"

„Ja doch, ja doch, das hab' ich früher wohl gesagt. Aber er hat doch so große Stücke auf Vatern gehalten. Keiner hat ihn doch so verstanden, unseren Vater. Er kann nicht aufhören, von ihm Gutes zu sprechen. Das tut so wohl. Und ich meine, seine Frau wird es gut bei ihm haben. Was weiß man denn Schlechtes von ihm? Er ist kein Spieler und kein Trinker und wirft sich nicht an schlechte Weiber weg. Warum sollte ihm denn ein Mädchen nicht gut sein können? Er ist doch keine Vogelscheuche, ein ganz reputirliches, ansehnliches Kerlchen ist er. Wenn man seinen Mann achten kann, so wird er einem von Jahr zu Jahr lieber."

Anne saß nachdenklich da.

„Ja, ja, Muter, so sagt man immer. Und es mag schon etwas Wahres daran sein. Aber ich meine, das fühlt man dann wohl gleich deutlich. Man sagt sich dann wohl: den Mann könntest Du liebhaben. Aber wenn einem ein Mann schon zuwider wird, wenn er auch nur verliebte Augen macht, wie könnte wohl mit dem eine Ehe gut ausschlagen? Da gibt es doch viel zu bedenken. Ja, wenn man so in aller Freundschaft nebeneinander herleben könnte, kochen ihm sein Essen und besorgen seine Wirtschaft, und damit holla! Ja, das wär' zu überlegen. Aber heiraten? Mutter, denk' doch bloß, was mir damit zugemutet wäre! Nein, nein — eine Sünde wär's ja, eine Sünde und Schande!"

„Dann freilich, dann freilich!" seufzte die Mutter. „Wenn er Dir zuwider ist! Ach, was für ein guter Ausweg wäre es gewesen! Wir wären beisammen geblieben — und in der Heimat noch dazu. Ich hätte alles leichter überwunden. Und eine reiche Frau wärst Du da geworden, in das Geschäft hinein gehört ja nur eine tüchtige Frau und eine, die Anhang hat im Dorfe, ach ja — —!"

Sie brach in Tränen aus, konnte es nicht länger hindern.

Anne war tief betrübt, aber unbeirrt dachte sie: „Und doch heirate ich ihn nicht, ich kann es nicht — ich kann es nicht!"

„Soviel bleibt uns, Mutterchen," tröstete sie, „daß wir für Dich ein hübsches Stübchen im Dorfe mieten können. Ich bleibe auch anfangs bei Dir und helfe bei der Schneiderei. Später bekomme ich wohl eine gute Stelle in der Stadt — und wir sehen uns oft. Für den Anfang bleibt uns ein hübsches Sümmchen. Wir müssen auch sehen, daß wir den größten Teil der Möbel verkaufen, besonders die neuen."

„Nein, nein, das ertrage ich nicht!" rief Frau Gottschlich. „Sie waren für Deine Aussteuer bestimmt!"

„Ich denke, wir brauchen hier noch lange nicht hinaus," sagte Anne.

Die Mutter trocknete ihre Augen und sagte fest: „Ich bleibe, so lange es irgend geht. Mochan handelt schlecht und als ein Dieb an uns, das fühl' ich. Ach, Anne, und ich denke immer, so lange wir noch hier im Hause sind, ist doch noch Hoffnung, daß wir zu unserem Rechte kommen." —

So dachte Frau Gottschlich, aber so dachte auch Mochan.

Er hatte unruhige Nächte, der Mochan. Und in einer dieser Nächte kam ihm der schreckhafte Gedanke: Wie, wenn die Quittung sich dennoch fände?

Er warf sich von einer Seite zur andern, erwog das Für und Wider, bis ihm der Schweiß ausbrach, daß die Haare naß am Kopfe klebten. Und je mehr er sann, je größer erschien ihm die Möglichkeit, daß dennoch das verhängnißvolle Blättchen irgendwo vorhanden war.

War er zu rasch in dieser Sache vorgegangen? War er zu sicher gewesen, hatte die Gier nach diesem hübschen, passenden Anwesen ihn zu einer Torheit verleitet?

Glühend heiß überlief es ihn, wenn er seine Lage überdachte, falls die Quittung sich wirklich noch fände. Zwar Ernestine, wie er sie kannte, würde mit sich reden lassen. Aber die Lagkwieser würden das Maul aufreißen, daß man vor dem Geschrei noch womöglich würde von Haus und Hof flüchten müssen. Die gerissensten Lumpen des Dorfes, solche, bei denen es zur rechten Zeit brannte, Wilddiebe und Holzdiebe und Roßtäuscher und Falschspieler, — alle würden gegen ihn auftreten wie der gerechte Salomo!

Stöhnend richtete er sich im Bette auf, sann und sann. Er meinte, wenn diese Gottschlichs nur erst vom Anwesen herunter wären, so würde ihm leichter ums Herz werden. Ihm war, als würde mit ihnen die Gefahr ausziehen, denn, wenn das Blatt noch irgendwo vorhanden war, so mußte es wohl im Hause stecken. Am liebsten hätte er sämmtliche Möbel und Sachen mitgekauft. —

Schon folgenden Tages bekam Ernestine einen Zettel von Mochan: Bis zum ersten Dezember sollte das Haus geräumt sein. Im Frühjahr würde Olga heiraten, bis dahin wollte er noch bauliche Veränderungen auf dem Gehöft vornehmen.

Mutter Liesch kam an ihrem Krückstock herübergehumpelt, als Ernestine noch ganz verstört den Zettel in den Händen hielt.

Die Alte sah ein wenig hinterhaltig aus, spöttelte und nickte abwechselnd mit dem Kopf.

„Kinder, Kinder — das kümmt mich doch närrsch vor, kümmt mich doch närrsch vor! Is denn euer Vater den Tag nich bei unsern Wirt gewest?"

„Habt Ihr ihn gesehen, Mutter Liesch?!" rief Anne lebhaft.

„Nee, nee, ich weeß jo nich. Sie sagen jo, es hätt'n keener nich gesehen."

„Aber ihr, Mutter Liesch, Ihr wißt etwas!"

„Nee, nee. Sagt man jo und jo nischt. Der täht mich jowoll erwergen. Nee, gesehen hab' ich woll eenen von den Hof runtergehen. Aber der sagt jo, der Mochan, es wär' een Handelsmann gewest."

„Es war Vater!" rief Anne mit blitzenden Augen.

Mutter Liesch blinzelte und zuckte die Achseln.

„Man is nu schon ahld, was unsereener sieht, das werd' nich mehr jejloobt. Und ich will jo auch gerne nischt geseh'n honn. Aber mit die Olga, das kümmt mich doch werklich närrsch vor."

„Mit Olga?"

„Nu ja, die weent doch jetzt die meeste Zeit, als wenn sie ins Wasser müßte. Ganz weiß un' dünne is se geworden. Die Leite sagen, es wär' wegen die Heirat. Nee, seit wenn das is, das weeß ich. Das is doch seit den Tag, wo ich den Handelsmann hab' von 'n Hof gehen sehen, der von hinten so aussah wie euer Vater. Am fünften September war's, ich hab' mich's im Kalender angemerkt. Die Mochanen war verreest, aber die Olga war heeme. Un den eenen Tag mal, wie die Olga und der Ahle im Kuhstall waren, da hab' ich was gehört, das war doch närrsch. Aber ihr tut mich doch nicht ins Unglück bringen?"

„Nein, gewiß nicht!" rief Anne.

„Na, seht ihr, da sagt sie doch zu ihren Vatern: „Vater," sagt sie, „wer war denn in eurer Stube den Tag, eh' Onkel Gottschlich starb?" Herrjeh, was fuhr er druf! „Na, wer soll denn in meiner Stube gewesen sein?!" schrie er. Und da sagte die Olga: „Es hörte sich so an, als wenn's der Onkel war — und getlappert hat's wie harte Taler."

„Mit Dir ist's wohl im Kopp nich richtig?!" schrie er. „Wenn Du's Maul nicht hältst — Du sollst mich kennen lernen!"

Und damit fuhr er zur Stalltüre raus wie der Beese. Knapp, daß ich mich noch ducken konnte.

Und von den Tag fing die das an mit's Weenen, die Olga. Die is nich schlecht, die Olga. Hat mich heemlich schon so manches Kuppchen Kaffee gebracht, wenn mich schlimm wurd'."

Ernestine sagte: „Das alles bestätigt ja nur, was ich schon längst wußte. Aber ich meine, das würde noch nicht als Beweis gelten, kann uns nichts nützen, wenn die Quittung nicht da ist. Und die ist fort, da hilft kein Suchen mehr!" —

(Fortsetzung folgt.)

Schafft Farbe in Eure Wangen

Seht besser aus — Nehmt Olive Tablets.

Wenn Eure Haut gelb ist — Gesichtsfarbe bleich — die Zunge belegt—der Appetit schlecht ist — Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt — Euch marode und ärgerlich fühlt — solltet Ihr Oliven-Tablets nehmen.

Dr. Edwards' Oliven-Tablets — ein Ersatz für Calomel — wurden hergestellt von Dr. Edwards nach 17-jährigem Studium mit seinen Patienten.

Dr. Edwards' Oliven-Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an der Olivenfarbe.

Falls Ihr eine klare, rosige Haut, glänzende Augen, keine Mitesser, ein Lustgefühl wie in Kindheits Tagen haben wollt, müßt Ihr der Ursache auf den Grund gehen.

Dr. Edwards' Oliven-Tablets wirken auf Leber und Eingeweide wie Calomel—haben aber keine gefährliche Nachwirkung.

Sie bewegen die Galle und beseitigen Verstopfung. Das ist der Grund, weshalb Millionen von Schachteln jährlich verkauft werden zu 10c und 25c per Schachtel. Alle Apotheker.

Man nehme eine oder zwei am Abend und bald wird man die gute Wirkung merken.

Die Ohio Tablet Company, Columbus, Ohio.

In Notfällen

Wenn Ihr einen Anfall von Biliösität habt oder wenn Ihr fühlt, daß Krankheit kommt — setzt die Gedärme in Bewegung, bringt die Leber in Tätigkeit und stellt Euer ganzes Verdauungs-System auf gute Basis durch eine Dosis oder zwei von dem zeiterprobten

BEECHAM'S PILLS

Ihr werdet die schnelle Besserung willkommen heißen und häufig schwerer Erkrankung vorbeugen. „Beechams Pillen" sind sorgfältig gemacht von pflänzlichen Stoffen — mild, unschädlich und keine Gewohnheiten bildend. Kauft jetzt eine Schachtel. Ihr wißt nicht, wann Ihr „Beecham's Pillen" bedürft. Ein zuverlässiges Hausmittel sollte

Immer an Hand sein.

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Groceries

Tomaten, Erbsen und Corn, Extra Standard, eine Büchse von jedem an einen Kunden, drei Büchsen für........ 25c

Salz—10c Sack bestes Tischsalz zu........ $6\frac{1}{2}$c

Makaroni und Spaghetti, Red Croß oder Skinners — zwei 10c-Packete für........ 15c

Groceries

Kaffee — Knoop's Spezial — die 30c Sorte — das Pfund zu........ 25c

Quaker Oats — 2 Packete für........ 15c

Zucker, Domino granulirter, mit Grocery-Bestellung von $1.00 od. mehr (Seife und Mehl ausgeschlossen) — 5-Pfund-Packet zu........ 27c

Suit-Verkauf für Samstag

Muster-Suits für Damen u. Mädchen, in einfach geschneiderten oder fancy Modellen, feine reinwoll. Serges, Fancy Novelty Suitings und Mischungen — ganz gefüttert, wünschenswerte Styles—$10 Werte, am Samstag...... **4.95**

Bester Laden f. Damen- u. Kinder-Hüte.

Sailor-Hüte mit weicher Krone und biegsamem Rand — aus guter Qualität deutschem Sammt u. imitirten Paradiesvögelschwänzen gemacht, sehr kleidsam und modern, — am Samstag zu........ **4.50**

16zöll. Ostrich-Blume —aus breiter, prima Waare gemacht, extra breit, — in schwarz, weiß und farbig; regulär $2.00 speziell, zu........ **1.65**

Waist-Verkauf für Samstag

Soeben erhalten — neue Herbst-Waists, prachtvolle dunkle Plaids, fancy Streifen und weiße glatte Voiles, mit Spitzen besetzt, neue Novelty Kragen und lange Aermel, Gr. 36 bis 46, Samstag zu **$1.00**

Domestics

Gebleichter Shaker-Flanell, alles volle Stücke und perfekt, die reguläre 10c Sorte — Ihr könnt sicher zu diesem Preis etwas davon gebrauchen — bei diesem Verkauf, Yard........ $7\frac{1}{2}$c

Farbiger Shaker-Flanell in Resten von 2 bis 10 Yards, die reguläre 12½c Sorte, in dunklen oder hellen farbigen karrirten oder gestreiften Mustern bei diesem Verkauf, Yard........ $7\frac{1}{2}$c

Extra schwere woll. NapBlankets, in blau, rosa, grau oder Tan Plaids, volle Größe, wert $3.50, spez., zu **2.45**

Waschstoffe

Reguläre 12½c Kleider-Flannelettes in hübsch gestreiften, figurirten und geblümten Mustern — sehr zu passend für Hauskleider und Kimonos, bei diesem Verkauf, die Yard........ $7\frac{1}{2}$c

Neue baumwollene Serge Herbst-Flanelle, in dunkel gestreiften und geblümten Mustern, ferner eine schöne Auswahl von Plaids, gerade das Richtige für Schulkleider — speziell bei diesem Verkauf — die Yard........ 15c

Großer Bänder-Verkauf

Nr. 40 reinseidenes Satin-Band, alle besten einfachen Schattirungen, regulär 18c die Yard — bei diesem Verkauf, Yard........ 13c

Reguläres 19c geblümtes Seide-Taffetaband, passend für Hutbesatz, in hellen oder dunklen Mustern, bei diesem Verkauf, Yard........ 10c

Nr. 22 schlicht schwarzes Seide-Taffetaband, gerade das richtige für Haarschleifen, wert 10c die Yard, bei diesem Verkauf, Yard........ $7\frac{1}{2}$c

Kleiderstoffe-Verkauf

Broadcloth, 54 Zoll breit, in grauen Mischungen, auch in Cardinal, Navy, Royal, Braun, Rot und in Schwarz; sehr speziell bei diesem Verkauf, die Yard........ 58c

Seide und Wolle Poplins, 40 Zoll breit, in allen besten Herbst Schattirungen — auch in schwarz und weiß — wert $1.25 die Yard — bei diesem Verkauf, die Yard........ 95c

Verkauf von Unterzeug für Damen

Reguläre $1.00 natürlich woll. gerippte lange Aermel Leibchen für Damen, und Beinkleider in Knöchel-Länge, Größen 40 bis 44, Samstag, zu........ 69c

Reg. $1 mittelschwere Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, halbe Aermel, in Knöchellänge, reines Weiß, Hals fancy taped und gehäkelte Edges, Größen 34 bis 38, Samstag, zu........ 89c

Reguläre 75c geflieẞte Union Suits für Damen — entweder mit ausgeschnittenem Hals oder Halbärmeln, oder hoher Hals, halbe Aermel oder mit hohem Hals, Beinkleider in Knöchellänge, Größen 34 bis 38, reines weiß, Samstag, zu........ 50c

Großer Schuh-Verkauf

Lackleder oder Dull Kid Schuhe für Damen; Tuchoberteil, schlichte Zehen, mittlere oder hohe Absätze, in Schnür- oder Knöpf-Facons, reguläre $3.00 Sorten, in diesem Verkauf........ **2.45**

Gunmetal Kalbleder Schuhe für Knaben, ganz solide, Größen 1 bis 5½, reguläre $2.00 Schuhe, in diesem Verkauf........ **1.65**

Litle Gents Schuhe, Größen 9 bis 13½, in diesem Verkauf........ **1.39**

Gunmetal Schulschuhe für Kinder und junge Damen — mit breiten Zehen, in Knöpf-Facons, — reguläre $1.00-Schuhe — in diesem Verkauf zu........ **1.45**

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State und Jackson

Ein ungeheures Lager von Neuen Herbst-Ueberziehern

Alles Dagewesene in der Ausstellung von Ueberziehern ist übertroffen durch die ungeheure, kolossale Masse von Herbst-Ueberziehern jetzt in diesem Laden. Das riesige Lager nimmt ein ganzes Stockwerk ein und schließt jede Idee von Novitäten, konservativen und extremen Moden für den Herbst ein.

Ueberzieher Größen, Längen und Weiten, entworfen, dem besten Styl für jede einzelne Person zu entsprechen. Die kleinen Größen-Variationen in den Modellen von jedem Fabrikanten und unsere volle Darbietung von Ueberziehern von zwanzig der hervorragendsten Fabrikanten sichern eine Zufriedenstellung, die sonst unmöglich wäre.

Ueberzieher für Männer und junge Männer, die den Körper elegant drapiren und das vornehme Aussehen des Einzelnen erhöhen. Weite, fesche, bauschige Röcke in braun, blau, Olive und grün, lose gewobene Homespuns, Tweeds und Vicunas. Festanliegende Chesterfield Ueberzieher in assortirten Coverts und anderen Stoffen; unzweifelhaft das reichhaltigste Ueberzieher Lager, die Auswahl zu **$20**

Für Diejenigen, die ihre Einkäufe während des Tages nicht besorgen können, bleibt der Laden Samstag Abends bis 9 Uhr offen.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Gaedicke, August Wilhem, geb. Februar 1885 in Wesel.

Gerstung, Andreas, geb. 1847, ausgewandert nach Amerika (Chicago) im Jahre 1873.

Lavel, Fritz, Maschinist, letztbekannte Adresse: 458-466 South State Straße.

Obheim, Richard, Damenfriseur und Haararbeiter, geb. 31. Januar 1881. Hat etwa 5 Jahre in Havanna gewohnt und soll sich gegenwärtig hier aufhalten.

Panten, Bernhard und Hermann, Brüder, vor mehr als 40 Jahren nach Amerika (Chicago) ausgewandert. Erbschaftssache.

Rothe, Bernhard Paul. Hat beim Pionier-Bataillon Nr. 4 in Dresden gedient. Angeblich in Milwaukee, Wisconsin, aufhältlich.

Schistowski, Martha, geb. Loewandowski, früher 3942 Bernard Str., Chicago wohnhaft, geb. am 18. Mai 1883.

Terheggen, Johan Jakob, geb. am 23. September 1871 in Duelen, Rheinprovinz, soll in Leiter, Illinois, gewohnt haben, oder Erben. (Erbschaft.)

Zech, Johanne, Wittwe, im Jahre 1894 in Chicago, 4 Leslie Str., wohnhaft gewesen, und ihre Kinder: Franz Zech, geb. 8. Jan. 1887 in Chicago, Johann Zech, geb. 1889 in Chicago. Es handelt sich um eine Erbschaftssache.

Frau Wayman erbt Spörteln.

Kreisrichter Baldwin hat, gemäß einer Entscheidung des Staatsobergerichts, seine frühere Entscheidung, wonach der größere Teil der Gebühreneinnahmen der Stadtgerichtskanzlei aus Prozessen unter dem Staatsgesetz dem County und nicht dem Staatsanwalt zufalle, dahin geändert, daß er dem Staatsanwalt, in dem betreffenden Falle der Wittwe des Staatsanwalts John E. W. Wayman, zufalle. Die Frau erhält $171,404 von der Gesammteinnahme von $202,476.

Ruth Currans Graf.

Untersuchung der gegen Jacques Mendoza erhobenen Beschuldigungen.

Die Bundesgroßgeschworenen haben gestern eine Untersuchung der gegen Jacques Mendoza vorliegenden Beschuldigungen eingeleitet. Mendoza sitzt im Countygefängniß, er ist angeblich ein spanischer Graf. Als Zeugin, wenn auch nicht gerade sehr bereitwillige, führte Hilfsbundesanwalt Epstein die Gattin von Dr. Richard Curran in Denver, Frau Ruth Curran, den Großgeschworenen vor. Es scheint, als ob die zarten Gefühle der Dame für den Grafen noch nicht ganz erloschen sind. Er hat ihr in Denver Unterricht im Spanischen und anscheinend auch in der Liebe gegeben, denn sie ist mit ihm, wie behauptet wird, nach Chicago gekommen. Das war im schönen Monat Mai. Wenn es so war, dann hat Mendoza sich gegen das Manngesetz vergangen.

Die Grandjury versetzte gestern Max Palenske, den früheren Hilfskassirer der Drovers' National Bank, in Anklagezustand. Er hat angeblich $33,000 unterschlagen.

Leo Fascios Pech.

Irrt sich in eidlicher Aussage und wird eingelocht.

Vor acht Jahren kam aus dem Lande der Abruzzen Leonardo Fascio, ein Haar- und Bartkünstler, nach Chicago. Fleiß und Sparsamkeit verhalfen ihm im Laufe der Zeit zu der kleinen Barbierstube, die er im Gebäude 1427 W. Taylor Str. betreibt. Als er sich vor einigen Monaten verheiratete, schien seinem Glück die Krone aufgesetzt zu sein. Aber seine Frau ist in Chicago geboren, und als sie kürzlich entdeckte, daß Leo kein amerikanischer Bürger sei, mißfiel ihr das, umsomehr, als auch sie infolgedessen Italienerin geworden. Dazu kam, daß ihr Mann in Gefahr stand, als Reservist mit in den Krieg für Bella Italia ziehen zu müssen. Kurz, sie drohte, sich scheiden zu lassen, wenn Leo nicht sofort Bürger würde. Er eilte zum Bundesgericht, — seine ersten Papiere hatte er schon längst — aber in seiner Hast schwor er, daß ein ihn begleitender Freund ihn seit fünf Jahren kenne, während der Freund sich nur einer 2½jährigen Bekanntschaft erinnern konnte. Daraufhin ließ Richter Carpenter den armen Leo wegen Meineids festnehmen und wies ihn unter $1000 Bürgschaft der Grandjury zu.

Anwalt Charles Erbstein wird versuchen, ihn auf gute Art loszueisen.

Erloschene Sterne.

Die polizeiliche Disziplinarbehörde hat die Polizisten William Thomas, Desplaines Str.-Wache, und Erny S. Hall, Stanton Ave.-Wache, aus dem Dienst entlassen. Der Eine war weder zum Dienst noch nach Hause gekommen, der Andere hat angeblich gespielt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

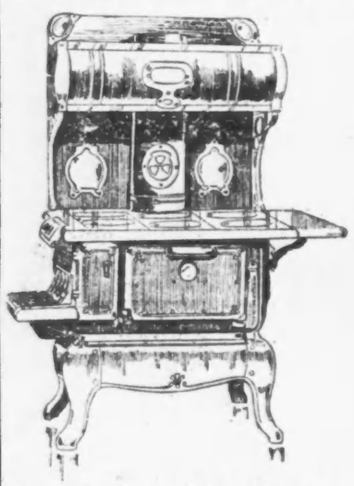
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Der Unterschied zwischen guten und schlechten Oefen

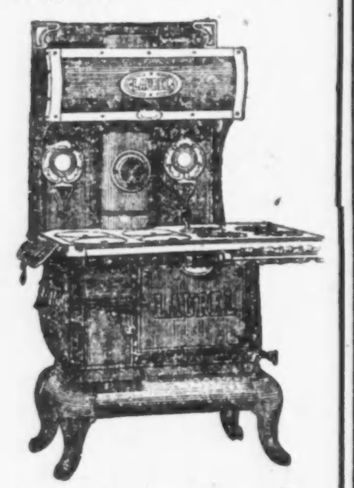
ist weniger in der äußeren Erscheinung zu merken, als in der Innenkonstrnktion. In einem guten Ofen sind alle Bestandteile so eingepaßt, daß eine vollständige Verbrennung des Feuerungsmaterials stattfindet. Dies bedeutet eine große Ersparniß an Kohlen, an Reparaturkosten und eine längere Lebensdauer des Ofens.

Das größte Ofenlager der Nordseite

Sie finden hier die reichste Auswahl von Oefen jeder Gattung. Unsere Oefen werden in der größten und ältesten Gießerei Amerikas hergestellt, und sind unerreicht was vorzügliches Backen und Kochen anbelangt, bei geringstem Kohlenverbrauch. Dabei sind die Preise noch 5 bis 10 Dollar billiger als anderswo.



Onyx Kochherd, sehr massiv gegossen, guter drehbarer Rost, große Bratröhre, komplett mit Auffatz, genau wie die Abbildung, zu.... 19.85



Laurel Kombination Herd — brennt entweder Kohle oder Gas, oder beide zugleich; ein vorzüglicher Universalherd, ohne Auffatz.... 36.88

Wir verkaufen jetzt — bis auf Weiteres

Neue Deutsche 5% Kriegs-Anleihe

abzüglich Zinsen bis 1. April 1916
$207.70 netto per 1000 Mark.

Bei spesenfreier Ablieferung in den Vereinigten Staaten

Um Inhabern von Sparbüchern sowohl die Zinsen in der Bank bis 1. Januar 1916, als auch den jetzt noch günstigen Kaufpreis für die Kriegs-Anleihe zu sichern, erklären wir uns bereit, die Sparbücher jetzt in Empfang zu nehmen, das Geld aber erst nach dem 1. Januar 1916 zu beheben.

Koupons, zahlbar am 1. April und 1. Oktober, werden von uns 10 Tage vor Fälligkeit ohne Abzug eingelöst.

ZIMMERMANN & FORSHAY

9 WALL STR. NEW YORK 9 WALL STR.

Kolumbia Damenklub.

Erste Zusammenkunft in der Wintersaison.—Ein sehr genußreicher Nachmittag.

Der Sommer ist vorüber und auch der Herbst macht schon ein griesgrämiges Gesicht, und somit haben auch alle Zusammenkünfte von Klubs und Vereinen im Freien und halboffenen Räumlichkeiten aufgehört. Der Kolumbia Damenklub hat auch während des Sommers Versammlungen veranstaltet, die den anwesenden Damen und eingeführten Gästen recht genußreiche Stunden berieten, aber man schien sich doch zu freuen, daß diese regelmäßigen Versammlungen nun wieder in den liebgewonnenen Räumen der Martine Halle stattfinden. Der Kolumbia Damenklub hat es sich seit seiner Gründung zur Aufgabe gemacht, Literatur, die Musik und die Kunst überhaupt zu hegen und zu pflegen, und in den Versammlungen haben Redner von hervorragender Bedeutung gesprochen und Künstler von Ruf sich hören lassen. Auch an wissenschaftlichen Vorträgen usw. hat es nicht gefehlt, das Kaffeetrinken und Kuchenessen ist niemals die Hauptsache gewesen, obgleich ein gemütliches Plauderstündchen dazu diente, das Gehörte zu besprechen und sich in anregender Weise zu unterhalten.

Die gegenwärtige Präsidentin, Frau Berthold Singer, ist in die Fußstapfen ihrer Vorgängerinnen getreten, und es ist ihr gelungen das lang begonnene Werk noch weiter auszubauen, und der Vereinigung auch viele weitere erwünschte Mitglieder zuzuführen.

Die gestrige Zusammenkunft hatte einen ganz eigenartigen Charakter, denn die Darbietungen waren voneinander sehr verschieden, durch jede von ihnen wurde aber den Zuhörern ein wirklicherGenuß bereitet. Frau Harry L. Swarts bewährte sich von Neuem als eine bedeutende Klavierkünstlerin, und Professor Ernst Feise von der Staatsuniversität Wisconsin verstand es mit seinem Vortrage „Kunst und Leben im moderner Deutschland" die Aufmerksamkeit der Zuhörer vom Anfang bis zum Schluß zu fesseln. Er veranschaulichte seinen Vortrag durch treffliche Lichtbilder, meistens moderne Bauten Berlins, Denkmäler der alten und neuen Schule, und schilderte den Uebergang zum Modernen mit beredten Worten.

So weit war Alles gut, wenn dem aber nicht so gewesen wäre, dann wäre man doch noch durch die letzte Nummer des Programms vollauf für sein Kommen entschädigt worden. Drei Mitglieder des Klubs, die auch hervorragende Sängerinnen des Chicago Singvereins sind, Frau Emma Muench, Frau Max Teich und Frau Dr. Koehler, hatten sich zusammengetan und alle deutschen Volkslieder, die man so selten hört, eingeübt „Der Winter ist vergangen" und „Das Mädchen mit der Hasel". Sie sangen sie ganz prächtig, und wenn auch die Begleitung auf der Guitarre nicht erfolgen konnte, weil Herr Pope absagen mußte, so wurde das doch durch die treffliche Klavierbegleitung seitens des Fräuleins Stella Roden ersetzt. Das Ganze erinnerte an die Liedervorträge von Frau v. Wollzogen, die hier vor mehreren Jahren mit so durchschlagendem Erfolg auftrat, und zu denen sie sich selbst auf der Laute begleitete.

Hüllte sich in Schweigen.

Weigert sich, der Polizei die Namen der Schießbolde zu verraten.

Angeblich während einer Prügelei in der Schankwirtschaft Nr. 2001 S. State Str. wurde gestern Abend ein Mann, der anfänglich seinen Namen als John Murphy angab, sich aber später als John Flanagan entpuppte, angeschossen und schwer verwundet. Er schleppte sich zur 21. Straße, bestieg dort eine Elektrische, begab sich dann aber auf Zureden des Schaffners nach dem Providenthospital, wo festgestellt wurde, daß ihm je eine Kugel in den linken Arm, den linken Schenkel und die Weiche gedrungen ist. Der Polizei gegenüber weigerte er sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Dessenungeachtet haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Häscher sechs Männer unter dem Verdacht verhaftet, sich an der Prügelei beteiligt zu haben oder doch die Schießbolde zu kennen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Czar von Archangel; Bergensfjord von Bergen: Saxonia von Liverpool.

Wirte fügen sich.

Wirtsverband beschließt, Wirtschaften am Sonntag zu schließen.

Apotheker versprechen Mithilfe.

Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine brandmarkt Mayor Thompson als wortbrüchig und warnt Bürgerschaft vor ihm.

Die Vertreter des Wirtsgewerbes werden sich am kommenden Sonntag dem Sonntagsgesetz fügen und ihre Wirtschaften geschlossen halten. Sie gehen sogar noch weiter. Sie werden darauf bestehen, daß der Verkauf geistiger Getränke am Sonntag völlig unmöglich gemacht wird, und daß auch nicht dem Wirtsgewerbe angehörige Personen die Durstigen Chicagos nicht laben. Soweit es in ihrer Macht steht, werden sie dazu beitragen, Chicago wirklich trocken zu legen. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung der „Retail Liquor Dealers Protective Association" im Schillergebäude gefaßt. Die Vertreter des Wirtsgewerbes können dabei auf die Zustimmung und Mithilfe der Apotheker der Stadt rechnen, die gestern alle Hoffnungen durstiger Seelen mit rauher Hand zerstörten. Ein Ausschuß des Apothekerverbandes „Retail Drug Dealers Association" fand sich zu der Sitzung des Wirteverbands ein und erklärte nachdrücklich, die Mitglieder des Apothekerverbands hätten keinerlei Neigung, am Sonntag ihre Apotheken zu Flüsterkneipen zu machen. Der Ausschuß versprach, alle Anstrengungen zu machen, um den Verkauf geistiger Getränke in Apotheken zu unterdrücken. Eine Ausnahme soll nur mit dem Verkauf für ärztliche Zwecke gemacht werden.

Aufforderung an Healey.

Gleichzeitig forderte der Wirtsverband Polizeichef Healey auf, nachdrücklich den Verkauf von geistigen Getränken durch Hausirer, Apotheker und andere Personen zu unterdrücken. Ein Ausschuß übermittelte ihm das folgende Schreiben, das von Präsident Fred Rohde und Sekretär R. J. Kissane unterzeichnet war: „In einer Sitzung des Wirtsverbandes von Cook County wurde heute der folgende Beschluß einstimmig angenommen: Da es Tatsache ist, daß täglich im Lauf der Woche Wagen mit Paketen, die nicht adressirt sind, Brauereien und Spirituosengroßgroßhandlungen verlassen, und da es unwiderleglich feststeht, daß diese Pakete nicht vorher bestellt worden sind, und daher auch nicht als im Geschäftslokal des Großhändlers verkauft angesehen werden können, und da diese ungesetzlichen Verkäufe vom Wagen herab und durch Hausirer einen groben Eingriff in die Rechte der lizensirten Kleinhändler sind, sei es beschlossen, daß ein Ausschuß ernannt werde, um den Polizeichef aufzufordern, durch die Polizei die nötigen Schritte zu tun, um den ungesetzlichen Verkauf von geistigen Getränken von Wagen herab in der Stadt Chicago zu unterdrücken."

Bierfahrer versprechen Unterstützung.

Daß die Bierfahrer die Bestrebungen der Wirte, die Stadt im wahren Sinn des Wortes trocken zu legen, unterstützen werden, machte gestern nach der Sitzung des Wirtsverbandes James T. Patterson, der Geschäftsagent des Bierfahrerverbands, klar. Er erklärte, die Bierfahrer würden sich nicht zur Ablieferung von Waaren am Sonntag verstehen.

Sheriff mischt sich nicht ein.

Die Wirtschaften in Cook County außerhalb der Stadt Chicago werden, soweit der Sheriff von Cook County in Betracht kommt, keine behördlichen Eingriffe am kommenden Sonntag zu befürchten haben. Sheriff Traeger kündigte gestern an, daß er und das Sheriffsamt den etwanigen Verkauf geistiger Getränke nicht stören würden. Der Sheriff hat wiederholt erklärt, die Beaufsichtigung der Wirtschaften in den Landgemeinden sei Sache der Ortsbehörden.

Planen Kundgebung.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung verurteilte gestern in einer Sondersitzung im Briggs House aufs Schärfste den Wortbruch Mayor Thompsons und warnte in einem Beschlußantrag das große Publikum, auf der Hut zu sein, damit seine Interessen von dem Stadtoberhaupt nicht in ähnlicher Weise verraten würden. Eingehend wurde der Plan besprochen, eine Kundgebung gegen die Haltung des Staatsoberhauptes zu veranstalten, die aber erst stattfinden soll, nachdem der Mayor von San Franzisco zurückgekehrt ist. Alle Präsidenten und Sekretäre der zum Verband gehörigen Vereinigungen sind auf Sonntag, den 17. Oktober, zu einer Versammlung einberufen worden, in der Pläne für eine Kundgebung besprochen werden sollen.

Brandmarken Thompson als Verräter.

Folgender Beschluß wurde in der Sitzung des Vollziehungsausschusses angenommen: „Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung bestätigt und genehmigt den Beschluß, den der Ausschuß für politische Tätigkeit des Verbandes angenommen hat. Die Handlungsweise des Mayors, der versucht, sich auf ein mangelhaftes Gedächtniß zu stützen und die Unterzeichnung eines Versprechens abzuleugnen, das er nach reiflicher Erwägung und nach einer anderthalbstündigen Konferenz unterzeichnet hat, ist unwürdig des Mannes, welcher das Haupt der Verwaltung der zweiten Stadt des Landes ist. Daher wird die Erklärung erlassen, daß der Mayor von Chicago, William Hale Thompson, durch seinen Verrat sich die Achtung eines jeden anständigen Menschen der an Ehre und Treue glaubt, verscherzt hat, und daß seine künftigen Taten mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt werden müssen, damit nicht andere Interessen der Stadt in ähnlicher Weise verraten werden. Es sei ferner beschlossen, daß eine Sonderversammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre der zum Verband gehörigen Vereinigungen auf Sonntag, den 17. Oktober, einberufen werde, um die Angelegenheit weiter zu erörtern und eine öffentliche Kundgebung zu beschließen".

Straft Thompson Lügen.

Mayor Thompsons rührselige Ausrede, daß seine bösen politischen Feinde die Grandjury aufgestachelt hätten, ihm wegen angeblicher Verletzung des Sonntagsgesetzes und seines Amtseides zu Leibe gehen, wurde gestern von E. J. Davis, dem Chicagoer Superintendenten der Anti-Saloon League, ins Reich der Fabel verwiesen. Er erklärte nachdrücklich, daß weder die Faktion Deneen noch eine andere republikanische Faktion etwas mit der Angelegenheit zu tun gehabt habe, daß vielmehr die Anti-Saloon League und die ihr verbündeten Prohibitionselemente allein dafür verantwortlich seien, daß der Mayor seine Verfügung gegen das Offenhalten der Wirtschaften an Sonntagen erlassen habe.

Abgesagt.

Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungsvereins, welche am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle ihr Stiftungsfest abhalten wollte, hat der Trockenlegung des Sonntags wegen das Fest abgesagt. Den Inhabern von Eintrittskarten wird das Geld zurückerstattet werden.

Opfer seiner Achtlosigkeit.

Vor einigen Tagen reinigte der 22jährige Jesse Leitzel, Nr. 2729 Congreß Str., seinen Revolver, den er für ungeladen hielt. Er schaute in den Lauf der Waffe hinein und zog dabei mehrere Mal den Drücker, als plötzlich ein Schuß krachte und die Kugel ihm in den Kopf drang. Der Verwundete wurde sogleich nach dem Countyhospital überführt, doch ist er dort gestern Abend gestorben.

Beseitigt Erkältung in wenigen Stunden

Erste Dosis von „Pape's Cold Compound" lindert alles Elend der Grippe.

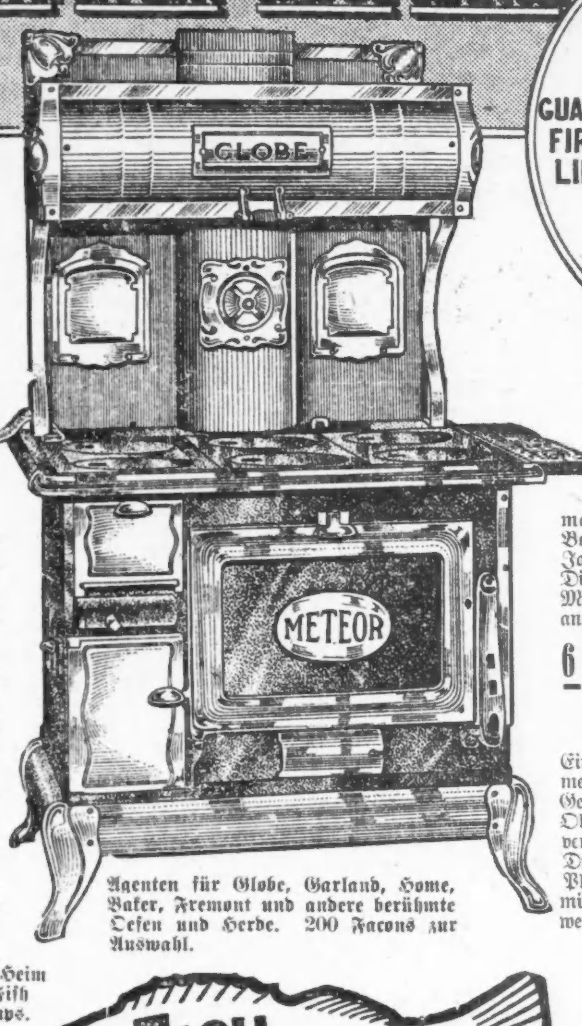
Bleibt nicht verstopft!

Hört auf, zu schneuzen und zu würgen! Eine Dosis von „Pape's Cold Coumpound", alle drei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendet eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper oder in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

„Pape's Cold Compound" ist das schnellste, sicherste Mittel, das man kennt, und es kostet nur 25 Cents in den Apotheken. Es wirkt ohne Nebenmittel, schmeckt gut und verursacht keine Unannehmlichkeit. Nehmt nichts anderes an.

A WRITTEN GUARANTEE FOR 25 YEARS WITH EVERY GLOBE RANGE



Globe Kochherde sind fachmännisch hergestellt aus elektrisch geschweißtem Ingot-Eisen (99.94% rein) und für 25 Jahre garantirt durch eine absolute gesetzlich bindende Versicherungspolice auf Euren Namen.

Jedes Glied in dem Globe-Herd ist elektrisch zusammengefügt, wodurch das Gestell tatsächlich ein solides Stück bildet—gas-, wasser- und feuerdicht. Dies gewährleistet vollkommene Wärme-Zirkulation, und deren Folgen sind vollkommene Back- und Kochqualitäten.

Eine Verbesserung werdet Ihr willkommen heißen, und dies ist der „Key Plate Lifter", welcher den Gebrauch von großen Klumpen Kohle oder Holz gestattet. Außerdem gewährt er eine große Oeffnung über den Kohlen, und dies ist geradezu ideal zum Kochen oder Braten.

Von jedem Standpunkt aus sind die Globe-Ranges hervorragend in Konstruktion, Benutzung und Aussehen allen anderen Ranges auf dem Markt gegenüber. Bezüglich Stärke, Dauerhaftigkeit, Benutzung und Heizsparsamkeit sind die Globe-Herde unvergleichlich. Für absolute Nutzbarkeit—für täglichen Gebrauch—sind es die feinsten, je offerirten Werte. Denkt nicht daran einen Herd zu kaufen, bevor Ihr die Globe gesehen habt.

Agenten für Globe, Garland, Home, Baker, Fremont und andere berühmte Oefen und Herde. 200 Facons zur Auswahl.

Die Feuerplatz-Ausfütterung ist für 5 Jahre garantirt.

Dies ist das erste Mal in der Geschichte der Ofen-Industrie, daß Euch eine derartige Offerte gemacht wird. Wir garantiren irgendeine Feuer-Box-Einlage zu ersetzen, welche innerhalb fünf Jahren ausgebrannt oder ausgenutzt wird. Diese Garantie wird durch uns selbst und eine Million Dollar Gesellschaft—The Globe Stove and Range Company in Kokomo, Ind., gedeckt.

6 Löcher „Meteor" Kochherd, $35

Genau wie abgebildet.

Absolut der größte, je offerirte Herd-Wert. Eine massive, schöne 6 Löcher Range—vollkommen in Größe und Entwurf—unübertroffen in Gebrauch und Heizsparsamkeit. Mit 6 Löcher Oberteil, geräumiges Wärmfach, großer Ofen, vernickelte Thee-Shelves, „Key Plate Lifter", Duplex-Grates zum Ausziehen etc. Obere Platten zum Auswechseln. Dieser Herd kann mit Hart- oder Weichkohle geheizt werden. Einführungs-Offerte...... $35

$3 Baar—$3 pro Monat.

Südseite Läden

1906—1908 Wabash Avenue
Offen Montag und Samstag Abends.
1901—1911 State Straße
Offen Montag und Samstag Abends.
822—824 West 63. Str., N. O.-Ecke Green
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Das Heim der Fish Stamps.

L. FISH FURNITURE Co. EST. 1858

Seit nach dem Schild des großen Fisches.

Nordseite Läden

3036—3038 Lincoln Avenue
Zwischen Southport und Barry Ave.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654—656 West North Avenue
Nordostecke Orchard Str.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Waaren in deutlichen Ziffern markirt

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Beabsichtigen Sie eine Verkaufs-Kampagne?

Lassen Sie sich vom Bell Telephon unterstützen. Es ist wichtig, einen möglichen Kunden schnell zu erreichen—so lange Ihre Zirkulare und Verkaufsbriefe noch frisch in seinem Gedächtniß sind.

Sie können mehr Leute in weniger Zeit über die Bell lokalen und Fernsprech-Linien erreichen als auf irgend eine andere Weise.

Der Telephon Weg erzielt Resultate—denn bedenken Sie die Zeit, Geld und Energie, die Sie sparen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Die „Booster"-Woche.

Der Karneval der Nordwestseite morgen Abend zu Ende. Große Schlußfestlichkeiten

Wenn morgen Abend die Geschäftsleute des nordwestlichen Stadtteils ihre Läden schließen, wird die „Booster Week" ihr Ende erreicht haben. Der Zweck der Veranstaltung, die Aufmerksamkeit nicht nur der Nahewohnenden, sondern auch des Publikums aller anderen Stadtteile auf die Bedeutung und Konkurrenzfähigkeit der dort ansässigen Geschäftsunternehmen zu leiten, ist in vollstem Maße erreicht worden. Nur wenig Besucher des Karnevals gingen von dannen, ohne sich der zahlreichen Angebote von Waaren tausendfacher Art mehr oder minder bedient zu haben.

Auch heute und besonders für morgen sind weitgehende Vorkehrungen getroffen worden, um Kauflustige durch „Bargains" erstklassiger Qualität zu überraschen und zu erfreuen. Außerdem wird auch dem Unterhaltungsteil des Programms gebührend Beachtung geschenkt werden. Die in ihrem Gewande von Flaggen, Bannern, Guirlanden, Kürbissen usw. sich wunderhübsch präsentirenden Straßen werden wieder im Lichte unzähliger elektrischer Lichter erstrahlen, und an Musik wird es nicht mangeln. Wer daher den Karneval noch nicht besucht hat, sollte nicht verfehlen, es heute Abend oder morgen zu tun; seine Anwesenheit wird ihm angenehme Erinnerungen sichern, seine Abwesenheit ihn nach Schluß der Festlichkeit sicherlich gereuen.

Das Gas angedreht.

70jähriger Greis bewußtlos in seinem Schlafzimmer aufgefunden.

In seinem mit Gas angefüllten Schlafzimmer wurde der 70jährige Wittwer William Weber, Nr. 2502 N. Rockwell Str., bewußtlos aufgefunden. Man überführte ihn sogleich nach dem Augustana Hospital, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird. Allem Anscheine nach handelt es sich um einen Selbstmordversuch.

In einem Anfall von Schwermut versuchte die 28jährige Frau Eva Smith, Nr. 1638 Warren Avenue, ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie Lysol trank. Sie befindet sich im Countyhospital.

Teures Andenken.

Kann sich von ihm nicht trennen und wurde deshalb verhaftet.

Frau James P. Krusing, Nr. 632 Oakwood Boulevard, wurde auf Veranlassung von Ben L. Newton, Louisville, Ky., unter der auf Großdiebstahl lautenden Anklage verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. Newton behauptet, er habe im Juli der Angeklagten, die damals noch Mädchen war und versprochen hatte, seine Frau zu werden, zwei Diamantringe im Werte von $150 geschenkt. Im August sei sie nach Chicago gereist und habe Krusing geheiratet. Er, der abgedankte Bräutigam, habe nun die Rückgabe der Ringe verlangt, und als sich die junge Frau von den teuren Andenken nicht trennen konnte, sich an die Polizei gewandt. Die Verhaftung war die Folge.

Verscheucht.

Frau Cora Glaßburns Wohnung von Einbrechern heimgesucht.

Als Frau Cora Glaßburn gestern Abend von einem längeren Ausgang nach ihrer Wohnung, Nr. 633 Carpenter Straße, Oak Park, zurückkehrte, machte sie die Entdeckung, daß sich Einbrecher während ihrer Abwesenheit Zutritt zu der Wohnung verschafft hatten. Sämmtliche Schubläden waren herausgezogen, Möbel umgeworfen und die Teppiche aufgehoben, doch war sonderbarer Weise nichts gestohlen worden, obgleich Silber und andere Werthsachen in Menge umherstanden. Die Polizei glaubt, daß die Einbrecher in der Arbeit gestört wurden und unter Zurücklassung ihrer Beute flüchten mußten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1898 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die größte Gefahr.

Kongreßmitglied Fred J. Britten wies gestern in einer Ansprache vor dem Hamilton Club wiederum auf die Gefahr hin, die den Ver. Staaten von Japan droht. Er führte aus, daß Japan tiefen Groll hegt gegen Amerika: Dank der Tatsache, daß die Republik es wagte, die japanischen Arbeiter auf gleiche Stufe zu stellen mit den von ihnen verachteten chinesischen Kulis, und von wegen der kalifornischen Landgesetzgebung, die Japanern die Erwerbung von Grundeigentum in Kalifornien unmöglich machte. Er wies darauf hin, daß Japan damals, als der Landgesetzgebungsstreit vorlag, in europäischen Staaten anfragen ließ, wie dort eine japanische Kriegsanleihe aufgenommen werden würde, und bekannte sich zu der Ansicht, daß der japanischen „Freundschaft" nicht zu trauen ist; daß Japan sich sagt, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, einen Krieg gegen die Ver. Staaten im Plane führt und nur auf eine günstige Gelegenheit wartet, sich für die ihm widerfahrenen Schädigungen und Beleidigungen zu rächen. Er beschuldigt die Japaner, sich den Ver. Staaten gegenüber der Täuschung und Hinterlist zu bedienen. „Japan", sagte er u. a., „nahm Besitz von den ehemals deutschen Inseln um Guam herum und teilte den Ver. Staaten mit, daß dieselben den Australiern übergeben werden würden. Ich fand, daß die größte der Inseln noch in japanischem Besitze ist. Der Hafen ist mit Minen angefüllt. Japan hat uns hintergangen. An den Küsten der Hawaiischen Inseln sah ich zwei schnelle japanische Motorboote, wie es hieß, dem Fischfang obliegend. Sie wissen und ich weiß es, daß sie Hafenvermessungen und Lotungen vornehmen und Zeichnungen machten."

Herr Britten ist vor Kurzem von einer ausgedehnten Reise durch Ostasien — unsern ostasiatischen und pazifischen Besitzungen, Japan und das Küstengebiet Chinas — zurückgekehrt; er hat seit langem schon die ostasiatische Frage aufs aufmerksamste verfolgt und studirt und während seiner sechsmonatigen Reise Land und Leute, die Verhältnisse und ganze Lage mit scharfen Augen beobachtet. Er sollte wissen, wovon er spricht, und ist kein Sensationshascher oder Schwarzseher. Die Lage im Pazifik und Japans Haltung erfüllen ihn aber mit schwerer Sorge, und er hält es für unbedingt notwendig, daß Amerika die Kriegsmöglichkeit in's Auge fasse und sich dementsprechend vorbereite.

Was Herr Britten ausführte, entspricht, soweit es Japan betrifft, durchaus der Ansicht der großen Mehrheit des Volkes. Die japanische Gefahr besteht, davon hält sich die Masse des Volkes überzeugt. Man spricht nur nicht gern und nicht viel davon, weil es, angesichts unserer militärischen Schwäche, ein unerfreuliches Thema ist und man alles vermeiden will, was das stolze Nippon irgendwie reizen, den, im Lande der aufgehenden Sonne vielleicht willkommenen Funken stellen könnte, der das pazifische Pulverfaß zum Explodiren bringen würde. Das mag weise Vorsicht sein, aber wirkliche Gefahren lassen sich durch Totschweigen nicht beseitigen; sie werden im Gegenteil ernster, in dem Maße, wie sich auf der gefährdeten Seite eine Abneigung, sich mit ihnen zu beschäftigen, kundgibt. Denn solche Abneigung wird von dem aggressiven Teil als Eingeständniß und Beweis der Schwäche angesehen werden und dessen Zuversicht stärken, ihn zu immer stärkeren Zumutungen und Herausforderungen verleiten.

Japan hat sich, seit es die deutschen Besitzungen in Ostasien und im Pazifik an sich brachte, sehr ruhig verhalten — merkwürdig ruhig müßte man sagen, wäre es nicht so offensichtlich gute — die möglichst beste — Politik für Japan, sein Pulver trocken zu halten und wohlgerüstet und ungeschwächt, ja täglich weiter gestärkt, durch sorgsame Vorbereitung, den weiteren Verlauf und schließlich den Ausgang des großen Krieges abzuwarten; bezw. zu warten, bis sich die Verhältnisse so gestalten, daß es voraussichtlich mit der geringsten Gefahr und den minimalsten Opfern seine Ziele erreichen könne. Japan steht soweit Gewehr bei Fuß und überläßt es vorläufig seinem Verbündeten England, den Feind, Amerika, anzurempeln, zu schwächen und zu demütigen, und vielleicht die gute Gelegenheit zu schaffen, auf die es warten mag.

So scheint die Lage. Es ist eine schlechte, eine miserable Lage für die einst so stolze Republik. Sie wird aber nicht besser werden durch fortgesetzte Nachgibigkeit und Untertänigkeit England, dem Verbündeten Japans, gegenüber, und das Drüberhinwegsehen, das Totschweigen der Gefahr, wird diese nur größer und drohender werden lassen. Sie wird geringer werden, vielleicht, ja wahrscheinlich, ganz schwinden, wenn wir ihr fest ins Auge sehen und den Schleier der Ungewißheit zerreißen durch ein entschlossenes: Bis hierher und nicht weiter! an England. Wenn schon, denn schon! Und je schneller desto besser. Japan mag besser „vorbereitet" sein als wir, fertig ist es noch nicht für einen Krieg. Wäre es „fertig", dann hätten wir den Krieg schon, bezw. dann würden wir ihn in der nächsten Zeit bekommen, auch ohne irgendwelches Zutun, auch ohne ein kräftiges stolzes Wort unsererseits. Wollen die Ver. Staaten warten, bis es ganz fertig ist und seine gewünschte Gelegenheit hat?

Verlangt: Eine neue starke Unabhängigkeitserklärung an England und seine Verbündeten — „at onece or sooner". Im längeren Zögern und Hinziehen liegt die größte Gefahr. —

Die englischen Arbeiter.

Eine der schmerzlichsten Enttäuschungen für England ist in diesem Kriege wohl die Haltung der Arbeiterschaft des Landes gewesen. Immer wieder aufs Neue haben der Premierminister Asquith und seine Genossen sich bemüht, durch Einwirkungen auf die Arbeitgeber im Sinne von Lohnerhöhungen eine größere Ausdehnung der Ausstandsbewegung zu vereiteln. Man hat den Arbeitern versprochen, sie am Gewinn aus den Kriegslieferungen zu beteiligen, und den Gewerkschaften alle erdenklichen Konzessionen und Zugeständnisse in Aussicht gestellt, wenn sie nur so lieb sein und bei der Arbeit bleiben wollten. Auf die unmittelbare Veranlassung der Regierung hin haben die Arbeitgeber, insbesondere die Kriegsmaterialfabrikanten, ungewöhnlich hohe Löhne für die Ueberstunden und für die Arbeit am Samstag bewilligt. Aber der Erfolg damit ist nicht gerade durchschlagend zu nennen. Zu normalen Zeiten erfreuten sich nämlich die englischen Arbeiter teilweise des Privilegs, nur an fünf Tagen in der Woche zu arbeiten, den Samstag aber zum Sonntag zuzuschlagen. Zwar schien es eine kurze Zeit lang so, als ob wenigstens ein Teil der Arbeiter, nämlich die schwer ersetzlichen Dockarbeiter und die Metallarbeiter in den Munitionsfabriken ihren freien Samstag dem Interesse der Landesverteidigung opfern würden. Sie überlegten sich die Sache aber doch erst noch einmal reiflich, und das Ergebniß war, daß sie nach wie vor ihre Arbeitsstellen am Freitag Nachmittag verlassen, um sie erst Montag Morgen wieder aufzusuchen.

Daneben sind die Löhne aller Arbeiter, die irgendwie, unmittelbar oder mittelbar, im Interesse des Landes tätig sind, sehr stark gestiegen. Ueber die Ursachen zu dieser Erscheinung braucht man sich nicht den Kopf zu zerbrechen. Sie sind eine unausbleibliche Folge der allgemeinen Lebensverteuerung, und diese selbst ist wieder auf die Unfähigkeit Englands, sich selbst zu ernähren, die mangelhafte Organisation der wirtschaftlichen Faktoren, den großen Rechenfehler bezüglich der unterschätzten Stärke Deutschlands und die Belästigung der englischen Zufuhrstraßen durch die deutschen „Seeratten" zurückzuführen. Um den erhöhten Forderungen der Arbeiter mit Erfolg entgegentreten zu können, spielte die englische Regierung, die sich augenblicklich in der ungewohnten Lage sieht, jeden Penny vor der Ausgabe erst dreimal umdrehen zu müssen, mit dem sozialistischen Gedanken, alle Fabriken, in denen Kriegsmaterial hergestellt wird, zu verstaatlichen und die Arbeiter auf diese Weise zu Staatsbeamten zu machen, um diesen nachher das Maß ihrer Arbeit und auch das ihrer Entlöhnung vorschreiben zu können. Von diesen Plänen ist es indessen neuerdings wieder recht still geworden, weil die Gewerkschaften erklärten, daß sie jeden Versuch der Regierung, die arbeitende Bevölkerung auf diese Weise zu vergewaltigen, mit einem Generalstreik beantworten würden. Dieses Risiko kann die Regierung selbstverständlich während des Krieges nicht laufen, und so mußte sie alles beim Alten lassen.

Herr Asquith und sein Kabinet befinden sich in einer argen Zwickmühle. Schildern sie die Kriegslage in Frankreich und Rußland in Blättern und öffentlichen Reden in allzu rosigen Farben, so würde der ohnehin langsame Betrieb in den Kriegsmaterialfabriken noch mehr zu wünschen übrig lassen. Und malen sie die Zustände schwarz in Schwarz, so würde unbedingt das Rekrutirungsgeschäft darunter zu leiden haben. Der Patriotismus des Londoner Kaufmanns, der im Kriege nur ein Geschäft sieht, das er wie viele andere durch seine Clerks abwickeln lassen kann, hat eben auch auf die englische Arbeiterschaft abgefärbt. Sie sieht nicht ein, weshalb gerade sie ihre Knochen zu Markte tragen soll, wenn der gesammte Profit aus dem Kriege jetzt und in Zukunft nur dem britischen Geschäftsmann zufließt. Wie geringe Begeisterung im englischen Volke im Grunde genommen für den Krieg vorhanden ist, beweist schon das überaus erbärmliche Ergebniß der fünfprozentigen Nationalanleihe. Während in Britannien der Krämergeist seine unschönen Früchte zeitigt, durchzuckt das deutsche Volk vom Kaiser bis zum geringsten Arbeiter der einheitliche, feste Wille, alles daran zu setzen, den frechen Feind zu Boden zu schlagen. Der deutsche Kapitalist stellt dem Staate sein Geld, seine persönliche Hilfe, auch seine eigene Faust zu diesem Zwecke zur Verfügung; der einfache Arbeiter seine Kraft, seinen guten Willen und seine Spargelder. Während in England ein jeder fragt, welchen Vorteil er aus dem Kriege ziehen könnte, setzt der Deutsche das Interesse des Volkes über sein eigenes. In Deutschland hat der Krieg die Kluft zwischen den Ständen überbrückt und den Weg für eine friedliche Verständigung zwischen ihnen nach der Befreiung vom Feinde geebnet. In England sind im Laufe des Feldzuges die Gegensätze zwischen den verschiedenen Klassen, insbesondere zwischen Kapitalismus und Arbeiterschaft womöglich noch schärfer hervorgetreten als zuvor. Hier bereitet sich allmählich eine Revolution, eine Umwälzung des Staatswesens vor; in Deutschland wird der Krieg dagegen den Anstoß zu einer freien sozialen Fortentwickelung des Volkes führen. Das deutsche Volk befindet sich auf dem aufsteigenden Pfade, das britische aber wandelt schnellen Schritts jenem Abgrunde zu, der alle fortschrittsunfähigen, geistig nicht auf der Höhe bleibenden, moralisch absterbenden und deshalb nicht zur Herrschaft berechtigten Völker erbarmungslos verschlingt.

Die „armenischen Greuel".

Wie ein Raubtier auf seine Beute, so stürzt sich ein großer Teil unserer amerikanischen Zeitungen auf die über London und Paris aus der Türkei hierher gelangenden Sensationsnachrichten von den „armenischen Greueln". Der Londoner Zensor vergißt bei diesen Nachrichten, die er über den großen Teich sendet, niemals Deutschland einen Seitenhieb zu versetzen und ihm diesen „Christen abschlachtenden" Verbündeten vorzuwerfen, unterläßt aber natürlich wohlweislich, sich an die eigene Nase zu fassen und das Handeln und Treiben der ihm verbündeten Senegalneger und sonstigen Gesindels einer Kritik zu unterziehen.

Ob nun an diesen Greuelnachrichten überhaupt etwas Wahres ist, oder ob sie vollkommen erlogen sind, darüber lassen sich vorläufig nur Vermutungen anstellen. Das Land Armenien liegt in Vorderasien. Es umfaßt das Gebiet zwischen Kleinasien im Westen, der Tiefebene des Aras und Kur im Osten, dem Kaukasus im Norden und den Gebirgen südlich des Murad im Süden. Es stand bis ins Mittelalter zeitweise unter eigenen Königen, verlor aber dann seine Selbständigkeit und wurde unter Rußland, die Türkei und Persien geteilt. Die christliche Religion kam bereits im 2. Jahrhundert zu den Armeniern und wurde von ihnen in eigentümlicher Weise aufgefaßt. Der armenische Glaube erinnert sehr an den der griechischen Kirche. Das Volk an sich ist arbeitsam, jedoch ränkesüchtig und von geringer Moral. Es besitzt großes Geschick zu kaufmännischen Geschäften, bei deren Ausübung ihm jede Mittel recht sind. Der Erwerbssinn der Armenier, den sie in der Heimat nicht genügend betätigen konnten, führte sie in die Fremde, vor allem nach Konstantinopel, dann auch in die umliegenden Länder bis nach Westeuropa und, selbst Nordamerika. Trotz dieser Zerstreuung bilden sie aber überall geschlossene Gemeinwesen und wissen ihre nationale Eigentümlichkeit zu behaupten. Der Mohammedaner ist der größte Glaubensfanatiker, den die Geschichte kennt, und namentlich in der Türkei haben die Christen immer viel von dem Uebelwollen der Regierung zu leiden gehabt. Die obenerwähnten Karaktereigenschaften der Armenier aber, die so garnicht im Einklang stehen mit der vornehmen Denkungsart der Türken, und die sich oft, wie Autoren von Ruf, die sich mit der armenischen Frage befaßten, wiederholt darlegten, in einer Verspottung des Mohammedanismus äußerten, haben den Haß der Anhänger des Halbmonds bis zur Raserei geschürt. Und so ist das seit langer Zeit bestehende schlechte Verhältniß zwischen Türken und Armeniern zu verstehen. Letztere haben sich den im Reiche des Sultans herrschenden Verhältnissen garnicht angepaßt, haben sogar oft Aufstände angezettelt und sich wiederholt öffentlich gegen den Landesherrn empört. Derartige Unternehmungen sind von den Türken mit unerbittlicher Strenge, häufig allerdings auch mit nicht unentschuldbarer Grausamkeit niedergeschlagen worden.

Soweit die geschichtlich nachgewiesenen Tatsachen! Wenn man nun unter Berücksichtigung dieser Geschehnisse die neuerdings verkündeten Schauermähren näher beleuchtet, so drängt sich einem der Gedanke auf, daß wenn an den Greuelgeschichten überhaupt etwas Wahres ist, es wohl so sein wird, daß die Armenier den Augenblick für gekommen erachteten, wo eine neue Empörung vielleicht von Erfolg gekrönt werden könnte. Daß aber die Türken ein derartiges Unternehmen im Keime ersticken, das kann man ihnen schlechterdings nicht verdenken. Andererseits aber erscheint es ganz und gar widersinnig, daß die Türken in dieser Zeit sich damit vergnügen sollten, unschuldige Armenier abzuschlachten, ausgerechnet jetzt, wo ihnen, so behaupten doch wenigstens die Engländer, das Messer an der Kehle sitzt. Sie haben wirklich Besseres zu tun.

In London behauptet man, für die „unglücklichen Armenier" nichts tun zu können (die Hoffnung auf den Fall der Dardanellen scheint also geschwunden zu sein) und stellt es den Neutralen anheim, Schritte zu unternehmen und Deutschland für weitere Greuel verantwortlich zu halten. Präsident Wilson hat es wirklich nicht leicht. Jetzt spornen ihn seine Freunde in London schon wieder an: er soll beileibe nicht müßig gehen, sondern noch Noten, Noten schreiben. Es sind wirklich recht anspruchsvolle Kunden die Engländer; sie verlangen nicht nur Kredit und freundliche Bedienung, sondern auch noch ein recht unfreundliches Gesicht für ihre Gegner. Der Chicago Herald behauptet, der amerikanische Gesandte in Konstantinopel sei wirklich angewiesen worden, der türkischen Regierung zu unterbreiten, daß eine Fortsetzung der „Massakres" die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten gefährde. Das erscheint aber kaum glaublich. Denn es ist schlechterdings nicht einzusehen, woher unsere Regierung das Recht ableiten will, sich ohne vorherige genaue Untersuchung der Vorgänge zum Beschützer der Armenier aufzuwerfen. Oder sind wir wirklich schon so weit, daß ein Wink Englands genügt, um unsere Regierung das britische Horn blasen zu lassen?

Was aber Deutschland betrifft, so ist es geradezu unsinnig, dieses für Schritte verantwortlich zu machen, die die Hohe Pforte unternimmt. Wenn die türkische Regierung es für geboten hält, armenische Aufwiegler zu züchtigen, so ist unter den jetzigen Verhältnissen es nicht nur ihr Recht, sondern auch ihre Pflicht, dies zu tun. Welche Maßnahmen sie dazu für erforderlich hält, geht weder England noch die Vereinigten Staaten noch die verbündeten Zentralmächte oder sonst jemanden etwas an.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Liman v. Sanders.

Der Kaiser hat dem Marschall Liman v. Sanders den Orden „Pour le mérite" verliehen. Der an der türkischen Nordfront sich aufhaltende Sonderberichterstatter des „Berl. Tagebl." schildert die abgeschlagenen Angriffe der Engländer gegen den Kodjaschemen-Dag und äußert dann: Die deutschen Offiziere sind voll Lobes über die Widerstandsfähigkeit und Opferwilligkeit des türkischen Soldaten und was die Leitung anbelangt, so bürgt der Name für sie: Liman v. Sanders. Es sei erstaunlich, den Marschall zu sehen, der nun seit Monaten die Verantwortung an den Dardanellen ganz allein trage. Seine nahezu zwanzigstündige tägliche Arbeit, die er draußen im Felde bei puritanischen Umständen leiste, habe den fast Sechzigjährigen nicht im Mindesten angegriffen. Unerschüttert stehe er auf diesem einsamsten Feldherrnposten des Weltkrieges und wie alle auf ihn vertrauten, vertraue er selbst weiter, die Tore der Weltstadt verschlossen zu halten, an denen seit sechs Monaten zu Wasser und zu Lande der Feind vergebens rüttele.

Die eigene Fabrik beschossen.

Bei den Kämpfen im Görzischen hat es sich wiederholt ereignet, daß die braven österreichischen Soldaten ihr eigenes Heim vor den anrückenden Italienern der Vernichtung preisgeben mußten. Einmal hatte ein Hauptmann Kommandant einer schweren Batterie, von seinem Beobachtungsstand aus eine heftige Kanonade gegen eine große Fabrik geleitet, in der sich die Italiener festgesetzt hatten. Nach der Beschießung entspann sich folgendes Telephongespräch zwischen dem Hauptmann und seinem ersten Offizier, einem Oberleutnant, der das Geschütz kommandirt hatte: „Feuer einstellen! Bist du's, lieber Müller? Ja? Ihr habt brillant geschossen — meine Anerkennung! Die erste Granate hat den Zaun der Fabrik aufgerissen und eine ganze italienische Schwarmlinie demolirt. Von der zweiten Granate ist das Tor aufgeflogen. Die dritte Granate und alle folgenden haben dann die Fabrik umgelegt. Einfach umgelegt. Jeder Schuß ein Treffer... Und denk' dir — der sonderbare Zufall — sollte man's wohl glauben? Meine Frau ist Aktionärin dieser Fabrik." — „Was? Was sagst du? Du bist im Frieden hier technischer Direktor? Darum also hast du das Feuer so vorzüglich auf die einzelnen Gebäude verteilen können?" — Solche kleine Episoden, die in ihrer stillen Pflichtauffassung ein rührendes Zeugniß ablegen für den Geist der österreichischen Grenzverteidiger, ereignen sich auf diesem Kriegsschauplatze des Oefteren.

Schwere, aber gerechte Strafe.

Die Strafkammer in Frankfurt a. M. verurteilte den Kaufmann Max Bensinger wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Mehl zu der höchsten zulässigen Geldstrafe von zehntausend Mark. Der Staatsanwalt hatte sechs Wochen Gefängniß und fünfzehnhundert Mark Geldstrafe beantragt.

Leset die „Sonntagpost"

Zur Gründung
einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!
An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Das Buch für Alle

Heft 1 und 2 vom Jahrgang 1916 bereits eingetroffen. Wir empfehlen Abonnements auf diese bedeutende hochinteressante illustrirte Familienzeitung.
Abonnements auf alle anderen Zeitschriften werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles A. Riemer,

Sohn des verstorb. Charles Riemer, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 1 Uhr Nachm., nach dem Konkordia-Friedhof, 1939 Diversey Parkway, Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Riemer, Mutter.
William, John, August, Henry Riemer, Louise Blaul und Anna Radow, Geschwister.
Mitglied des I. O. F.

Erlebnisse und Enttäuschungen eines alten Logenbruders.
75 Jahre Freimaurer. Preis 40c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
:70 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends sowie Sonntag Vormittags.

THE STERN CLOTHING CO.

Alle Straßenbahnen und Hochbahnzüge transferiren nach unserem Laden—5 Cts. Fahrgeld.

North Ave. und Larrabee Str.

Die bestgekleideten Männer tragen Stern's handgeschneiderte Kleider

Ihr könnt so gut aussehen als der bestgekleidete Mann in der Stadt in einem Stern fertigen handgeschneiderten Anzug oder Ueberzieher. Wir nehmen nur die ausgewähltesten Wollstoffe und lassen diese Kleider nach unserer speziellen Order machen. In diesen Anzügen und Ueberziehern findet Ihr Moden, Qualität und Eigenart — und besser, als was Ihr von einem Kundenschneider erhalten würdet. Aber durch das direkte Kaufen des Materials und die massenhafte Herstellung ersparen Stern's Euch ein Viertel bis zur Hälfte. Seht unsere vorzüglichen Anzüge und Ueberzieher zu

$18, $20 und $25

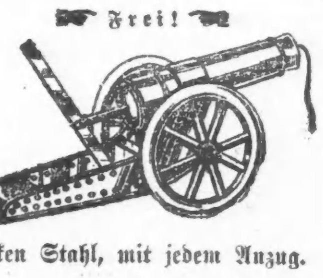
Sterns spezielle $15 Anzüge und Ueberzieher $15
— die größten Werte, die Chicago jemals gekannt hat oder kennen lernen wird

Seht! Zwei Paar Hosen mit diesen Knaben-Anzügen zu $4.95

Die neuen Herbst-Hüte sind jetzt angekommen. Seht Stern's $2 Hüte, die besten in der Welt.

Kommt und besichtigt diese hübschen Knabenanzüge, mit zwei Paar Kniehosen, durchweg gefüttert. Ihr werdet sagen, daß es die besten Werte sind, die Ihr je gesehen habt — und sie sind es auch. Modern, und als sehr dauerhaft garantirt.

Frei!



14½zöll. Siegeskanone, aus schwarzem starken Stahl, mit jedem Anzug.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Conrad

im Alter von 74 Jahren, 8 Monaten und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Okt., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4855 Langley Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Conrad, Gatte.
Ernest Conrad, Sohn.
Bertha Keller, Tochter.
Helena Meden, Schwester; nebst Verwandten und Freunden. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Carl Schmidt

am Donnerstag, den 7. Oktober, im Alter von 41 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. 1 Uhr, von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., von da mit Kutschen nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Waffenschmidt, Frieda Schulz, Emma Mueller und Minnie Livrich, Schwestern, nebst Schwägern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Gertrude Reding, geb. Geisecker,

Gattin des verstorb. Michael Reding, am 6. Okt. 1915 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Oktober 1915, 9:30 Vorm., vom Hause ihres Sohnes 1820 Hudson Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Anna Schmitz, Frank Reding, Marie Bartos, Joseph Reding, George M. Reding.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, meinen Gatten und unseren Vater

Gustav Mäde

im Alter von 84 Jahren zu sich zu nehmen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1930 Crystal Str., nach der evang.-luth. St. Johanneskirche an Hoyne Ave. und Walton Str., und von da nach dem Konkordia-Gottesacker.

Johanna Mäde, geb. Nagel, Gattin, nebst Kindern und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Junker

am 7. Oktober plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Okt., 1:30 Nachm., von der Kapelle 2216 Southport Ave., nach der St. Theresia-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Angela Funk, Schwester.
Cornelius Junker, Bruder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Gegenseit. Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Edward A. Bode

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2421 N. Washtenaw Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 10. Oktober, 1 Uhr, in der Vereinshalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August Binke, Präsident.
Helena Bode, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Frank A. Krabbe

im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Okt., 2 Uhr Nachm., von 1416 N. Lawndale Ave., mit Autos nach der luth. Bethel-Kirche, Springfield Ave. und Hirsch Str. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Krabbe, Gattin.
Johann und Emil Krabbe, Brüder.
frso Frau Louise Bauland, Schwester.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Barbara Schubert

im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Oktober, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4745 Berenice Ave., nach der St. Viators-Kirche, wo ein Requiem zelebrirt wird, von mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. — Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 906 aufzurufen. — Mitglied des Frauenvereins der Unbefleckten Empfängniß-Gemeinde und des Dritten Ordens der Franziskaner. — Um stille Teilnahme bitten:

Frau Katharina Hub, Frau Margaretha Scholl, Elisabeth, Andreas H., Frau J. J. Carey und Thomas H., Kinder.
Anna und Barbara Hub, Enkelkinder.

Bitte keine Blumen. — Bloomington, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Edward Bode

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2421 Washtenaw Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Helena Bode, geb. Baerfeldt, Gattin.
Frau Elfreda Robison, Frau Evelyn Jnberg, Max Bode, Frau Lizzie Schlichenmaier u. Frau Erma Oberbieck, Kinder.
Le Roy und Evelyn Schlichenmaier, Enkelkinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teure Mutter

Mary Kolf, geb. Theobald,

im Alter von 59 Jahren 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Okt., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4528 N. Dalley Ave., nach der Queen of Angels Kirche, Sunnyside und Western Ave., von da mit Kutschen nach dem kath. St. Peters-Gottesacker in Niles Center, Ill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Kolf jr., Gatte.
Anna, Frau Bertha Roth, Frau Kunigunda Hutter, John K., Margaret, Bruder Charles, Henry jr., Francis, George und Peter, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Vater

Fred Hugenschmidt

am Mittwoch, den 6. Oktober 1915, im 58. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. Oktober statt, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2929 N. Talman Ave., nach der St. Francis Xavier-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Albert, Hilda, Alma, Adolph und Clara Hugenschmidt, Kinder.
John C. Roeske und Joe Walsh,
dofr Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Charles Luehrte

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Oktober, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4943 Rice Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana Luehrte, Mutter.
Ferdinand Luehrte, Bruder,
dofrsa nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Monica Zangerle

am 6. Oktober entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Oktober, 8:15 Morgens, vom Trauerhause, 3429 Bosworth Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Raymond Zangerle, Gatte.
dofr Raymond A. Zangerle, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna C. Mundt

nach längerem Leiden am Mittwoch Morgen, den 6. Oktober, entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 9. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 240 York Str., Blue Island, mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof statt. Bitte keine Blumen.

Maria Jocns, Augusta Paisel, Töchter.
John Mundt, Sohn. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Robert L. Funke

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Oktober, vom Trauerhause in Shermerville, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Williamina Funke, geb. Benthieß, Gattin.
Otto Funke, Frau Geo. F. Bock,
dofr Frau J. W. Cooley, Kinder.

Beerdigungsanzeige.

Pastor Hermann Brauer,

früher Pastor in Niles, Ill., wird am nächsten Samstag, um 2 Uhr Nachm., von der evang.-luth. Tabor-Kirche, Sunnyside und Drake Ave., auf dem St. Lukas-Gottesacker beerdigt werden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert, Hermann, Rudolph, Paul, Frau Pastor Emma Hattstaedt, Johanna, Sophie und Clara, Kinder.
Pastor Otto Hattstaedt, Schwiegersohn.

Beerdigungsanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Theresa Henning,

3745 Irving Park Blvd., gestorben am 7. Oktober 1915, am Samstag, den 9. Oktober 1915, 3 Uhr Nachm., im Rosehill-Mausoleum zur Ruhe gesetzt wird.

Charles Henning, Gatte.
Charles L. Henning, Sohn. midofr

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Töchterleins

Maria Lackner.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte am Grabe. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

John und Maria Lackner, Eltern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 · 715 NORTH AVE. · Tel. Lincoln 2512
Offen am Sonntag.
Konzert, wie üblich, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends. solltamodo

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein „Fortschritt"
am Sonntag, den 10. Oktober 1915, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Anfang 4 Uhr Nachm. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

ROTHSCHILD & COMPANY
State, Jackson, Van Buren.

Bargain-Basement

Keine Telephon- oder Post-Bestellungen ausgefüllt.

Unser Cafeteria ist das modernste in Chicago — Reine Nahrungsmittel und die niedrigsten Preise.

$15 Damen-Suits $8.95

50 davon in zwei der neuesten Herbst-Modellen — aus Worsted Serge, Coat mit Braid besetzt, — Flare Skirt, Farben sind schwarz, Navy u. braun — zu **$8.95** Basement.

7.50 gemischte Sport Coats für Damen, zu $4.89

Reinwollene Winterschwere — gemischt — hohe Convertible Sturm-Kragen, belted Back, zu **$4.89** Basement.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen zu $1.89

Gemacht, um zu $3 verkauft zu werden, dunkle Farben, mit Norfolk Jackets, Alter 6 bis 15 Jahre.

$10 Anzüge für Männer und junge Leute, $5.97. Dunkle Farben, stark gemacht und besetzt, Größen 33 bis 44.

$3 und $4 Russian Ueberzieher für Knaben, $1.89. Alter 2½ bis 10 Jahre. Basement.

95c Mädchenhüte u. Tams, 55c

Ein Einkauf von 60 Dutz. hübschen Hüten f. Mädchen, — für Samstag zu ungefähr der Hälfte der reg. Preise — Sammet Tams, Plüschhüte, Filz Schulhüte und Corduroy Novitäten, reguläre 95c und $1.25 Hüte, für........ **55c** Basement.

Ausstattungen für Männer

Eine gute Auswahl in 50c schweren flach gefließten Unterhemden und Hosen für Männer, — schwerer weicher, gewobener Fließ-Back, so lange der Vorrat reicht, — zum Preise von........ **37c** Basement.

Gestricktes Unterzeug

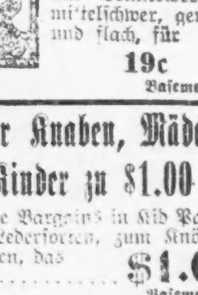
Eine speziell Offerte von 50c weiß gefließten Leibchen und Beinkleidern für Damen — schweres Gewicht, zu **39c** Basement.

25c Unterzeug für Kinder, 19c. Gefließte Leibchen und Beinkleider — mittelschwer, gerippt und flach, für **19c** Basement.

Schuhe für Knaben, Mädchen und Kinder zu $1.00

Vorzügliche Bargains in Kid Patent und Dull Ledersorten, zum Knöpfen und Schnüren, das Paar........ **$1.00** Basement.

2.50 Damenschuhe, $1.49



Dull Calf, Vici Kid, Lackleder, Sammet und Cravenette Schuhe, — zum Knöpfen und Schnüren. Spart Geld und kauft sie zu **$1.49** Basement.

$3.00 Männer-Schuhe, $1.97

Handelsmarke Sorten, Welt genähte Knöpf- und Schnürschuhe, in Dull- und Lackleder, morgen, zu........ **1.97** Basement.

Rothschild & Company

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den siebenundvierzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 16. September bis zum 7. Oktober (Mittags 12 Uhr) betrug $3278.72. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $331,607.79.

Vor wenigen Tagen brachten die Zeitungen den Abdruck einer Kabeldepesche aus Tientsin, wonach in Sibirien bei 200,000 Gefangenen Not an Decken und Bettzeug herrsche. Wer die russischen Zustände auch nur annähernd kennt, der wird kaum an der Wahrheit dieses Berichtes zweifeln. Wir haben nun neuerdings versucht, durch die Beamten des Amerikanischen Roten Kreuzes einen Weg zur Beförderung derartiger Sachen zu eröffnen. Leider ist es, da für die nächste Zeit keine Transportmöglichkeit nach Vladivostok besteht, nicht möglich, direkt nach Sibirien zu befördern. Wir hegen jedoch die Hoffnung, daß es uns gelingen wird, Vorkehrungen für den Transport auf dem Landweg durch China zu machen, und hoffen bald in der Lage zu sein, den unglücklichen Gefangenen Bettzeug und Kleidersendungen zukommen zu lassen.

Seit unserem letzten Bericht haben wir weitere Fünftausend Dollars an den Amerikanischen Gesandten in China zur Unterstützung von Gefangenen in Sibirien abgeschickt. In seiner letzten Sitzung beschloß der Exekutiv-Ausschuß die Unterstützung des von der amerikanischen Roten Kreuz Gesellschaft in München errichteten Blinden-Hospitals. Es werden in dieser Anstalt die durch Verwundung im Felde erblindeten Soldaten behandelt und für einen zukünftigen Beruf ausgebildet. Wir haben diesem Zweck als ersten Beitrag $2000 gewidmet und hoffen imstande zu sein, oft und mehr beizusteuern.

Das Loos der Beklagenswerten, die für's Vaterland — mehr als ihr Leben — ihr Augenlicht geopfert haben, muß in allen Herzen Sympathie wecken. Wir hoffen, daß viele unserer Mitglieder und der Freunde des Liebeswerkes sich bewogen fühlen werden, zu weiteren Sendungen für diesen Zweck beizutragen. Bei Einsendung von Geldern hierfür bemerke man: „Für die Blinden."

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Untenstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrtümer gehalten und erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Ungenannt, Verkauf von Silber-Service, $15.00; Wm. Erbach, 90c; Herr Toyer, $1.75; Frau Schmitz, $1.44; Otto Winter, 80c; A. Brunner, $3.25; Frau Bertha Hoffmann, $1.20; Frau Bertha Kitchin, $6.00; Gust. Zornow, 84c; Unbekannt, $3.75; Frau Anna Kornrumpf, $1.96; Emil H. Schaefer, $2.00; Wm. Buch, $1.75.

Edward G. Uihlein, 15. Beitrag von je	$250.00
Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein	100.00
Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstützungsverein (Massenversammlung am 18. Sept. 1915)	113.60
Weiterer Beitrag von den Deutschen in Ashland, Wis.	50.00
Deutscher Arbeiter-Unterstützungsverein Nr. 1, Waukegan, Illinois	50.00
Oesterreich. Kranken Unt.-Verein „Stock im Eisen" (Juli)	50.00
Oesterreich. Kranken-Unt.-Verein „Stock im Eisen" (August)	50.00
Dr. C. A. Weil (Ueberweisung aus „endleß chain")	40.00
Leopold Neumann (Verkauf von Rote Kreuz-Knöpfe)	27.55
Robert Wahl (weitere Ueberweisung eines Honorars für schriftstellerische Arbeiten)	25.50
Otto Wittke	15.00
Louis Able, für ausstehende Bazar-Billette	14.50
Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein, weiterer Beitrag	13.00
Aus dem Verkaufe einer handgeschmied. eisernen Rose (Briefbeschwerer), überwiesen vom Magistrat, Berlin	11.70
Chicago Bäcker Kegelklub, 6. Beitrag	10.00
5. Beitrag des Montrose Skat-Klubs	10.00
Schafskopf-Klub Nr. 1	10.00

Beiträge von $5.00:

C. F. Baum; C. Bauman; Fritz Baumgartner; Damenverein Ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine (Verloosung eines Kaiserbildes); A. Foerster; Freiheit Loge Nr. 475, D. O. H.; Herr und Frau Ferdinand Goeppinger; John N. Jacobsen; C. Katter; W. Klippert; K. Kupfer; Ein Leser der „Abendpost", Iroquois, S. Dak.; Bernhard Pfeffer; F. Schnabel; C. Toerner; Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Untst.-Verein, Sektion Nr. 1.

Beiträge von $3.00:

John A. Block; Emilie Fischer; Frank Pretzel; Joseph Thrun.

Erlös für verkaufte Germania Theaterbilletts	$2.95
Hugo Dalmar	2.50
25 Nägel für den Hölzernen Ritter	2.50
Gesammelt in fröhlicher Gesellschaft bei Frau Anna Grotjahn	2.05

Beiträge von $2.00:

Auguste Baier; E. Baldinger; August Fiebig; Alma Hunt, Winnetka, Ill.; A. Polirock; Mary Thurn.

Von einem Kartenkränzchen (eingesandt von A. Mohnhaupt) ...$1.30

Beiträge von $1.00:

Emilie Fischer (10 Nägel für den Hölzernen Ritter); Martin Fritz; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; J. W. H.; Frau L. Kreusler; John F. Lulay; Messer, Geburtstagstisch; Karl Poelzer; G. B. Schodrof; Henry Schultz; Leo Wierig.

„Abendpost"-Sammelbüchse	$0.93
7 Nägel für den Hölzernen Ritter	0.70
„Abendpost"-Sammelbüchse	0.58

Beiträge von 50 Cents:

American Workingman; American Workingman; Johanna; Otto Sander; Ignatz Schmeier.

Für die Gefangenen in Sibirien.

Gesangverein „Harmonie", Fairbanks, Alaska, $25.00; A. W. Hartenberg, $5; M. S., $5; Emil Schön, $5; Frau B. Ziegler, $3; Hugo Dalmar, $2.50; Geo. Geißler, $2; Frau Herman Goergens, $2; Adam Groth, $2; Herr und Frau F. Meier, $2; Fred M. Muhlig, $2; C. A. Noble, $2; Julius Schwanke, $2; G. J. Cowing, $1; Nasl. Elwood, $1; Edward Fischer, $1; Thomas Gorey, $1; K. M. Heithman, $1; C. F. Hinrichs, $1; Frau H. Klaas, $1; J. N. Lambrecht, $1; Frl. Marie Moeckel, $1; N. N., $1; N. N., $1; G. P. Saville, $1; George Schmidt, $1; F. H. Schulz, $1; M. Simonich, $1; Geo. N. Snapp, $1; Frau Georg Vogel, $1; Dr. Werner, $1; Geo. Burk, 50c; G. Czvein, 50c; F. Durschmidt, 50c; C. G. Hoelting, 50c; George Kochivalet, 50c; Max Kohn, 50c; H. Petersen, 50c; H. Rockoff, 50c; Leo L. Scharnstedt, 50c; E. E. Schmidt, 50c; Robert Schoenrock, 50c; A. Strobel, 50c; James Weeme, 50c; David Welner, 50c; F. Wicholt, 50c; Wm. C. Wunderlich, 50c; M. J. Hagen, 25c; Morris Schumacher, 25c; F. v. Meyer, 25c.

Sammelbüchsen.

Gesangverein „Harmonie" für September, $35.15; Chas. Hammesfahr Co., $11.50; Wollenberger & Co., $3.75; Benzhorn & Sauerbrei, $3.50.

Die besten Bargains für morgen in zuverlässigen Schuhen für Männer

Tausende von Paaren zu Ihrer Auswahl, in einer großen Reichhaltigkeit von Moden; jedes Paar ist handgewendet, in Patent Colt oder Dull Calf; Schnür- oder Knöpf-Facon; alle Größen; eine positive Ersparniß von $1 bis $2.50 an jedem Paar, denn es sind Werte bis zu $5, und kommen am Samstag zum Verkauf zu $2.50 und........ **$1.98**

Schuhe für Damen

Feine Damen-Schuhe, 25 elegante Facons zur Auswahl, alle davon sind neue Herbst-Facons, solche wie Gypsy, weißes Piping, graue und braune Suede, mit Leder-Besatz, schwarze Tuch-Oberteile; High Cut, zum Schnüren und Knöpfen, alle Größen, $3.00 wert ... **$1.98**

Schuhe für Mädchen

Hohe Schuhe für Mädchen, in Patent Colt und Dull Calf, nur zum Knöpfen, starke Ledersohlen — in allen Größen bis zu 2; $2 Werte, speziell zu... **$1.39**

Schuhe für Knaben

Schuhe für Knaben — in Velour Calf, Schnür- und Knöpf-Facons gute Leder-Sohlen, alle Größen bis zu 5½; $1.75 wert — zu nur........ **1.19**

Schuhe für Kinder

Schuhe für Kinder — in Patent Colt, bei Hand gewendet, Spring-Absätze, in schwarzen, roten oder lohfarbigen Oberteilen, mit Quasten, alle Größen bis 8; $1.00 Werte — Paar zu........ **69c**

Doppelte „S. & H." Stamps Vormittags.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Drogen

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

$1.00 Duffy's Malz Whiskey, nur 1 Fl. an 1 Kunden. **68c**
50c Lemke's Magentropfen, eine Flasche an jeden Kunden **28c**
25c D. D. D. Eczema Medizin, zu nur........ **12c**

Toilette-Bedarf

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

3,000 assortirte Talcum Puder, alle die Standard-Fabrikate eingeschlossen, reguläre 15c Sorte, Büchsen beschmutzt, eine an einen Kunden, spez., Büchse........ **4c**
50c Java Riz Gesichtspuder — 1 an einen Kunden, zu........ **25c**
50c Pebecco Zahn-Paste, 1 an einen Kunden, speziell zu........ **28c**

Spezielles in Strümpfen

Reinseidene nahtlose Strümpfe für Damen, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz und weiß, reguläre 50c Werte, das Paar 39c, oder 3 Paare für........ **$1.00**

Seide Fibre nahtlose Socken für Männer, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz oder fancy Farben, regulärer 25c Wert, Paar zu........ **17c**

Schwarze schwere baumwollene gerippte nahtlose Strümpfe für Knaben und Mädchen, dopp. Kniee, Fersen und Zehen, Größ. 6 bis 9½, 19c Wert, Paar 15c, oder 2 Paare........ **25c**

Handschuhe

Importirte Glace-Handschuhe für Damen, 2 Klappen, in schwarz, lohfarbig, grau, navy oder weiß, in allen modernen Herbst-Schattirungen, $1.25 Qualität, speziell, das Paar........ **$1.00**

Schwarze od. graue Cashmere Handschuhe für Damen mit Chamois Futter, 2 Klappen, in allen Größen, speziell zu... **25c**

Lohfarb. Glace-Handschuhe für Knaben und Mädchen, fließgefüttert, 1 Klappe, — große Auswahl, alle Größen, Paar........ **50c**

69c Uhr u. 19c Kette, 49c

Garantirtes Werk, Bügelaufzug und -Steller, in Gilt Gehäuse, plaited Coat Lapel Kette — beides für........ **49c**

Armreif, vergoldet, hochfeine Waare, oben mit Stein besetzt — $1.00 Wert, speziell zu........ **29c**

Friendship Links für Armreife, Sterling Silber, Gravirung frei, zu........ **10c**

Vergoldete Halsketten, ciselirte Glieder, und Charm mit Goldstein, Kreuz oder Herz, 50c Wert — speziell zu........ **29c**

Vergoldete Manschettenknöpfe für weiche oder steife Manschetten, große Auswahl, 50c Wert, speziell, Paar........ **10c**

Haar-Zöpfe

Aus natürlich welligem menschlichem Haar gemacht, alle Schattirungen, zu Ihrem eigenen Haar passend, einfache oder dreifache Strähnen, zwei Spezialitäten für Samstag, 28zöllig, 3 Unzen schwer, zu $1.80; 24zöllig, 2¼ Unz. schwer, zu........ **$1.00**

Kleidungs-Zubehör

Straußfeder-Boas, in allen Farben, reguläre $2.50 Werte, speziell zu........ **$1.98**

Reinseid. Crepe de Chine Scarfs, alle Farben, 2 Yds. lang, $1.25 Wert — Stück........ **$1.00**

Seidene Crepe de Chine Taschentücher für Damen — speziell — das Stück zu........ **10c**

Reinlederne Handtaschen f. Damen, mit Seidefutter, 2 Stücke Fittings, $1.25 Wert, Stück........ **89c**

Leder Kuvert-Börsen für Damen, schwarz oder farbig, wert $1.00 — das Stück........ **79c**

Pelzbesatz, schwarzes oder braunes Coney, 1 Z. breit, langer Schnitt, beste 50c Qualität, Yard. **29c**

Sportwaaren-Bedarf

Halb rauchlose Referee 12 Gauge Patronen, — 3¼ Drams, 1⅛ Unz. Schrot, irgend eine Größe Schrot, Schachtel........ **48c**

Dreiteilige Reinmache-Stange für Schießgewehre zu........ **19c**

Jägerröcke, extra schweres Duck, hat große Wild- und Patronentasche, wasserdicht, speziell zu........ **$1.98**

Kanvas-Gamaschen für Jäger, alle Größen, das Paar........ **29c**

Zwei Hosen Männeranzüge, 15.50

Ein extra Paar Hosen machen einen Anzug doppelt so lange aushalten — unsere 2 Hosen-Anzüge sind dieses Jahr besser als je — aus reinen Kammgarnstoffen gemacht, bei Hand geschneidert, nach den neuesten Facons; Anzug mit einem Paar Hosen, wert $15.00 — das extra Paar Hosen kostet Sie tatsächlich nur 50c — alle Größen von 34 bis 44 — speziell zu........ **15.50**

$15.50

$10.00 neue Herbst-Anzüge für Männer u. junge Männer, in grauen oder blauen Mischungen, extra gut gemacht und gefüttert, alle Größen von 34 bis 44 — speziell für die Booster-Woche zu........ **$7.50**

Einzelne Männer-Hosen. 100 Dutzend zum Verkauf — alle Größen, Facons und Muster, $2.00 und $2.50 Werte, speziell zu nur........ **$1.45**

Winter-Ueberzieher für Männer, vollständiges Lager, von $10.00 bis........ **$25.00**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, aus extra gutem Chinchilla gemacht, Flanellfutter, Gürtel hinten, bis zum Hals zuknöpfbar, Größen 2 bis 10 Jahre, $3.00 Wert, zu. **$1.95**

Blaue Serge Anzüge für Knaben, reine Wolle, echtfarbig, navyblauer Serge, Norfolk Rock, ganz mit Leinen gefüttert, Knickerbocker Hosen, Größen 6 b. 16 J., $4 Wert, zu. **$2.95**

Winterkappen und Rah Rah-Hüte für Knaben — eine Musterpartie von 50c bis $1 Werten, zu........ **45c**

Schulhosen und Blusen für Knaben, volle Knickerbocker-Hosen aus Corduroy, schlichtblaue und dunkle Mischungen — die Blusen haben weichen Kragen, — in hellen oder in dunklen Farben — reguläre 50c-Werte, speziell zu........ **39c**

Männer-Ausstattungen

Main Floor Annex

Graue Flanell-Oberhemden für Männer, in 2 Facons, entweder hoher oder reg. Kragen; aus äußerst gutem Flanell gemacht, Größen 14 bis 17, zu. **$1.00**

200 Dtz. seid. Männer-Halstrachten, Four-inhands, mit großen Enden, Slip Passe, jedes Tie 50c bis 65c wert, alle neuesten Herbstmuster, zu........ **39c**

Schwere wollene Sweater Coats für Männer, zwei Taschen, Größen 34 bis 46, $2.00 Wert — zu........ **$1.69**

Reinwollene Cardigan Jackets für Männer, mit fancy Front, einfach und doppelbrüstig, schwarz, navy, Oxford u. Royal, regulär zu $5.00 verkauft, speziell zu........ **$3.00**

Schwere woll. Sweater-Coats f. Knaben, Shawlkragen, Maroon, Navy, Oxford, wert $2, spez. **$1.50**

Domet-Nachthemden f. Männer, gute Musterauswahl, $1 Wert... **79c**

Ersparnisse für Raucher

El Gonzales reine Havana Zigarren, $3.50 Kiste von 50 Stück zu........ **$1.85**

Little Wm. Penn 5c Zigarren, 50 zu........ **$1.55**

Tom Keene Zigarren, 50 zu........ **$1.58**

Imperial Dutch Stogies, lange Einlage, $1.65 Kiste von 100 zu........ **$1.15**

Wieboldts 5c Havana Smokers, lange Einlage, 10 für... **25c**

Jas. Craggs Zigarren, Club-House, $1.85 Kiste von 50 zu........ **$1.25**

Assortirte Muster-Zigarren, $1.25 Wert, Kiste von 25.... **50c**

Alle 5c Packete Tabak — neun für........ **35c**

Diese ausgewählten Lebensmittel für Samstag:

Frisches Fleisch

Fancy „Home Dressed" Hühner z. Braten od. Stewing, Pfund zu........ **18½c**

Feine mag. kleine Schweine-Schultern — Pfund zu........ **14¾c**

Gerolltes Rippen-Roast, kein Abfall, Pfund zu........ **18½c**

Hinterviertel echtes Spring Lamm, das Pfund zu........ **18½c**

Prima Chuck Roast, geschnitten von Native Beef, Pfund........ **13¾c**

Sirloin Steak, bester Schnitt, zart und saftig — das Pfund zu........ **21c**

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — 32c Sorte, Pfund........ **25c**

Feiner alter Santos Peaberry Kaffee — das Pfund........ **16c**

Lowney's Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse........ **18c**

Frisch geback. Lagekuchen, verschiedene „Icings", — Stück 18c u... **25c**

Reiner kalifornisch. Seim Honig, Pfund........ **15c**

Skinners Makaroni oder Spaghetti — drei Packete für........ **23c**

Vanilla Wafers, Five O'Clock Teas oder Sugar Wafers, 3 Packete **25c**

Pflaumen- oder Pfirsichkuchen von frischem Obst gemacht, der Schnitt........ **16c**

White Bear reiner Obst Jam — Glas........ **23c**

Feinster granulirt. Zucker, 10 Pfd. an einen Kunden, mit Grocery-Order, Pfund........ **5c**

Ceresota od. New Century Mehl — ¼ Bbl. zu........ **$1.69**

Kirk's American Family Seife, nur am Counter verkauft, 10 Stücke für........ **39c**

Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste, Pfund........ **31c**

Feinster Wisconsin Limburger Käse, Pfd........ **18c**

Edelweiß Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfund........ **12½c**

Feiner kalter gekochter Schinken od. Loin Rolls nach Wunsch geschnitten — das Pfund zu........ **29c**

Agars berühmte Bratwurst, delikat f. das Frühstück, Pfund........ **10c**

Hezels beste runde Sommerwurst — Pfund........ **18c**

Deer Island frisch roter Lachs — die Büchse........ **15c**

Frisch geräucherter Weißfisch, Pfund........ **12½c**

Aepfel, feine New York Greenings, — feine Koch- u. Backäpfel, speziell, das Peck........ **33c**

Preißelbeeren, frisch Cape Cods, Pfund........ **10c**

Augengläser.

Linsen werden das erste Jahr kostenfrei umgetauscht; Rahmen 15 Jahre garantirt.

$2.45 für vollständige 14kar. G. F. Oeffnung Linsen — zum Weit- und Nahsehen. Timor-Linsen — 90c das Paar.

Drs. HIRSCH und GROWN.

Tafel-Bier

Export Bier, hell oder dunkel, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen........ **95c**

Sunny Brook Whiskey „bottled in Bond", 6 Jahre alt, volles Quart zu........ **79c**

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof regulär, Preis $3.50, die Gallone $2.65; halbe Gallone.. **$1.35**

Cognac Brandy — 3 Star — die Flasche........ **65c**

Gegen Waffenausfuhr

Deutschamerikanische Massenversammlung am nächsten Sonntag.

In der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., wird am kommenden Sonntag, Nachmittags um 2:30 Uhr beginnend, eine Massenversammlung abgehalten werden, welche der Forderung des Waffenausfuhrverbots Nachdruck verleihen soll. Als Redner werden u. a. Ferdinand Walther, Präsident des Stadtverbandes im Deutschamerikanischen Nationalbund; der frühere Stadtrichter Mich. Girten, Herr W. Schnelle aus St. Louis und Dr. Hermann Gerhard, Leiter der hiesigen deutschen Abteilung der Bewegung gegen die Waffenausfuhr, auftreten. Zwischen den Reden wird die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake mehrere Chöre vortragen.

Die Dixiestraße.

Einweihungsfeier morgen am Kunstinstitut.

Das Programm für die Feier der Einweihung der Dixiestraße, welche von Chicago bis nach Florida führen wird, ist gestern von W. S. Gilbreath aus Chattanooga, dem Feldsekretär der Gesellschaft, und N. J. Finnegan, Mitglied der Landstraßengesellschaften von Chicago und Cook County, festgestellt worden. Morgen früh um acht Uhr werden „Fräulein Chicago" und „Fräulein Dixie" am Brunnen neben dem Kunstinstitut einander begrüßen, worauf „Fräulein Indiana" Blumen und Kentuckyer Blaugras streuen wird. Die Weihrede wird Gouverneur Dunne halten, und nach ihm wird M. M. Allison von Chattanooga, Präsident der Dixie Highway Association, sprechen. Dann wird eine große Kraftwagenfahrt nach dem Süden beginnen.

Schief geladen.

Fiel vom Trittbrett eines Kraftwagens und erlitt tötliche Verletzungen.

Als heute zu früher Morgenstunde ein überfüllter Kraftwagen an 33. Straße und Indiana Avenue eine Laternenstange streifte, flog Harry Klein, Nr. 320 Ost 31. Str., der auf dem Trittbrett gestanden hatte, von diesem hinunter und auf das Pflaster. Die Insassen des Kraftwagens, die, des süßen Weines voll, gröhlten und johlten, setzten, ohne sich um ihn zu kümmern, die Fahrt fort und entkamen. Der Verunglückte wurde von Straßengängern aufgelesen und nach der nächstgelegenen Apotheke geschafft. Dort starb er schon nach wenigen Minuten.

Auch ein Scherz.

Der Ortsmarschall von Franklin Park telephonirte gestern Abend der hiesigen Hauptwache, daß dort ein Mord verübt und die Leiche des Opfers in einem Koffer an die Adresse Frau H. P. Lund, 20 Bishop Str., gesandt worden sei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden in der Wohnung der Frau Lund den eben abgelieferten Koffer, dessen Absender sie angeblich nicht kannte. Der Koffer wurde sofort geöffnet. Er enthielt einen großen „Teddybär."

Britten warnt vor Japan.

Erklärt, daß nur Geldmangel habe Japan von Angriff auf Ver. Staaten abgehalten.

Daß Japan vor zwei Jahren bereit gewesen sei, mit Waffen in der Hand die Gleichstellung seiner Landeskinder mit den weißen Bewohnern der Pazifikküste zu erzwingen, und daß nur Geldmangel und die Unmöglichkeit, sich das nötige Geld zu pumpen, es zum Nachgeben gezwungen habe, erklärte gestern Kongreßmitglied Fred A. Britten vom 9. Kongreßbezirk in einer Ansprache im Hamilton Klub. Der Abgeordnete, der Mitglied des Kongreßausschusses für Flottenangelegenheiten ist und die Lage in Ostasien auf einer siebenmonatigen Reise gründlich studirt hat, wies darauf hin, daß die amerikanischen Besitzungen im Stillen Ozean einem Angriff der Japaner schutzlos preisgegeben sind, und daß Japan auch jetzt während des Krieges die Bundesregierung über seine wahre Haltung täusche.

„Vor zwei Jahren", erklärte der Abgeordnete, „während der Streitigkeiten über Anerkennung seiner Bewohner in Kalifornien war Japan bereit, gleiche Rechte für seine Landeskinder mit seinen vierzehnzölligen Geschützen zu erzwingen. Unser Staatssekretariat wußte, daß Japan die deutsche, französische und englische Regierung um finanzielle Unterstützung ersucht habe, um seine Forderungen durchzusetzen. Es war meiner Ansicht nach eine strafbare Nachlässigkeit, daß diese Tatsache nicht den Kongreßausschüssen für Flotten- und Heeresangelegenheiten im Geheimen mitgeteilt wurde, damit wir uns hätten schützen können. Diese strafbare Nachlässigkeit hätte leicht den Verlust der Philippinen, der Hawaiischen Inseln und von Guam zur Folge haben können.

„Japan nahm die Inseln in der Nachbarschaft von Guam in Besitz und benachrichtigte die Vereinigten Staaten, es würde sie den Australiern überweisen. Ich habe festgestellt, daß die größte Insel immer noch im Besitz der Japaner ist. Der Hafen ist stark mit Minen gefüllt. Japan hat uns getäuscht. In der Nachbarschaft der Hawaiischen Inseln fischten zwei japanische Fischer in Kraftbooten von großer Schnelligkeit. Wir wissen, daß sie Lotungen in den Häfen vornahmen und Zeichnungen für gewisse Zwecke anfertigten."

Der Abgeordnete wies darauf hin, daß die Vereinigten Staaten nicht ein einziges Kriegsschiff haben, das den Japanern Schwierigkeiten machen könnte.

Schwere Arbeit

Die Revisionsbehörde schließt ihre Tätigkeit ab.

Die Revisionsbehörde hat gestern ihre Arbeiten abgeschlossen, nachdem sie in Tag- und Nachtsitzungen sich mit mehr als 50,000 Beschwerden über Einschätzung beschäftigt hatte. In ihrem vom Präsidenten Thomas J. Webb und den anderen Mitgliedern Frank S. Ryan und Fred. W. Blocki unterzeichneten Schlußbericht sagt die Behörde, daß sie am 20. Juni ihre Vorarbeiten und am 7. Juli die öffentlichen Erörterungen begonnen hat. Sie hat die viele Arbeit erwartet, weil dieses Jahr ein viertes war, in welchem ganz neue Einschätzungen gemacht werden mußten. Da die Einschätzer das willkürlich besorgen, ohne das Publikum zu Rate zu ziehen, so mehren sich in solchen Jahren die Proteste natürlich stark. Ganze Distrikte der Stadt und des Countys beschwerten sich, und die Behörde nahm über 140 Gesammtreduktionen vor, die sich auf ganze Straßenkomplexe bezogen.

* Robert L. Greenlee, der verstorbene Präsident der Northwestern Stove Repair Co., hat $600,000 hinterlassen. Erben sind, laut Testaments, die Familienangehörigen.

Vom Baseballfelde.

Im gestrigen Spiel siegten „Cubs" über „Whitesox". — Regen gefährdet heutiges Weltsorrengspiel.

Chicago, 8. Okt. Im zweiten der Spiele um den örtlichen Meisterschaftsrang nahm die Riege der „National League" („Cubs") wirklich „Rache" und schlug die „Whitesox" von der „American League" mit 4 zu 0 aufs Haupt.

Philadelphia, 8. Okt. Heute ist das erste der Serie von Spielen zwischen den Philadelphiern der „National League" („Phillies") und den Bostonern („Red Sox") von der „American League" um den „Meisterschaftsrang der Welt" fällig. Es ist jedoch Gefahr vorhanden, daß Regen dasselbe verdirbt. Falls aber die Umstände halbwegs günstig sind, geht das Spiel, auf dessen Ergebniß man mit so riesiger Spannung wartet, um 2 Uhr Nachmittags los.

Ketrage der Einzelspiele.

Boston, 7. Okt. Die New Yorker „Giants" und die Bostoner „Braves" — beide von der „National League" — brachten die Saison gestern Nachmittag zum Abschluß; die Ersteren schlugen die Letzteren mit 15 zu 8. Doch blieben die Sieger am letzten Platz ihrer Liga, und die „Braves" am zweiten.

New York, 7. Okt. Im Schlußspiel der „American League" zwischen den New Yorker („Yanks") und den Bostonern („Red Sox") siegten die Ersteren mit 4 zu 3.

Verlangt Ablieferung.

Staatsschatzmeister fordert vom Countyschatzmeister $1,500,000 ein.

Staatsschatzmeister Andrew Russel hat Countyschatzmeister Henry Studart benachrichtigt, daß Steuergelder im Betrage von $1,500,000 bis $2,000,000, welche vom Countyschatzmeister eingezogen worden sind, jetzt überfällig sind und sofort an den Staatsschatzmeister abgeliefert werden müssen. Geschieht das nicht, so wird das County in Geldstrafe bis zur Höhe von 10 Prozent des vorenthaltenen Betrages genommen. Die Ablieferung des Geldes hätte angeblich schon zwischen dem 1. und 15. Juli erfolgen sollen.

Auf frühere Aufforderungen zur Ablieferung hat Herr Studart Herrn Russel erwidert, das Geld sei infolge von Rechtsstreitigkeiten festgelegt.

Haben sich neu eingekleidet.

Frau T. F. McGallen das Hochzeitskleid gestohlen.

In Abwesenheit der Bewohner drangen Einbrecher in die Wohnung von Thomas F. McGallin, Nr. 3712 Flournoy Straße, ein, der erst vor kurzem heiratete, und stahlen das Hochzeitskleid seiner jungen Frau und andere weibliche Kleidungsstücke im Werte von $200. Schmucksachen und geschliffenes Glas, das in Menge umherstand, wurde von den Dieben nicht angerührt, sodaß die Polizei annimmt, daß es sich um weibliche Einbrecher handelt, die sich neu einkleiden wollten. Sie schafften die Beute in mehreren Handkoffern fort.

Stellte sich dem Gericht.

Giuseppe Lordroo, der zusammen mit Cormillo und Antonio Inzalaco unter der Anklage steht, am 10. Dezember vorigen Jahres Cologiro Naccosia und George Stella ermordet zu haben, fand sich gestern im Gerichtssaale des Richters Brothers ein und suchte um seine baldmöglichste Prozessirung nach. Er war bisher spurlos verschwunden gewesen, und die Polizei hatte vergeblich auf ihn gefahndet.

Gegen Charles Hetherington wurde die Anklage erhoben, daß er Steven Gorecki um $5000 beschwindelte.

Veranstaltungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „Just Boys".
La Salle. — „Molly and I.".
Cort. — „The Lie".
Crown. — „Little Lost Sister."
Victoria. — „September Morn."
Relic-House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kräftiger Junge für Arbeit an Speed Lathe und als Shop Helfer. Meyer & Wenthe, 30 S. Jefferson Straße.

Verlangt: Nüchterner Carpenter, um als Reparaturen-Mann in einer großen Weißseife Fabrik zu arbeiten. Angabe wo zuletzt beschäftigt, Alter, Lohnansprüche und Empfehlungen unter Adr.: L 433 Abendpost.

Verlangt: Plasterer (Nichtunion). Antwort in englisch unter Adr.: L 429 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Möbelfahrer, nachzufragen im Versandt-Departement der John M. Smyth Co., 703—721 W. Madison Straße. frsaso

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Pastry, stetige Stellung für den richtigen jungen Mann. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Painters. 1259 Marion Court.

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann, stetige Arbeit. 3339 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bushelmen, stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort zu erfragen, Orleans Cleaning & Dye House, 1031 Orleans Str.

Verlangt: Schneider für alte Arbeit; muß guter Presser sein. 1646 Larrabee Str.

Verlangt: Englisch sprechender Junge, 16 Jahre alt, um Aufträge zu besorgen und sich sonst nützlich im Laden zu machen. Nachzufragen 53 Ost Illinois Str.

Verlangt: Starker Bursche im Theater zu arbeiten, kann dabei das Moving Picture Operating erlernen, $8 die Woche. Nach 4 Uhr anfragen, 2917 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Bursche zum Wurst abdrehen; guter Lohn. Oscar F. Mayer & Brother, 1241 Sedgwick Straße. frsaso

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1911 Grace Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Bushelman. 1506 Homan Ave., nahe Lemoyne Str.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Saloonarbeit. 3948 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Waiter und Porter in 1610 West Division Str.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher. 5010 Nord Western Avenue.

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider für allgemeine Arbeit. Anzufragen 473 West 26. Straße.

Verlangt: Zwei junge Männer mit Erfahrung in Wurstfabrik; unverheiratete. 2639 So. Harding Ave.

Verlangt: Saloon-Porter, muß Hausarbeit verrichten; ein anderer braucht nicht vorzusprechen. Lohn $6, Board und Zimmer. 920 North Halsted Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1330 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mann auf Pferde zu achten. 3356 So. Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, guter, steiger Platz. Henrici's Restaurant, 24 W. Van Buren Str., nahe State Straße.

Verlangt: Ein Butcher zur Aushilfe am Samstag. 3516 Fullerton Ave.

Verlangt: Carriage- und Automobil-Holzarbeiter, müssen erster Klasse Repairmen sein. Adr.: K 673 Abendpost.

Verlangt: Bushelman, Schneider oder Presser, sofort. 1123 Granville Ave. 'Phone: Edgewater 6308.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Straße.

Verlangt: Zwei Männer auf der Farm zu arbeiten. J. Jacoby, Kolze, Ill. frsa

Verlangt: Buchbinder. 626 S. Clark Straße.

Verlangt: Ein Anstreicher für Außenarbeit, 40 Cts. die Stunde. 2950 N. Albany Ave.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei, mit Erfahrung, guter Lohn. 303 Western Ave., Blue Island, Ill.

Verlangt: Aelterer Mann, sich im Hause nützlich zu machen; Painter vorgezogen. E. Otto, 1337 Larrabee Str.

Verlangt: Wir suchen Agenten für stetige Stellung. 1718 S. Halsted Str. 8okt1wX

Verlangt: Schuhmacher. 329 Plymouth Court, 1. Floor.

Verlangt: Sofort, Bushelman. 4938 Grand Avenue. dofr

Verlangt: Schneider, erster Klasse Mann für allgemeine Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit für den rechten Mann. Zimmermann, 6745 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. Nur solche brauchen sich zu melden, welcher aus erster Klasse Material erster Klasse Waare herstellen können. The Mission Tea Room, 4046 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Erfahrene Kürschner. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt: Hausmovers. 5833 S. La Fayette Ave. dofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln. Zu erfragen 6 Uhr Morgens, 6211 S. Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Garnwickler und Stricker an Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Ave., Ecke Van Buren. 7okt1wX

Verlangt: Erfahrener Teamster für allgemeine Arbeit bei Baukontraktor. Nordseite bevorzugt. Adr.: D. 285 Abendpost. midofr

Verlangt: Erster Klasse Kunstschlosser für Treibarbeit; dauernde Arbeit für den richtigen Mann. Zu erfragen: 217 Jefferson Straße, Philadelphia, Pennsylvania. o13—10

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder um bei zwei Personen den Haushalt zu führen; Zimmer frei. Zu erfragen: J. C. Fabing, 9131 So. Ada Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, 23, perfekt Englisch, 7 Jahre Office, 1 Jahr Farm, fleißig u. willig, sucht irgend welche Arbeit. 1049 Rush Str., Berger. Telephon: Superior 7066.

Gesucht: Junger Mann, welcher auch im Kochen erfahren ist und keine Arbeit scheut, sucht irgend eine Beschäftigung; sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: L 405 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger verheirateter Mann sucht Stellung als Janitor; hat 18 Jahre Erfahrung. 1915 N. Fairfield Ave. Telephon Armitage 6043. frsa

Gesucht: Deutscher, 22, kräftig und willig, versteht mit Handwerkszeug umzugehen, wünscht Beschäftigung irgend welcher Art; 7 Jahre im Lande. L 411 Abendpost.

Gesucht: Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str. dofrsa

Gesucht: Nüchterner, deutscher, erfahrener Weinkeller-Mann, versteht auch Compounding, scheut keine Arbeit, Chicago Referenzen, sucht Stellung in Wholesale Wein- und Likörgeschäft; Ansprüche bescheiden. Adr.: Weinkellermann, 848 Orleans Str. mifr

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten, auch zur Aushilfe. Bitte zu schreiben: Bäcker, 729 W. North Ave., 1. Floor. 5okt1wX

Gesucht: Deutscher Mann (früher Maschinist auf Kriegsschiff „Geyer"), sucht irgend welche Beschäftigung, evtl. als Heizer. Offerten unter Adr.: D 297 Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit als Porter, kann gut bartenden, ist nüchtern, scheut keine Arbeit. Ewald Schiffko, 1319 Sedgwick Straße.

Gesucht: Junger kräftiger, sich vor keiner Arbeit scheuender Deutscher, sucht irgend eine Arbeit, woselbst ihm Gelegenheit gegeben wird, sich empor zu arbeiten. Fabrikarbeit bevorzugt. Gefl. Angebote unter Adr.: L 432 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Backsteinmaurer sucht Arbeit; würde am liebsten Arbeit in einer Fabrik annehmen, Stadt oder Land. Adr.: L 416 Abendpost. frsa

Gesucht: Zwei junge Deutsche suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. frsasomo

Gesucht: Junger deutscher Angestellter (Steward) auf einem hier internirten Hülfskreuzer wünscht irgend eine Arbeit. Wolff, 810 North Ave. Telephon: Lincoln 4440.

Gesucht: Lunch- und Oysterman, auch Bartender und Waiter suchen Stellung. E. Knecht, 1518 N. La Salle Str. Telephon: Diversey 8309.

Gesucht: Junger Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Wärter in Hospital oder las Janitorgehilfe. 4502 S. Dearborn Str.

Gesucht: Junger Deutschungar, 28 Jahre alt, sucht Stelle in Hardware-Store, war 10 Jahre stetig in dieser Branche im Heimatland und ist mit allen schweren Arbeiten vertraut. 4502 S. Dearborn Straße.

Gesucht: Junger Mann, Süddeutscher, erfahrener Janitorhelfer und Feuermann, bittet um solche Stellung oder irgend etwas anderes, 7 Jahre im Land. Adr.: L 421 Abendpost. frsa

Gesucht: Verheirateter junger Deutscher, mit einem kleinen Kind sucht Stellung als Janitor, guter Feuermann; gute Zeugnisse. Emil Hartung, 1935 Cleveland Ave.

Gesucht: Aelterer, deutscher Mann, verheiratet, sucht Stellung irgend welcher Art; ist fleißig. 1409 Sedgwick Str., top Floor, Hinterhaus. 8okt1wX

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit als Markthelfer oder Privatplatz auf dem Land, spricht gut englisch. Paul Dreßler, 735 S. State Straße.

Gesucht: Bau- u. Möbelschreiner, versteht sein Fach (kein Werkzeug), sucht Arbeit, übernimmt irgendwelche. 1128 Wells Str. 8okt1wX

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls; ziehe dauernde Stelle dem hohen Lohn vor. 'Phone Drover 9669. frsa

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter, sucht Arbeit. E. Mueller, 608 Willow Str. Telephon Lincoln 8281. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Maschinen Operators an Pelzsachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Liners an Pelzsachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Werkstatt.
Marshall Field & Co., Retail.
dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, das bei Hand nähen kann, im Pelzgeschäft. 3228 Fullerton Avenue. frsaso

Verlangt: 25 Verkäuferinnen, solche bevorzugt, die gute Kenntnisse in Coats, Suits, gestricktem Unterzeug, Handschuhen und Kleiderbesatz haben, stetige Stellungen und guter Lohn. Zu erfragen in der Office des Superintendenten von Wieboldt's, Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.

Verlangt: Näherin und Coat-Finisher. 2410 West Monroe Str. Telephon: West 5036.

Verlangt: Mädchen als Kassirerin im Meat Market; muß in der Nachbarschaft wohnen.— 4012 West 26. Straße.

Verlangt: Mädchen als Helfer an Ladies' Suits, solche die Knopflöcher machen können. 226 West Division Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, an Kraft-Webstühlen, Rope Portieres Finishers, Seide Spoolers, Tischarbeiterinnen. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonaz Braiding und Beading Maschinen, Lohn $10 die Woche. Stetige Arbeit. Wilson Braiding Co., 32 South Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene tüchtige Friseuse, deutsches oder dänisches Mädchen bevorzugt. Gute stetige Stellung für die rechte Person. Adr.: M. 269, Abendpost. momifrson

Verlangt: Operators, Zig-Zag an Knee-Singer Stickerei-Maschinen, guter Lohn. Chicago Emboidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. dofrson

Verlangt: Power Maschinen Operators, mit Erfahrung an Damen-Haistrachten und Boudoir-Kappen. Raven & Co., 507 West Jackson Blvd., 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Garnwicklerinnen und Strickerinnen an Sweater Coats. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 7okt1wX

Verlangt: Erfahrene Lining Cutters. Nachzufragen 12. Floor, Pelz-Arbeitsraum.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 720 W. 12. Str., Zimmer 38. 5okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. B. Koral, 1515 Hollywood Ave. Telephon: Sunnyside 8774.

Verlangt: Nettes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Erwachsenen, Referenzen, 5320 Michigan Ave., 2. Floor. frson

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1333 S. Central Park Ave., 3. Flat. 'Phone, Lawndale 531. frsa

Verlangt: Eine erfahrene Frau oder Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1318 Nord Western Avenue. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1655 Humboldt Blvd., nahe North Avenue.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Nordseite. Telephon: Graceland 7556.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1659 Humboldt Boul., 1. Apartment. frsason

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie.— Dr. Schwartz, 808 S. Marshfield Ave., Ecke Polk. frsa

Verlangt: Mädchen, über 15 Jahre, zur Aufsicht eines Kindes, zu Hause wohnend. Greengard, 644 Aldine Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen kann; $7 bis $8. Nachzufragen 6932 Chappel Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen. Kann zu Hause schlafen. 3844 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: 15 oder 16 Jahre altes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 512 Belden Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, 1121 No. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Lewis, 2310 W. Thomas Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Levy, 3523 West Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Gebildetes junges zweites Mädchen. 4712 Ellis Ave., 1. Apt. —fa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zwei Jahre altes Baby, muß Erfahrung haben und Nähen können. 110 S. Dearborn Str., Zimmer 1217, Westminster Bldg. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 8okt1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; muß etwas englisch sprechen. 1833 So. Spaulding Ave. Tel.: Lawndale 4249. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn; keine Wäsche. Nachzufragen: 1500 Lunt Avenue, Rogers Park. 28sp*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1335 S. California Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4946 St. Lawrence Avenue.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, für Hausarbeit in den Morgenstunden. Mrs. Bolger, 531 Oakdale Ave., erstes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1459 Glenlake Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. 5720 Harper Ave. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige Köchin. 1567 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4733 Forrestville Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Englisch sprechende alleinstehende Frau für Hausarbeit und im Dry Goods Store zu helfen. 6054 Broadway. Telephon: Sunnyside 2863.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Referenzen haben; nach 7 Uhr heute Abend. 2408 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Lohn $5.50. 1418 North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1452 N. Fairfield Ave., 2. Flat. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Waldarbeiter, sowie Farmarbeiter. Alping & Sweet, 105 Nord Canal Str.

Verlangt: Männer für Farmarbeit. Cummings Employment Agency, 613 W. Madison St. midofr

Juhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23sp1muX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht. Businesslunchköchin wünscht stetigen Posten, gute Empfehlungen. 1538 Wells Str., 3. Floor. frsa

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Posten als Haushälterin. Adr.: L 430 Abendpost.

Gesucht: Alte Frau, Wiener und ungarische Köchin, geschickt im Nähen, sucht Stelle; eine warmes Zimmer und gute Behandlung; Lohn Nebensache. M. W. 496 Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum reinmachen, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1624 Washburne Ave., nahe Ashland Ave. Tel.: Canal 1497.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 1748 Clybourn Ave.

Gesucht: Gute Businesslunchköchin, reinlich, gutes Gemüt, sucht Stelle. Vorzusprechen bis Montag, 1476 Clybourn Ave., 1. Floor, hinten.

Gesucht. Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann englisch sprechen. L. H. S., c. o. J. Tibold, 1754 Mohawk Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau, gute Köchin, sucht Stelle in besserem Hause. 1649 Larrabee Straße. Tel.: Diversey 1618.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen; erfahren. B. W. Pavlik, 2453 Walton Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bei Erwachsenen. J. D. 2315 So. Dalley Ave., 2. Floor.

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen, 29 Jahre alt, kann einfach gut kochen und Hausarbeit verrichten, sucht Stelle bei Erwachsenen. 446 Sigel Straße, 1. Apart. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Eine deutsche alleinstehende Frau sucht Hausarbeit, kann einfach kochen, aber nur deutsch sprechen. Bitte selber vorzusprechen, 59 O May Straße. frsa

Gesucht: Freundliche Frau, 28 Jahre alt, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle bei Arzt für einige Stunden des Abends oder Nachmittags, geht auch als Gesellschafterin zu Kranken. Gefl. Anträge erbeten unter Adr.: E 463 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige, erfahrene Waschfrau sucht Waschplätze. 3629 N. Marshfield Ave. Mrs. Schmücke. frsa

Gesucht: Deutsche Frau mit 8jähr. Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwers Familie; geht auch außerhalb. Adr.: L 415 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Leuten in Stellung oder Wittwers Heim; gute Empfehlungen. 2925 Diversey Ave., 3. Flat. 'Phone: Humboldt 1732. midofr

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Businesslunch oder Lunchklub, keine Sonntagarbeit. Telephon: Lincoln 4644. midofr

Gesucht: Praktische Nurse sucht Stelle, Invaliden oder Wöchnerinnen aufzuwarten, Empfehlungen von Aerzten und Privatleuten. Adr.: 913 N. Ashland Ave. 'Phone: Haymarket 609. dofason

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Stelle; haben gute Erfahrung mit Dampfheizung. Mann ist guter Schreiner (mit Werkzeug). N. 1865 Poe Straße. frsamo

Gesucht: Junges Ehepaar (ein Kind) suchen Janitorplatz. (Mann arbeitet aus.) Georg. Emel, 2730 Haddon Ave. dofr

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad. 1703 Vine Straße.

Zu vermieten: Modernes 7 Zimmer-Flat, Furnace oder Ofenheizung, $22.50, (einen Monat freie Miete). 321 Süd Homan Ave., nahe Colorado. frsason

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet, Gas, zweites Flat. 1457 Webster Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, $8.00. — 2107 Herndon Straße. frsaso

Zu vermieten: Sechs Zimmer modernes Flat. 1709 N. Tripp Ave.

Zu vermieten: Drei Zimmer, $7, 1720 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Langjähriger Barbierladen, ohne Möbel; billige Miete. 2834 Southport Avenue.

Zu vermieten: Zwei Zimmer Flat; $5 monatlich. 1530 Wells Str., Hinterhaus. frsa

Zu vermieten: Drei Zimmer, Hinterhaus, $9. 3046 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 4 helle, schöne Zimmer, 1841 Orchard Str.

Zu vermieten: Gute Lage für Bäckerei, 3140 Montrose Ave., nahe Kedzie Ave., billige Miete. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave. frsa

Zu vermieten: 4411 Adams Str., 4 Zimmer 2. Flat, Ofenheizung, $16, nahe der deutschen Heiligen Geist Kirche. frsa

Wollen Sie sich wirklich des Lebens freuen? Dann mieten Sie ein 5 oder 6 Zimmer Flat in einem meiner eben fertig gestellten Gebäude. Miete mäßig, dekorire nach eurem Geschmack. Eigentümer anwesend 2 bis 4 Nachm. 3620 N. Troy Str., Agent im 2. Floor. 8okt1wX

Zu vermieten: Ein 6 Zimmer Flat, großes Bettzimmer. Ecke Western Ave. und Augusta Straße. frsason

Zu vermieten: 6 Zimmer (2. Flat), Heißwasserheizung, $30.00. J. Gabel, 3017 Nord Racine Avenue.

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer, Front. nur $9 monatlich. 739 Rees Str. 7okt1wX

Zu vermieten: Laden und Wohnung. Auch passend für Barbier. 1744 Cleveland Avenue. midofr

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad; $16. — 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. —fr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, kann Hühner halten. 5934 Wabeland Ave. —fa

Zu vermieten: 7 Zimmer Apartment, 340 Miete; ein Monat frei; Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Frontporch. 6322 S. St. Lawrence Avenue. frson

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Großes, helles Basement, an belebter Ecke, billig. Nachzufragen 1958 Sedgwick Str., Ecke Center Str., Saloon. 2okt1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, nahe Lincoln Park, privat, $2. 1739 Wells Straße, 3. Floor. frsadimido

Vermiete sonnige Frontzimmer, $1.50 und $2 wöchentlich. 570 West Madison Straße.

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer, mit Haushaltung oder ohne. 1711 Wells Str.

Vermiete möblirtes Zimmer, $1.75, nahe Diversey Hochbahnstation. Herrmann, 2842 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten. Steinhaus.

Ein Roomer verlangt. 'Phone: Wellington 5650.

Vermiete möblirtes Frontzimmer, billig. 829 Nord Franklin Straße.

Schönes Frontzimmer, elektrisches Licht, heißes Wasser; $2. Brinkmann, 1835 Howe Str., ein Block nördlich von North Ave., nahe Larrabee Straße. frsa

Gesucht: Boarders oder Roomers. 548 North Avenue.

Frontparlor für zwei; billig. Frau Pikos, 727 West Madison Str.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, billig für stellungslose Dienstmädchen. Telephon, 1310 Nord Clark Straße, 1. Flat.

Vermiete großes Vorderzimmer für feine oder leichte Haushaltung. 718 N. Clark Str. —son

Vermiete saubere, kleine Vorderzimmer, einzeln $1.50 per Woche. 718 N. Clark Str. —son

Gutes Heim für nette Leute, mit oder ohne Kost. 2015 Cleveland Ave., 2 Treppen. frsaso

Vermiete zwei schöne, warme Zimmer, gutes Heim, feine deutschungarische Kost. 1446 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Einfaches, sauberes, möblirtes Zimmer an anständigen Mann. 1520 Orleans Straße. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Dampfheizung. 2501 Southport Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.25 und $1.50. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; $1 bis $2; separater Eingang. 511 North Avenue.

Vermiete Frontzimmer mit zwei Betten, Dampfheizung; Telephon. 822 North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer, gute Kost. 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarische Wittwe sucht Boarders, gute Carverbindung. 1761 West Division Straße, 2. Flat.

Separates Frontzimmer mit Ofen, billig. — 1713 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer; Bad und Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Flat.

Großes, helles Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, an ein oder zwei Herren; auch kleineres Zimmer $1.50. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: 2 helle, reine Bettzimmer, mit Badebenutzung, nahe Car und Hochbahnlinie, billig, auf Wunsch Frühstück. 1916 Sheffield Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer mit Heizung und elektrischem Licht. Nahe Chicago und Cicero Ave. 4825 Rice Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. Dampfheizung, ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board. 706 So. Kedzie Ave. Tel.: Kedzie 6435.

Vermiete Küche und Bettzimmer, möblirt für Haushaltung. 749 N. Clark Str. frson

Gesucht: Deutsche Wittwe wünscht Kostgänger, oder Mieter. Alberts, 1629 Clybourn Avenue, 1. Flat, vorn. —son

Zu vermieten: Neumöblirtes Frontzimmer.— 1314 Barry Ave. dofrsa

Vermiete Zimmer und Board, gutes Heim.— 1334 Cornelia Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. didofr

Wittwe wünscht Boarders. 1342 Wolfram Straße, oben. didofr

Möblirte Zimmer $1.25 und aufwärts. 1127 West Madison Str., oberes Flat. 6okt1wX

Zu vermieten: Schöner Frontparlor an zwei Herren, Bad. 2159 W. Madison Str., 2. Flat. midofr

Vermiete kleines Haushaltzimmer, $2.00. — 2040 Howe Str., nahe Center. di—fr

Möblirte Zimmer, Dampfheizung, einfach $1.50, doppelt $2 u. $3. 602 N. Clark Str. 2okt1wX

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung. Tel. Superior 7255. 2okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Flat für kleine Familie von dreien, nahe North Ave. bevorzugt; $12.00. Adr.: L 417 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 6 bis 12 Zimmer, für Rooming Haus passend. Mrs. Schutz, 1686 No. Halsted Str., Ecke North Ave. frsa

Zu mieten gesucht: Junger Handwerker, ruhige Person, sucht reines, warmes Haushaltungszimmer. Nehme eventuell möblirtes Zimmer. Sollte mir Gelegenheit gegeben sein für ganz geringe Küchenbenutzung. Adr.: L. 414, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert N. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz. Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 117*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1okt1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Freie ärztliche Behandlung von erfahrenem Arzt, für Unbemittelte.— Zimmer 5, 1500 Ost 47. Str., Ecke Kimbark Ave. Sprechstunden täglich, ausgenommen Sonntags, 11—1. Für Männerkrankheiten ausschließlich Abends 7—8 Uhr.— Mäßige Preise nur für Medizinen. 8ot,frsondidoson

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Freie Konsultation, Urin-Analyse und Blut-Untersuchung für jeden Kranken, wahrheitsgetreue Aufklärung. Neue intravenöse Behandlungsmethode, keine Medizin, sichere Heilung. 958 Center Str., 2. Floor. 4okt1wX

Gesichtsausschlag! Gebrauche Geilhline, garantire gründlichen Erfolg. Prof. Uhl, Chiropodist, 21 East Van Buren Str. 2okt1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Saloons: Sonntagsschluß macht bei meinen Plätzen keinen Unterschied. 1 Wittwen-Platz, Independent, verkauft 2 Barrels Bier täglich, nur $600, wert $1500. 1 Hotel mit 19 Zimmern und Bar (Dampfheizung), Profit $300 monatlich. 3 Eck-Saloons mit Hallen und Kegelbahnen, spottbillig. Seht mich in meinem neuen Saloon, 170 N. 5. Ave., Paul Luetcke.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer Hotel; alter Platz; billige Miete; freie Heizung; Profit $150 monatl.; seht's an.
28 Zimmer; lange Lease; Einnahme $300, Miete $118 monatl.; hab's 11 Jahre. Teilzahl'g.
16 Zimmer für nur $600; Hälfte Anzahlung.
11 Zimmer; nur $250; Miete $45; Einn. $110.
Manche andere, große und kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 8okt1wX

Habe zu verkaufen: 26 Saloon, mit und ohne Lizens, beste Ecken, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Butcherstores; 6 Delikatessen, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, seit 14 Jahren etablirt. Pferd und 2 Wagen eingeschlossen, große hintere Yard, Stall und Store-Room, gutzahlendes Geschäft, muß verkauft werden wegen Krankheit des Eigentümers, beste je gebotene Gelegenheit. 533 Rush Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, seit 14 Jahren etablirt. Pferd und zwei Wagen eingeschlossen, große hintere Yard, Stall und Store Room, gutzahlendes Geschäft, muß verkauft werden wegen Krankheit des Eigentümers. Beste je gebotene Gelegenheit. 533 Rush Straße.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, guter Platz, $190 wöchentlich. Habe 2 Plätze, muß einen verkaufen, wegen Todesfall. Deutsche Leute bevorzugt. 19 Nord Western Ave.

Kaffee- und Tee-Store sehr billig zu verkaufen. 1631 Wells Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Delikatessen und Grocerystore in Town von 30,000 Einwohnern, einziger im Town. Chas. Miller, 677 S. Hammond Str., Hammond, Ind. 8okt1wX

$400 kaufen Candy-, Delikatessen-, Bäckereiwaaren-, leichten Grocery-Store; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt, Wert $800; feine Lage, 2 Zimmer mit Store; billige Miete. 1761 Wells Str., nahe Menomonee Str.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, großartig eingerichtet; große Einnahme, $425, wert $1000. Fragt Morgens 9, 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, alles Ladenkundschaft, gute Lage. 323 W. Garfield Blvd. frsa

Zu verkaufen: Billig, Saloon, belebte Transfer-Ecke, gutes Einkommen für Ehepaar. 531 West Van Buren Str. 8okt1wX

$1000 kauft gutgehende Bäckerei an Hauptstraße, wegen Krankheit. Erfragen Standard Flour Co., 2322 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Billig, Schuhreparaturshop.— Deutsche Nachbarschaft; guter, alter Platz. 3333 Southport Ave.

Zu verkaufen: Das feinste Rooming House auf der Nordseite; mit Home-Restaurant verbunden (billig); keine Händler. 1830 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Saloon; muß wegen Krankheit verkauft werden; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Adr.: L 408 Abendpost.

Verkaufe kleines Restaurant, Fixtures, mit großem Range; billig. Nachzufragen: 1662 Wells Straße. Telephon: Diversey 3480. dofr

Zu kaufen gesucht: Eine Saloon-Lizens. Adr.: K 675 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Home Bakery und Delikatessen, guter Platz für einen bewanderten Bäcker, verheiratet. Wohnräume dabei. Mäßige Miete. 3422 Lincoln Ave. dofr

$300 kaufen ein 18 Zimmer Rooming Haus; voll besetzt. 117 West Ohio Str. dofrsa

Zu verkaufen: Deutscher und englischer Bücherladen; 17 Jahre etablirt; Nordseite. D 287 Abendpost. dofrsa

Verkaufe 6 Zimmer Roominghaus mit Lease. Miete $16 monatlich; Preis $45. 1116 West Madison Str., 2. Floor. dofr

Beste Offerte oder schuldenfreie Lot kauft diese Woche alt etablirten Zigarren-, Notion-, Candy-Store; niedrige Miete; 4 Zimmer. 4351 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen- und Eisgeschäft, mit Haus, Lot und Stall. 3807 West Division Straße. 6okt1wX

Muß verkaufen: Gutes Teaming-Geschäft, wegen Krankheit. Zu erfragen: 921 Concord Place. 'Phone: Lincoln 7622. 6okt1wX

Zu verkaufen. Barbiergeschäft, wegen Krankheit; gute Transfer-Ecke. Offerten unter Adr.: D 271 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, alles besetzt, gute Nachbarschaft, gutes Einkommen für Ehepaar. 745 Rush Straße. 5okt1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2954 N. Halsted Straße. di—fr

Zu verkaufen: 18 Zimmer Eckhaus, Einkommen $100 über Miete. 839 N. Clark Straße.

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Tüchtiger deutscher Geschäftsmann, um Leitung des Grundeigentum-Departments einer vielversprechenden Bank von Chicago zu übernehmen; ausgezeichnete Gelegenheit für eine feine Zukunft, muß von $3000 bis $5000 anlegen können. Nachzufragen Nr. 5048 S. Western Ave. do-son

Partner verlangt mit $750 und Dienste zur Vergrößerung der bestzahlenden und größten Geflügelzüchterei in Chicago, jährlicher Reingewinn $2500, gut eingerichtet und gute Sicherheit. Adr.: M. F. Martin, 3859 Park Ave.

Wer beteiligt sich mit $750 an Spielwaaren-Fabrik, welche mit Aufträgen überhäuft ist. Geld wird sichergestellt; kann $2000 bis Weihnachten verdienen. Telephonirt: Haymarket 5078, zwischen 3 und 7 Uhr Abends.

Partner gesucht: Stetiger Arbeiter kann sich mit $300 an gutem Geschäft beteiligen; Einlage sicher. Adr.: B 599 Abendpost.

Partner verlangt. Arbeitsamer, zuverlässiger Mann für profitables, alt etablirtes Saloongeschäft. Goldgrube, kein „hightoned" Platz. Kleines Kapital erforderlich. Zwecks Unterredung und Geschäftsadresse telephonirt Lincoln 7172. momifr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Gebildete Frau, 50 Jahre alt, in guten Verhältnissen, sucht mit einem Mann ungefähr gleichen Alters und ebenfalls guten Verhältnissen in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Antwort erbeten unter der Adr.: L 409 Abendpost.

Heiratsgesuch: Suche die Bekanntschaft einer Dame, die eine gute Haushälterin ist, zwischen 45 und 50 Jahren, mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Bin Besitzer einer kleinen gutgehenden Fabrik. Fünfziger und katholisch, kann der richtigen Frau ein gutes Heim bieten, wohne nahe einer kleinen Stadt mit Carverbindung auf dem Lande. 100 Meilen von Chicago. Bitte Näheres im ersten Briefe mitzuteilen. Adr.: W. 506, Abendpost. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: D 233 Abendpost. 3okt1wX

Gute Pianolehrerin gibt Unterricht, am liebsten Anfängern, 50c die Stunde. Adr.: E 432 Abendpost. 25sp2wX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eichener Eßzimmer Ausziehtisch, in gutem Zustand, $10. 2435 Foster Ave.

Zu verkaufen: Großer Universal Heizofen, gut wie neu, $25; Garland Küchenofen mit Shelfwärmer und Heißwasserfront, $24. Klinke, 2606 Ogden Avenue. frsaso

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Kochofen mit Wasserfront. Offerten sendet an Kirsten, 2702 Rhine Straße.

Zu verkaufen: Billig, Parlorofen, Store, 2436 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Bett. 5124 Marshfield Ave., dritter Floor.

Verkaufe billig, Leder-Bettdavenport, Eßzimmer-Set, Leder-Parlorset, schöner Rug 9×12, Messingbett, Dresser, Eisbox, Ofen. 3348 Southport Ave., unten.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen. 3646 No. Hermitage Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: 2 Heizöfen, einen Winter gebraucht; sehr billig. Geppert, 2826 Wellington Ave., Telephon: Monticello 3222. frsa

Zu verkaufen: Ein 54zöll. Ausziehtisch, ein 9 bei 12 Rug und 1 eckiger Ausziehtisch. 4036 N. Central Park Ave. Telephon: Monticello 4670.

Guter Kochofen (Wasserfront), Kohlen- und Gas Wasserheizer, ebenso Gasradiator billig zu verkaufen. 738 N. La Salle Str. somifr

Zu verkaufen: Großer Kochofen und andere Möbel. 1423 Sedgwick Str., 1. Flat. mifrsa

Zu verkaufen: 1 kleiner Heizofen und Küchenofen, auch Gas-Range. 3329 Washington Blvd. Telephon: Kedzie 198. dofr

Zu verkaufen: Cabinet Gasherd, Eiskiste und andere Haushaltgegenstände einer prachtvoll ausgestatteten 8 Zimmer-Residenz. Wohlfeil. 4445 No. Francisco Ave., Telephon: Monticello 942. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4okt1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. frsa

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16sp1mtX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Leichtes Delivery Pferd, $50. 1425 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, ein Bargain. 4324 N. Hermitage Ave. Tel.: Graceland 6067. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 320 Ost 60. Straße. 8okt1wX

1100 Pfd. gute Delivery oder Expreß Mähre. $25. Hinter Candy Store, 2033 Lake Str., nahe Robey Str.

Schnelle kleine Mähre und feines viersitziges Familien-Buggy; $55. Mrs. Barr, 1952 Park Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Junge, schwarze Mähre, 1100 Pfund, Expreßwagen und Geschirr, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. dfrsa

Kann zu einem Bargain gekauft werden: Feines Leder Top Rubber Tire Geschäfts-Buggy, mit einer großen Box hinten, auch Harneß. 1621 Irving Park Blvd. dofr

Verkaufe 8 gute Pferde, Stuten, Geschirre, Wagen, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 921 Concord Place. 6okt1wX

Zu verkaufen: Junge Dachshündchen, braun und schwarz, $15 bis $25. Shangraw, 5425 S. Dailey Ave. 5okt1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbessertes Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes der Grundeigentums-Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500, $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und vier- und fünfstellig Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois State & Western Savings Bank—
5048 S. Western Avenue,
Telephon: Drover 6444.
7ot*X

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	„	...... 5200.00
2000.00......	„	...... 5000.00
1500.00......	„	...... 3500.00
1200.00......	„	...... 2700.00
1000.00......	„	...... 2500.00
600.00......	„	...... 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 8ot*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Zu leihen gesucht: Ein Deutscher wünscht auf Geschäfts-Grundeigentum im Werte von $5000 an Irving Park Boulevard, gegen erste Hypothek mit 6% verzinslich $2500 zu leihen. Angebote erbeten unter Adr.: L 428 Abendpost.

Wer hilft jungem Anfänger im Fabrikationsgeschäft mit $800, um Aufträge auszuführen, gegen Sicherheit, Zinsen und hohen Gewinnanteil. Antworten unter der Adr.: L 424 Abpst.

Privatperson, die $1000 auf der Sparkasse hat und 3 Prozent Zinsen kriegt, kann 6 Proz. auf erste goldsichere Hypothek erhalten; das Grundstück ist $6000 wert; Agenten verbeten. Adr.: Sie L 425 Abendpost. 8okt1wX

Privatmann hat $2000 auf zweite Hypotheken zu verleihen zu günstigen Bedingungen. Adr.: W 526 Abendpost. frsaso

Verlangt: $6000, bezahle 5½ Proz. Zinsen; keine Agenten; vierfache Sicherheit. L 410 Abendpost. 8okt1wX

Will $3000 borgen, bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. Stelle diese Summe mit einer ersten Hypothek auf ein 2stock. Gebäude sicher. Keine Agenten. Adr.: D. 281, Abendpost. 7okt1wX

Privatmann wünscht $2000 zu borgen auf ganz neues Haus. Sehr gute Sicherheit. Adr.: D. 284, Abendpost. dofrsa

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ot*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ot*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5½% Zinsen. Kirchman State Bank, 5606 W. 22. Str., oder Kirchman Sav. Bank, 3149 22. Str. 8sp,1mtX

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4feb*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe ein Estey Upright Piano für $60, guter Ton. 1856 18. Str. Picture Store.

Zu verkaufen: $400 Upright Piano, gut erhalten, für $60; $150 Vitanola Cabinet Talking Machine, 6 Monate gebraucht, für $45. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. 5okt1wX

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 5okt1mtX

Zu verkaufen: $7 kaufen feines Hohner-Accordion. Neill, 4521 Cottage Grove Avenue. di—fr

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Läden-Einrichtungen, Maschinerie u's w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
614 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume, Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2406.
14jn,fridimi*

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave 30sepX1mt

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung; gebrauchte Maschinen $3 aufwts., garantirt, Auch Abends. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 26sep1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. d39*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon., in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. fb1*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Wer will helfen? Aelterer Mann, beinahe blind und in notdürftigen Verhältnissen, bittet edeldenkende Leute um eine kleine Unterstützung, sodaß er einen kleinen Hausir-Handel anfangen kann. Adr.: F. G. Julius Hincke, 52 Lenox Avenue, New York City, (früher in Chicago).

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden nehmt die Dampfbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 4okmomifrimX

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1155 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Painting, Papering, mäßiger Preis; Calsomining, $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hof, Tel. West 5246. dofrson

Zither Box Patent zu verkaufen. Bin jeden Abend zu sprechen. 849 Willow Str., Basement. dofr

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 5okt1wX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Poßhart, 1303 Wolfram Str. o12—31X

Pianostimmen; $1. Telephon: Humboldt 4590. 1ot2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, Zimmer 300, 337 W. Madison Str., und Abends und Sonntag Vormittags 555 W. North Avenue. 8ot—1mtX

Zu vermieten: 2030 Belmont Ave., Store und 4 Wohnzimmer, zusammen oder einzeln. Sauber und Reparaturen nach Wunsch. Zimmer, $12.— 'Phone Graceland 3173. dofr

Krankheitshalber verkaufe 3-Flat Framegebäude, nahe Hoyne und Addison Str.; $3500. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Großer Bargain! Modernes 3 Flatgebäude, nahe Lincoln u. Lawrence Ave. Preis $6800. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofr

Vertausche Ecklot in W. Ravenswood, 85 bei 125, für 2 oder 3 Flat Brickgebäude. H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. dofr

Zu verkaufen: Sehr billig, Cottage mit 6 Zimmern und Speicher, Lot 37½ Fuß; Scheune, Fletcher Str., nahe Robey. Nachzufragen 851 Oakdale Ave. Telephon: Lake View 2471. 7okt1wX

Vertausche schuldenfreies 6 Flat Gebäude an Barry Ave., Miete $2800, für Illinois Farm nahe Chicago. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido-sa

Muß in 3 Tagen verkauft werden: 3 Flat Brickgebäude, hohes Basement, 624 Kemper Pl. Preis $5000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 5ot,1mX

Vertausche Ecke, 18 Wohnungen, Brick, Ofenheizung, bringt $4000 jährlich, für kleineres Gebäude. Eigentümer Hoeffner, 838 Cornelia Avenue. 4ot1wX

Residenz-Heim, Bradley Place nahe Lincoln Ave., modern in jeder Weise, in bester Verfassung; Straßen- und Hochbahnverbindung, $5800; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

Zu verkaufen: Ein „Snap", fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 u. 6 Zimmer, modern, $5700; $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 2okt1wX

Einträgliches Geschäftseigentum, 50 Fuß, an Nord Ashland Ave., nahe Addison Str., Laden und 2 Flats, Kohlenoffice mit Kohlen- und Holzhof. Preis $5000; Miete $700. $2000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

Ein „Snap", 2-Flat, muß verkauft werden, um einen Nachlaß zu regeln; 4 große Zimmer in jedem Flat, hoher Dachboden, gepflasterte Straße, alles bezahlt; ein Block nach direkter Downtown Car, $2975. $500 Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okt1wX

$750 Baar kaufen 2-Flat und Basement in der Gegend von Western und Irving Park Blvd., 5 große Zimmer, hoher Dachboden, gepflasterte Straße, $3600; Abzahlung $20 den Monat. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 2okt1wX

$400 Baar, $15 monatl. kaufen schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave., in erster Klasse Zustand, moderne Plumbing, Furnaceheizung; 2 Blocks von Lake View Hochschule, $2650. Zelosky, 1905 Belmont Av. 2okt1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brick, soeben fertig, Eichenfußboden u. -Verkleidung, Mosaikhallen u. Badezimmer; 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Baarvorschriften, $6475; $700 Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2okliwx

Zu verkaufen: An Sheffield Ave., zwei 6-Zimmer Flats. Frame, Badezimmer. Sehr billig für $2500. Nur $400 Baar erforderlich; Rest wie Miete.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 2okliwx

Zweistöckiges Brick und Frame, zwei 5 Zimmer und Bad, elektrisches Licht, $3600, an Hudson Ave. F. Ruedel, 602 North Ave. 2okliwx

Verkaufe ein 6 Zimmer, Bad, zwei 4 Zimmer Wohngebäude; Miete $37; Preis $3200. — F. Ruedel, 602 North Ave. 2okliwx

Zweistöckiges 5-Zimmer Wohnhaus, Bad, Miete $32; Preis $2950; nötig $500, Rest Zeit. — F. Ruedel, 602 North Ave. 2okliwx

Zu verkaufen: 6 moderne 4 Zimmer Flats, Brick, nördlich von Center Str.; Miete $1032 jährlich. Preis nur $8500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue. 2okliwx

$300 Baar, Rest $25 per Monat, nehmen modernes neues 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, nahe N. Crawford Ave., Preis $5800, Frank Beck, Lawrence and 42. Ave. Phone Lake View 1208. fair

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $6000. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24spfrja*

Ueber 14 Prozent auf Euer Geld: $1000 Baar kaufen 2stöckiges Framegebäude, 4 Flats, von je 6 und 3 Zimmern, Miete $648, jährlich. Preis $4500. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. samomitr

Nordwestseite

Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 4 und 6 Zimmer; gepflasterte Straße. 2930 N. Talman Ave. $200 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlung [illegible] mont 6703. midofr

Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen; 5 und 6 Zimmer; Eichenverkleidung, 30 Fuß Lot, massive Brick- und Stein-Porch, 4 Straßenbahnlinien. 4224 Crystal Str. mdofa

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage: helles Basement; Concrete Fundament; [illegible] feil. 2524 N. Keeler Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Brickhaus, 4 und 6 Zimmer [illegible] feste Waschzuber; Miete $468 jährlich; Preis $4150; Hypothek $1500, 3 Jahre laufend. Eigentümer legt Zement-Seitenweg, wenn diesen Monat gekauft. 851 N. Trumbull Ave. —sonn

Bargain, wenn sofort genommen, $3000 kaufen elegante, neue moderne Brick Bungalows, Cottages, Nr. 4627-4629 N. 61. Court, nahe Irving Park Blvd. Cars, Wert $3800, alles neu dekorirt und breite Lots, $1500 Baaranzahlung, Rest auf erste Hypothek. Müssen verkauft werden. Seht diese Bargains sofort an. Schlüssel im nächsten Store. Eigentümer wird Sonntag Nachmittag am Platz sein. do—son

Bargain. Haus, nahe Humboldt Park, Carlinien und Hochbahn; Miete $32 monatlich; Preis $3000. Leichte Zahlungen. 2638 Wilson Boulevard. do—son

$100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich, kaufen ein fünf Zimmer Haus, Basement und Attic, Lot 30×125; Straße gepflastert, $2800. Zwei Flat Häuser, $3200 aufwärts. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. frja

Zu verkaufen: vom Eigentümer, soeben fertiggestelltes 2stöck. Haus, 6-Zimmerflats, Heißwasserheizung, Sun Porches, durchaus modern. — 4911 N. Albany Ave., nahe Hochbahn. —son

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*x

$300 Anzahlung kaufen moderne 5-Zimmer-Residenz, 2928 N. Sawyer Ave., nahe Logan Square; Preis $2800; Rest monatlich. Eigentümer wohnt daselbst. 4olliwx

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 8iplmix

Zu verkaufen: Brick-Bungalows, 6 Zimmer Heißwasserheizung, Fireplaces, Büffet, Garantie, Sideboards, Hall Trees, Hartholz-Fußboden, Fliesen Badezimmer, breite Lotten. 4902—18 W. Lexington Str. Telephon: Austin 1262. Kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. 3olliwx

Vertausche 80 Acres gut verbesserte Farm, Stock, Maschinerie, schuldenfrei, für Flatgebäude, wurde darauf zahlen. Rabe, 3914 North Avenue. mifria

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flat-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Fußboden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. Eigentümer:
Eckhart Lhon, Eaton und Kimball Ave. mifr

Südseite.

$50 Baar und $18 monatlich kaufen 4 Zimmer Cottage, 8524 Lafin Str. Preis $1950. Kommt sofort. Eigentümer verläßt die Stadt. Vaughan & Miller, 140 Süd Dearborn Str. 5olliwx

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neuesten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*x

Vorstädte.

Ein prachtvolles Heim
auf dem Lande
Wartet auf Euch.

E. A. Cummings & Co.'s Green Oaks Addition zu Mont Clare.

Ein halber Acre unseres Landes, wenige Minuten vom Herzen Chicago's entfernt gelegen, ist das, wonach Ihr Euch seit langer Zeit gesehnt habt. Ihr könnt ihn jetzt bekommen, Bäume pflanzen und Alles fertig machen, um im nächsten Frühjahr dorthin zu ziehen.
Land genug für einen Küchengarten, einen kleinen Hühnerstall und Beerensträucher und Obstbäume hinter dem Hause und für Blumen und Gebüsche vorne.
Ihr habt Euer Lebenlang darauf gewartet!
Es ist jetzt für Euch bereit.
Nachstehend die Berechnung, was es Euch für den Anfang kosten wird —
½ Acre, Größe 66×125 Fuß; $248 und aufwärts — $5 monatliche Abzahlung.
½ Acre, Größe 133×125 Fuß, $495 und aufwärts — $10 monatliche Abzahlung.
Wie man dorthin gelangt: Nehmt Grand Ave. Straßenbahn, steigt direkt bei unserem großen Zelt ab, Ecke Grand Ave. und N. 72. Ave. (Ende der Grand Ave. Straßenbahnlinie.)
Nächsten Samstag sollte Ihr Eure Familie zu einem großen Piknik auf diesem prachtvollen Grundstück heraus bringen. Zu dieser Jahreszeit ist es am schönsten im Wald. Das Laub der Bäume prangt in vielen verschiedenen herrlichen Farben. Wenn Ihr am Samstag nicht kommen könnt, kommt am Sonntag. Kommt aber jedenfalls und bringt Eure ganze Familie mit — auch Eure Freunde — und macht Euch einen vergnügten Tag. Wir holen Euch von dem Straßenbahnwagen in unserem Automobil ab und bringen Euch wieder zurück. Kommt als unsere Gäste!
Volk Bros., 7000 Fullerton Ave.
E. A. Cummings & Co. (im Zelt), Ecke Grand Ave. und N. 72. Ave. midofr

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer Bungalow, modern; Lot 100×148, im schönen Villa Park, nahe Aurora-Elgin Station, spottbillig. Villa Park Nursery, Elmhurst, Ill. diii

Farmländereien.

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. Nähere Auskunft ertheilt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ol8—19x

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres, 160, 140 und 80 Acres, alle mit guten Gebäuden, Vieh, Geräthschaften, alle Frucht und Futter. Aug. Beckmann, Mauston, Wis. frsa

Zu vertauschen: Feine verbesserte Indiana Farm mit Viehbestand. 2205 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen: Hochfeine Colorado Farm, 400 Acker, 80 „irrigated", unter Pflug; nehme bis zu $5000 Hypothek; $14,000. Nachzufragen bei Keßler, 3684 Fullerton Ave., Telephon: Albany 1980 frsason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000. Abzahlung. Folz, 1943 Grace Str. sly*x

Zu verkaufen: $10 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm in Maywood, 1 Block von College, 2 Blocks von Carlinie. Neue Gebäude. Nachzufragen 9 — 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 7ol*x

$800 Baar, Rest auf 5 Jahre, kaufen 7 Acres Michigan Fruchtfarm. Gute Gebäude, 1 Meile von Stevensville, 85 Meilen von Chicago. Preis $1800. Yank, Stevensville, Michigan. dofrsa

Zu vertauschen für Chicago Property; 40 Acker, 2 Meilen von guter Stadt, gute Gebäude, etwas Frucht, guter Grund; Preis $3500, und viele mehr. Beschreibt was Ihr habt. Bo 235 Benton, Harbor, Mich. [illegible]

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ol5—17x

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest $14 den Monat, kaufen ½ Acker Hühnerfarm, mit 7 Zimmer Haus und Hühnerställen. Nahe Boulevard, an 56. und Archer Ave. 5c Fahrgeld. Auch ½ Acker Lot, $10 monatlich. Sprecht vor. Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. oder 56. und Archer Ave. 7ol*x

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Deutsch, Berch, 9 Wochen.
Kolt, Maria, 69 J.; 4028 N. Oakley Ave.
Lueckte, Chas., 31 J.; 4949 Rice Str.
Mundt, Anna C., 240 York Str.
Weber, Kate, 65 J.
Siebers, Wm., 38 J.; East Grove.
Lring, Marion, 75 J.; 4236 Grand Blvd.
Waarow, Ida, 37 J.; 2320 W. 20. Str.
Wachter, Josephine, Palos.

Gewandmacherstreik.

Polizist jagt Morris Wishner eine Kugel in den Fuß.

Die Entwicklungen des Gewandmacherstreiks machten gestern nur in einem Falle das Eingreifen der Polizei nothwendig. Eine Anzahl der Streiker versuchte in eine Werkstätte Nr. 1331 Moorman Straße einzudringen, schob den dort dienstthuenden Polizisten Wm. F. Odenwald beiseite und nahm ihm seinen Knüppel weg. Der Beamte zog seinen Revolver hervor und gab einen Schuß ab, von dem Morris Wishner, 1301 N. Artesian Ave., in den Fuß getroffen wurde. Die Verletzung ist nicht gefährlich, und der Verwundete wurde von seinen Freunden heimbefördert. Eine Anzahl Polizisten, die zur Unterdrückung eines „Aufruhrs" herbeigerufen wurde, fand nur noch wenig Gelegenheit sich zu bethätigen, da die Menge bei ihrem Eintreffen sich ruhig entfernte.

Mitglieder der Chicago Political Equality League betheiligten sich gestern an einer Versammlung der weiblichen Streiker in Hodcarriers Hall. Es wurde beschlossen, daß je vier Mitglieder der Liga zwölf Wachposten der Streikerinnen begleiten sollten, um sich mit den Verhältnissen vertraut zu machen. Unter den Damen, welche sich für diese Dienstleistung meldeten, waren die Frauen Harriet Stokes Thompson, Charles E. Merriam, George Washington Hull, R. J. Briggs, Ralph Hyatt, Alfred Detwiler, Chas. E. Nagely, Albert Sweitzer, Milo Randall, Maude Payne Taylor, W. O. Bertoli und Harriet Chaffet.

Wie Sidney Hillman, der Präsident der Gewandmachergewerkschaft, gestern Nachmittag dem Stadtratskomite, das eine Beilegung des Streiks herbeizuführen sucht, erklärte, sind die Streiker bereit, ihre Beschwerden einem Schiedsgericht zu unterbreiten, doch haben sich die Arbeitgeber bisher geweigert, mit ihnen in ihrer Gesammtheit zu unterhandeln. Das Gesuch der Streiker um Erlaubniß, am Montag einen Umzug veranstalten zu dürfen, wurde von dem Hilfspolizeichef Schuettler dem Polizeichef Healey unterbreitet, der heute seine Entscheidung treffen dürfte. Die Streiker haben als Marschroute Jackson Boulevard und Ashland Ave. bis Michigan Ave., östlich bis Harrison Straße und westlich bis Halsted Str. in Aussicht genommen.

Schöpfte Verdacht.

Apotheker ließ zwei angebliche Kokainkäufer verhaften.

James Campbell und Ed. Christmann kamen gestern in J. Dormans Apotheke, wo Campbell sich als Arzt ausgegeben und eine Verschreibung von sechs Gran Kokain ausgefertigt haben soll. Dorman schöpfte Verdacht und begann Campbell auszufragen, worauf dieser das Kokain Christmann gab und dem Apotheker angeblich einen Amtsstern vom Gesundheitsamt zeigte. Dorman ließ beide verhaften. Bundeskommissär Mason stellte die Häftlinge vorläufig unter $1500 Bürgschaft.

Der Kommissär ließ Dr. Louis L. Walls, 607 Rush Str., frei. Dr. Walls war der Uebertretung des Harrisongesetzes angeklagt, aber mehrere Aerzte traten für seinen guten Ruf ein, und Hilfsbundesanwalt Igoe erklärte sich für überzeugt, daß Dr. Walls ein ehrenhafter Arzt sei.

Dr. A. L. Blunt, 9 W. Harrison Str., wurde zum achten Male wegen Uebertretung des Harrisongesetzes verhaftet.

Zwei Nickel die Beute.

Wieder ein Fahrgeldeinnehmer von Räubern überfallen.

Zwei bewaffnete Banditen stellten sich in der vorigen Nacht in der Paulina Str.-Hochbahnhaltestelle ein und forderten den Fahrgeldeinnehmer Henry Bean, Nr. 2941 W. Harrison Straße, auf, mit der Einnahme herauszurücken. Anstatt dieser Aufforderung aber nachzukommen, drehte Bean das Licht aus und setzte gleichzeitig den Einbrecheralarm in Tätigkeit. Mit einem Fluch griff der eine Bursche durch den Verschlag und eignete sich zwei Nickel an, worauf sich beide aus dem Staube machten. Die Polizei glaubt, daß die Banditen dieselben waren, die in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, wie berichtet, den Fahrgeldeinnehmer der Homan Ave.-Haltestelle zu berauben versuchten.

Fall Munday.

Hilfsstaatsanwalt Holly hielt die Eröffnungsansprache.

Nennt Angeklagten Bankräuber.

Den Geschworenen genaue Auskunft über den Zusammenbruch der La Salle Str. Trust & Savings Bank gegeben. — Der Verschwörung bezichtigt.

Nach langem Suchen ist es endlich gelungen, im Prozesse gegen Chas. Munday, bei dem die inneren Angelegenheiten der bankerotten La Salle Str. Trust & Savings Bank Co. vor der Oeffentlichkeit ventilirt werden sollen, zwölf Männer zu finden, die sowohl der Vertheidigung als auch dem Staate genehm sind, um in dieser Sache als Geschworene zu dienen. In Morris, dem Sitze der Verwaltung von Grundy County, wohin die Verhandlung auf Antrag des Angeklagten, wegen angeblicher Voreingenommenheit der Richter und Geschworenen von Cook County, verlegt wurde, hielt es gerade so schwer als in Chicago, zum Geschworenendienst taugliche Bürger zu finden, die sich noch kein Urtheil in dieser Sache gebildet hatten.

Keine Sentimentalitäten.

Gleich nach Zusammenstellung der Geschworenen ertheilte Richter Samuel Stough dem Hilfsstaatsanwalt Holly von Cook County das Wort zur Begründung der Anklage. Aber ehe dieser mit seiner Eröffnungsrede beginnen konnte, ereignete sich eine kleine Szene, die zur Genüge erkennen ließ, daß die Staatsanwaltschaft, bis zu den Zähnen gewappnet, nicht gewillt ist, irgend welchen Sentimentalitäten im Gerichtssaale Raum zu geben. Munday oder dessen Anwälte hatten es für gut befunden, da nach längst veralteter Sitte die Mitglieder seiner Familie, Frau und Tochter, bei den Verhandlungen neben ihm sitzen. Staatsanwalt Raber von Cook County erhob hiergegen Einwand, und obschon einer der Vertheidiger Mundays, John E. Hogan, diesen Einwand als barbarisch bezeichnete, ordnete Richter Stough an, daß Frau und Fräulein Munday nicht direkt neben dem Angeklagten sitzen dürfen, sondern daß sie sich von diesem entfernt innerhalb der Gerichtsschranken niederlassen müssen.

Den Geschworenen wurde auf die Geschichte der Operationen der Bank, deren drei Häupter, Charles B. Munday, William Lorimer und Harry W. Hutzig, unter Anklage stehen, vor Augen geführt. Sechs der zwölf guten und getreuen Männer sind einfache Farmer, während die andere Hälfte sich kleinbürgerlichen Berufen widmet.

Als Bankräuber bezeichnet.

Hilfsstaatsanwalt Holly begann seine Ausführungen damit, daß er den Angeklagten und seine beiden angeblichen Komplizen als Bankräuber bezeichnete, welche, indem sie die La Salle Str. Savings Bank & Trust Co. zu Grunde richteten, Tausende von Einlegern an den Bettelstab brachten. Die Anklage lautete auf Verschwörung, aber Holly erläuterte den Geschworenen, daß es, um eine solche durchzuführen, nicht nöthig sei, irgend ein mündliches oder schriftliches Uebereinkommen zu treffen, die Verschwörung liege schon darin, wenn, wie im vorliegenden Falle, drei Direktoren einer Bank mit gegenseitigem Wissen, jeder für sich allein sich einen rechtswidrigen Vermögungsvortheil zu verschaffen suchte.

„Als die La Salle Str. National Bank, gegründet 1910, im Oktober 1912 in die La Salle Str. Savings Land & Trust Co. umgewandelt wurde," führte Holly aus, „sprach der Bundesbeamte, welcher die Bücher der reorganisirten Bank prüfte, den Direktoren seine Unzufriedenheit mit dem Zustand der Finanzen der Bank und ihrer Geschäftsführung aus. Dieser Beamte fand, daß sich unter den Schuldnern der Bank auch der Angeklagte Munday befand, der dem Institut persönlich über eine halbe Million Dollars schuldete. Es wurde Besserung versprochen, aber bei den Versprechungen blieb es, bis der Krach kam."

Die kleineren Banken.

Dann wandte sich der Staatsanwalt gegen die Gründung der aus der La Salle Str. Savings Bank & Trust Co. entstandenen kleineren Banken, deren Hauptzweck es gewesen sei, der La Salle Str. Bank neuen Geldzufluß zu besorgen. Es sind die Ashland-Twelfth, die Broadway States und die State Bank in Calumet. „In die Ashland State Bank", sagte er, „sollte von Rechtswegen $220,000 als Stammkapital eingezahlt sein, anstatt dessen wurden aber nur $12,325 baar hinterlegt. Die La Salle Str. Bank ging sogar so weit, daß sie Personen Geld ohne Sicherheit vorschoß, um Aktien dieser Banken kaufen zu können. Als dann der Krach kam, da stellte es sich heraus, daß das Mutterhaus, nämlich die La Salle Str. Savings Bank & Trust Co., von ihren Töchterinstituten $500,000 gezogen hatte." Munday soll Checks ausgestellt haben, die zwei Wochen in den Gewölben der Bank festgehalten wurden, und als diese Checks, im Gesammtbetrage von $326,000 eingelöst werden sollten, da war keine Deckung für sie vorhanden. Holly beendete heute Morgen seine Ausführungen, worauf der Vertheidigung Gelegenheit gegeben wurde, ihre Seite der Beweisführung den Geschworenen zu erörtern.

— Gut gegeben. — Redakteur (zu seiner jungen Frau beim Frühstück): „Weißt du, Mausi, in der Morgenausgabe da gefällst du mir eigentlich am besten!

Old Underoof, 89c Qt.
(Fünfter Floor, Mitte.)
O. F. C. Whiskey—gefüllt in Bond 9 Jahre alt—speziell in unserem Verkauf am Samstag, die Flasche für 72c
Gin, A. C. A. Nolet—importirt—eine Drittel-Gallon-Flasche für 1.05
Berliner Getreide-Kümmel oder 3 Star California Brandy; die Flasche zu 72c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS
Bezahlt Elektrischlicht-, Gas- u. Wasserrechnungen hier—keine Extrakosten.

Hüte für Männer
(Vierter Floor, State Straße.)
Eine Spezial-Partie von einem gut bekannten Fabrikanten, einschließlich der neuesten Modelle dieser Saison. Weiche Hüte für den konservativen Mann und Novelties für die sich schneidig kleidenden Männer. In Schwarz, Blau, Braun, Grau, Lohfarbe und Grün. Alle Ladengeschäfte offeriren dieselben für $3 und $4; speziell in unserem Verkauf am Samstag $1.98

Strouß, Eisendrath & Co., 301 bis 311 Jackson Blvd.
Ganzes Lager von „Banner Brand" Kleidern wird verschleudert

denn sie ziehen sich nach dreißig Jahren unerhörten Erfolges aus dem Geschäft zurück, und um ihr ganzes Lager gegen Baar loszuschlagen, nahmen sie unsere sehr niedrige Offerte an. Wie Chicago dieses Anerbieten aufnimmt, beweisen am besten die riesigen Käufermengen, die unseren Kleiderladen in den vergangenen zwei Tagen besucht haben — wollt Ihr eine solche Ersparnißgelegenheit versäumen? Die angezeigten Waaren, nur einige der vielen repräsentirend, zeigen wie groß die zu machenden Ersparnisse wirklich sind.

Die „Banner Brand" Männer-Kleider

Ueberzieher für Männer und junge Männer, Convertible Kragen oder Balmacaan „Button Through" Facons, Self und Sammet Kragen — Aermel mit reinem Satin gefüttert, $15 Ueberzieher $8.95

Ueberzieher für Männer und junge Männer, durchweg mit Skinners Satin gefüttert, konservative Modelle — reinwollene Stoffe — $25 Werte — speziell offerirt für nur $14.75

Ueberzieher für Männer und junge Männer, doppelknöpfig, kurze Box-Facon, einfachknöpfig, lose passender Rücken, Aermel und Yoke mit reinem Satin gefütt., regulär $16.50, zu $11.50

Anzüge für Männer und junge Männer, 2- oder 3knöpfige Facons, von Kammgarnen, Cheviots und Tweeds, $15.00 wert, zu $9.95

Anzüge für Männer und junge Männer, von echtfarb. reinwoll. blauen Serges und fancy Kammgarnen und Cheviots, sämmtlich durchweg bei Hand geschneidert. — $18.50 Werte, zu $12.75

Mackinaws für Männer und junge Männer, von schwerem, reinwoll. Mackinaw Cloth, in dunklen Plaids, große Shawl-Kragen, $5.50 Werte, zu $3.95

Anzüge für Männer und junge Männer, von reinwollenen Serges, Tweeds, Velours, Cheviots und Cassimeres, in sämmtlichen neuen Kombination-Effekten — gewöhnlich zu $22.50 verkauft, speziell, zum Preise von $14.75

Reinwollene Mackinaws für Männer, mit großem Shawl-Kragen, drei Stück-Gürtel, sämtliche Nähte piped, andere verlangen $9.00, für $5.95

Tuxedo-Anzüge für Männer und junge Männer, von reinwollenen schwarzen Thibets und unappretirten Kammgarnen; regulär $22.50 für $12.50

Kammgarn-Hosen für Männer, hübsche Streifen und Mischungen, mit breitem Saum für Cuffs, anderswo zu $2.95 verkauft, zu $1.79

Hosen für Männer — von schweren, Seide gemischten gestreiften Kammgarnen gemacht—durchweg mit reiner Seide genäht, gewöhnlich zu $3.75 verkauft — zum Preise von $2.39

Die „Banner Brand" Knaben- und Kinder-Kleider

Anzüge für Knaben — einige mit 2 Paar Knickerbocker-Hosen, durchweg gefüttert, einfachknöpfige Norfolk-Facons; Bottom mit Vorstoß, von dunklen, fcy. gemischten Cheviots und Cassimeres; in Größen 6 bis 17 Jahre; $4.50 Wert, Auswahl $2.65

Norfolk Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Hosen, von reinwollenen Stoffen; drei Stück-Gürtel; neue Facon Aufschläge; — Größen 6 bis 17 Jahre; regulär $5.50, speziell $3.43

Balmacaan für Knaben, russische Shawl- oder Convertible-Kragen, einfach- und doppelknöpfig, Gürtel-Rücken, Ueberzieher von Chinchillas, Frieses u. Meltons, Größen 2½ bis 17 Jahre — gut $5.50 wert, speziell, zu $3.69

Mackinaw Röcke für Knaben, von schwerem, reinwollenem Mackinaw Cloth gemacht, schlicht und Plaids, 3 Stück Gürtel, Shawl-Kragen, Patch Taschen, Gr. 6 bis 17 Jahre, ausgezeichnete $5.50 Werte, zu $3.29

Junior Bestee-, Tommy Tucker-, Oliver Twist- und Middy-Anzüge, von Kammgarnen, Cheviots, Serges und Cassimeres gemacht, Größen 2½ bis 7 Jahre, regulär $3.50, zu $2.23

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. Okt. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schluß vor gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.04½	$1.02¾	$1.02⅞	$1.05⅛
Mai ...	1.05½	1.03¾	1.03⅞	1.06⅝
Mais—				
Dez ...	.57⅞	.56½	.56½—⅝	.57½
Mai ...	.58⅞	.57⅞	.57⅞—58	.58¾
Hafer—				
Dez ...	.37	.36½	.36½	.37
Mai ...	.38¾	.38⅜	.38⅜	.39⅛
Speck—				
Okt ...	14.50	14.35	14.35	14.42
Dez ...	14.70	14.45	14.60	14.65
Jan ...	17.42	17.27	17.35	17.30
Schmalz—				
Okt ...	.—	.—	.—	9.15
Jan ...	9.25	9.22	9.25	9.30
Rippchen—				
Okt ...	.—	.—	.—	9.27
Jan ...	9.42	9.35	9.37	9.40

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez ..	$1.01⅞	.56½	.36½	.—	.—	.—
Mai ..	1.02⅝	.57⅞	.58⅜	.—	.—	.—
Jan ..	.—	.—	.—	17.35	9.35	9.35

Der Markt schloß nur wenig über den niedrigsten Tagespreisen; Weizen war 3¼ bis 3¾ Cents niedriger. Das Ausfuhrgeschäft betrifft vor Allem den Sommerweizen. Nach Privatnachrichten ist man im Südwesten noch weit mit dem Dreschen zurück; das Gebiet für den Winterweizen wird um 10 Prozent abnehmen. Das heutige Fallen der Preise ist natürlich die Reaktion auf das kürzliche Emporschnellen. Berichte aus Nebraska besagen, daß ungeheure Weizenmengen bisher nicht ausgedroschen wurden; dies ist wahrscheinlich der Grund, weshalb die Zufuhren so gering sind. Der Frost hat bis jetzt sehr wenig oder gar keinen Schaden angerichtet.

Produktenbörse.

Das heute ungewöhnlich kalte Wetter hielt viele Kleinhändler heute von Einkäufen ab, da sie anscheinend zunächst die Wirkung der Kälte auf die Preisregelung abwarten wollen.

Butter wurde in ziemlich bedeutender Menge abgesetzt. Eine Veränderung der Preise trat nicht ein.

Eier wurden um ½ Cent höher berechnet. Die Zufuhr war nur gering, dagegen war die Nachfrage nach bester Waare sehr groß.

Im **Geflügelmarkt** waren besondere Erscheinungen nicht zu verzeichnen.

Kartoffeln bewahrten die bisherigen hohen Preise. Einige Wagenladungen Wisconsin und Ohio wurden sogar zu 57 Cents, 2 Cents über den höchsten verzeichneten Marktpreis verkauft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-Produkte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery" extra, das Pfund	0.27	
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.23½	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.21½	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.20	
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.20	—0.20½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.24½	—0.25
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.23	—0.23½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.22
„Dirties" das Dutzend	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.15	—0.15½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.12	—0.12½
do., 1 Pfund Stück	0.12½	—0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für kleine Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.12
do., fette, das Pfund		0.13
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.15½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14⅛
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet.)
Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07¾
dos. Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Levende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Illinois, 1 Bushelkorb	0.60	—0.90
Jonathans das Faß	2.75	—3.00
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß	2.25	—2.75
Ben Davis, grün, das Faß		1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.25	—2.75

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	2.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	2.50	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts		1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen	1.00	—1.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.50	—7.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.75	—1.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.35	—0.50

Wassermelonen.
(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.36	—0.60

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.15
Hickorynüsse, das Bushel	1.50	—1.75

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.75	—6.00
do., geringere Sorte	5.00	—5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.50	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.	0.75	—1.00
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75	—1.00
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Michigan, ½ Bushel	0.25	—0.35

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.25
Blaue Damsons, Bushel		2.00

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Eine spezielle Partie von
Negligee Männer-Hemden
Markirt zu 75c

Einige der besten Streifenmuster zeigend, die wir jemals in Hemden zu diesem Preise sahen.

Wenn Ihr berücksichtigt, daß diese Hemden in korrekten Größen zugeschnitten sind und aus einer guten Qualität Percal gemacht—

so glauben wir, daß Ihr genügend überzeugt sein werdet, nicht eins, sondern ein halbes Dtzd. zu kaufen

Und der Wert wird es für jeden Mann lohnend machen, eine größere Anzahl von diesen Hemden einzulegen.

Dieselben sind gestreift, die meisten davon in netten Farben-Kombinationen, rangirend von „ernst" bis fröhlich—in „Ombre" Streifen, Haarlinie, Pin und Cluster-Streifen—in Größen von 14 bis 17-zölligen Neckbands.

Speziell zu 75c das Stück.

Basement. Südraum.

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00	—6.00
do., Elberta, Bushel	0.60	—0.75
Illinois, „Keifers", Korb	0.35	—0.40

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Faß	$4.00	—4.50
Blattsalat, Illinois, Treibhaus	0.08	—0.10
Blumenkohl, Illinois, Lageno..	0.25	—0.75
do., Michigan, Lattenkiste	0.75	—1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borre, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.25	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Buffalo, Bushel	1.25	—1.35
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00	—1.25
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.75
do., Michigan, Bushel	0.60	—1.00
Hubbard Squash, Dutzend	1.00	—2.00
Karrotten, Illinois, Kübel		0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.80	—1.50
do., Illinois, Kiste	0.20	—0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25	—0.35
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.50
Majoran, 12 Bünde	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste	0.30	—0.35
do., Indiana, Bushel		0.55
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do. „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfeffermünze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel		0.75
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.15
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—4.50
Rotkohl das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do. do der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan Kiste	0.25	—0.50
do., Kalamazoo, Kiste	0.60	—0.90
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Selleriekohl, Ohio Kiste		1.00
Shallots, Louisiana Pfund	0.05	—0.06
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	3.00	—3.10
Squash, Bushel		0.40
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois die Kiste	0.25	—1.00
do., Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.00
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermuthkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.50	—0.75
do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfd.	0.75	—0.90
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Bushel	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans" handgepflückt	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.50	—0.55
Wisconsin, Bushel	0.50	—0.55
Oklahoma, fancy, weiße		0.65

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.03½—$1.05; Nr. 3, rot, $1.12½; Nr. 4, hart, $1.04¼; Nr. 3, hart, $1.11.

Mais. Nr. 6, gemischt, 61½c; Nr. 3, gemischt, 63—63¼c; Nr. 2, gemischt, 63—63¼c; Nr. 6, gelb, 62c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 6, weiß, 62c; Nr. 4, weiß, 62½c; Nr. 2, weiß, 63—63½c.

Hafer. „Sample Grade", 27½—32c; Nr. 4, weiß, 31c; Nr. 3, weiß, 35—38¾c; „Standard", 38c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 141,000, von Mais 355,000 Bushels. Verschifft von hier wurden 289,000 Bu. Weizen und 115,000 Bu. Mais.

Echo der „Eastland" Katastrophe.

Der Stadt für die Decken Rechnungen zugegangen.

Obwohl es zur Zeit der „Eastland"-Katastrophe hieß, daß die Decken, in welche die geborgenen Leichen der Opfer gehüllt wurden, geschenkt worden seien, ergibt sich jetzt, daß dem Polizeiamte von den „Stiftern" für diese Decken Rechnungen im Gesammtbetrage von $4400 zugestellt worden sind. Das Polizeidepartement hat 500 bis 1000 derartige Decken an Hand, von denen der größere Teil, auf Anordnung Bürgermeister Thompsons, in der Kinderkolonie benutzt wurde, welche der Sportman's Club während des Sommers in Fox Lake unterhielt. Es wird zunächst entschieden werden müssen, ob die Stadt allein diese Auslage bestreiten muß, oder ob auch die Western Electric Co., deren Angestellte den Unglücksdampfer benutzten, zu den Kosten herangezogen werden kann.

Don't be deprived of your Sunday pleasure
Phone Haymarket 4160
and have a case of
Blatz Private Stock
"Leads them all"
sent home today, it will be appreciated SUNDAY by your family and friends
Private Stock (Case 3 Doz.) - $2.50 Milwaukee (Case 3 Doz.) - - $1.90
Muenchener (Dark) Case 3 Doz. $2.50 Table Beer (Case 2 Doz.) - - .85
Delivery made the same day ordered
VAL. BLATZ BREWING COMPANY
CHICAGO BRANCH
Cor. Union & Erie St. Phone Haymarket 4160

Coopers 4. jährlicher Herbst-Eröffnungs-Verkauf
Beginnend Samstag, 9. Oktober, und wird die ganze Woche fortgesetzt

$12.00 und $13.50 Anzüge und Ueberzieher, zu $10.00 Für die Herbst-Eröffnung.
$15.00 und $16.50 Anzüge und Ueberzieher, zu $12.00 Für die Herbst-Eröffnung.
$20.00 Anzüge und Ueberzieher, zu $15.00 Für die Herbst-Eröffnung.
$25.00 Anzüge und Ueberzieher, zu $20.00 Für die Herbst-Eröffnung.
Neueste Moden für Männer und junge Leute.
Reinwollene Norfolk Anzüge für Knaben, in blauen Serges, und fancy Cassimeres mit extra Paar Hosen; sowie eine große Auswahl von Winterüberziehern für Knaben und Kinder; es sind $8.00 Werte — zu... $4.95
Frei Ein Rugby Fußball mit jedem Knaben-Anzug oder Ueberzieher zu 4.95 oder höher. Frei
Speziell für die Herbst-Eröffnung
Männer-Hemden, 75c Werte zu 35c | Männer-Hemden, 1.50 Wt., zu 83c | 15c Männersocken; 1 Paar 7c, 4 Paare 25c | Knaben-Kappen in den neuesten Herbstmoden 35c
Offen Abends: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Cooper Clothing Co.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zinshausbauten auf der Südseite. Geschäftshausbau an der Lincoln Ave.

Von John Guerins Erben hat August West das Grundstück 6038 bis 6048 Dorchester Ave., 123 bei 177 Fuß, zu $14,000 erworben und wird dort mit $125,000 Kostenaufwand ein 36 Wohnungen von vier bis sechs Zimmern enthaltendes Gebäude errichten, ferner Fred. Beckenberg ein feines Sechsfamilienhaus auf dem soeben von ihm erworbenen Grundstück H. W. Posts, 48 bei 115 Fuß, 5511 und 13 Ingleside Ave.; das Haus soll $20,000 kosten. Das Zinshaus auf der Westseite der Vernon Ave., 240 Fuß nördlich von der 62. Str., Grund 60 bei 124 Fuß, mit $12,500 belastet, ist von J. B. Senger zu $23,500 an Samuel und John J. Chalmers, das auf der Westseite der Kenmore Ave., 300 Fuß nördlich von Berwyn, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $27,000 von Leo T. Niedow an Anton Olszewski verkauft worden.

Hermann Krueger wird auf seinem Grundstück an der Südostecke der Lincoln und Barry Ave., 100 bei 100 Fuß, ein zweistöckiges Ladengebaude zum Kostenpreise von etwa $60,000 bauen; Joseph J. Bernhard hat es zu $5000 jährlich auf fünf Jahre zum Betrieb einer Kleiderhandlung gemietet.

F. F. Holmes hat an Howard H. Harris das Grundstück, 469 bei 400 Fuß, an der Ecke der Central Str. und des Ridge Blvd. in Evanston zu $35,000 verkauft.

Die mit $15,000 belastete Liegenschaft auf der Westseite der Francisco Ave., 175 Fuß südlich von der 35. Str., Grund 52 bei 125 Fuß, ist zu $20,000 von Kate Abrams an R. W. Willis, die auf der Ostseite der La Salle Ave., fünfzig Fuß südlich von der North Ave., Grund 50 bei 151 Fuß, mit $6000 belastet, zu $13,000 von Lydia P. Sattle an Adam B. O'Dell verkauft worden.

A. N. Anderson hat unter dem Torrenssystem von der Foreman Bros. Banking Co. ein Hypotheken-darlehen von $55,000 auf fünf Jahre zu $5\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen auf die Liegenschaft an der Nordostecke der Sheffield Ave. und Fletcher Str. erlangt.

Zu $125,000 hat für eine Gruppe hiesiger Geschäftsleute Elmer E. Wilt von J. J. Fitzgerald achtzig Acker zwischen der North, Harlem, 74. Ave. und West Division Str. gekauft und von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder $100,000 gegen Hypothek geliehen. Die neuen Besitzer wollen das Land entweder als großen Vergnügungsplatz auslegen, wenn ihnen das wegen der Sonntagshetze nicht als zu unsicher erscheint, oder mit Einfamilienhäusern bebauen.

Frederick Beckenberg hat ein Grundstück, 100 bei 146 Fuß, an der Commonwealth Ave., 100 Fuß nördlich von der Belden Ave., von William B. Hale zu $40,000 erworben und wird dort ein dreißig hochelegante Wohnungen von vier und fünf Zimmern enthaltendes Gebäude errichten.

Hermann Emermann hat ein Grundstück, 100 bei 175 Fuß, auf der Ostseite der Clarendon Ave., 253 Fuß südlich von Montrose, zu $20,000 von Peter Christensen gekauft und wird ein 42 Wohnungen von zwei bis fünf Zimmern enthaltendes Haus zum Preise von $175,000 bauen.

Harry Nachreiner hat das vor acht Tagen erworbene zwei Läden und vier Wohnungen enthaltende Gebäude 4343 und 45 West Madison Str. bereits zu $28,000 wieder verkauft, an F. L. Redfern; das Geschäftsgebäude an der Nordostecke der Homan Ave. und 13. Straße, Grund 25 bei 125 Fuß, mit $19,620 belastet, ist zu $22,620 von Ida Miller an Anna Antet; das auf der Südseite der Frankfort Str., 116 Fuß östlich von der Hoyne Ave., Grund 167 bei 100 Fuß, zu $60,000 von W. G. Walling an Gustav A. Erickson und das 3258 bis 3264 Fullerton Ave., nahe Kedzie, Grund 100 bei 125 Fuß, fünf einstöckige Laden, mit $10,000 belastet, zu $22,000 von Frau Anna Schwartz an Frau Dora Joffee von Denver verkauft worden; Frau Joffee trat als Teilzahlung das Holzgebäude 5136 Süd Halsted Str., Grund 25 bei 125 Fuß, ab.

Der Verkauf folgender größerer Zinshäuser wurde angemeldet: Auf der Ostseite der Calumet Ave., 100 Fuß nördlich von der 54. Str., Grund 50 bei 160 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $24,000 von Louis Hochheim an A. L. Anderson; 5746 und 48 Winthrop Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, sechs Wohnungen, mit $10,000 belastet, zu $20,000 von John S. Holmes an Samuel A. Powitzer; auf der Nordseite der Lafayette Str., 700 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 50 bei 100 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $30,000 von Edwin Carson an Marguerite Schrottky.

Auf zehn Jahre zu insgesammt $54,000 haben Max und Louis Jacobsen den Laden 513 West Madison Straße zum Betrieb einer Wirtschaft, ferner hat der William Hale Thompson Club das zweite Stockwerk des Hotel Union an der Randolph Str. auf vier Jahre zu insgesammt $21,000 gepachtet.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Leset die „Sonntagpost“!

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Das Tanzkleid für die Tochter des Hauses.

Es hat den Anschein, als ob die Tanzkleider für junge Mädchen in diesem Jahre aus besonders duftigen Stoffen verfertigt werden müssen, entweder aus Tüll, Seide oder Spitzen über einem Untergewand von zarter

Farbe. Und so muß es auch sein, denn einer jungen, schlanken Figur steht nichts so gut an, wie jene pastellfarbenen Stoffe, die jetzt so modern sind. Gewöhnlich besteht das Untergewand aus Satin und ist mit Spitzen oder kleinen Säumchen abgefertigt. Das abgebildete Kleid ist aus sehr feinem weißem Seidentüll hergestellt. Das Untergewand aus zartem rosa Satin schimmert durch den Tüll hervor. Ein sehr jugendliches Aussehen hat die Taille, die die Form eines spanischen Jädchens hat. Ein breiter Gürtel aus Satin umschlingt die Gürtellinie und ist im Rücken anmutig geknotet. Besonders bemerkenswert und neuartig ist der Flügeleffekt an beiden Hüften. Die niedrigen Schuhe aus rosa Satin mit den Glasknöpfen passen besonders gut zu dem Kleid.

Ließ sich nicht einschüchtern.

Räuber, der Christoph Solomy ausplündern wollte, verhaftet.

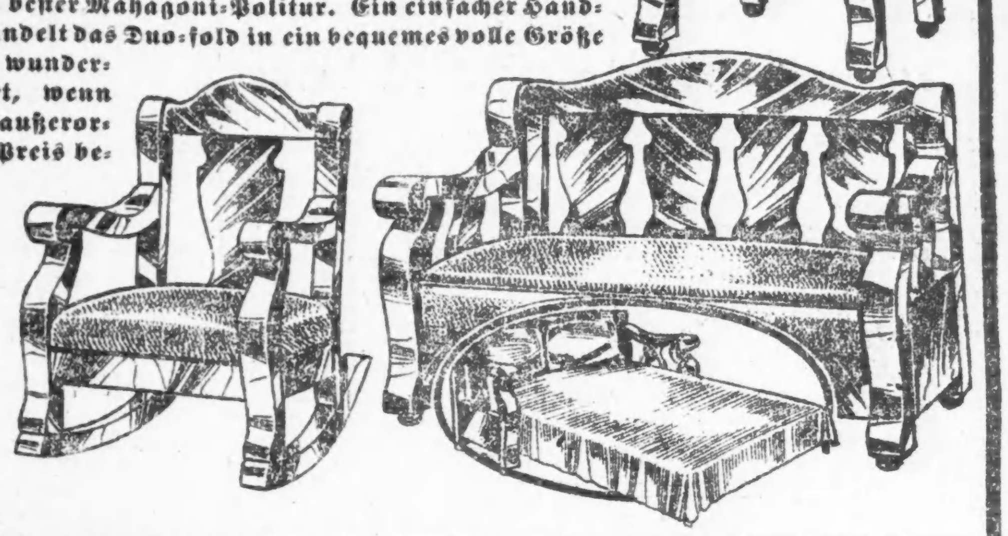
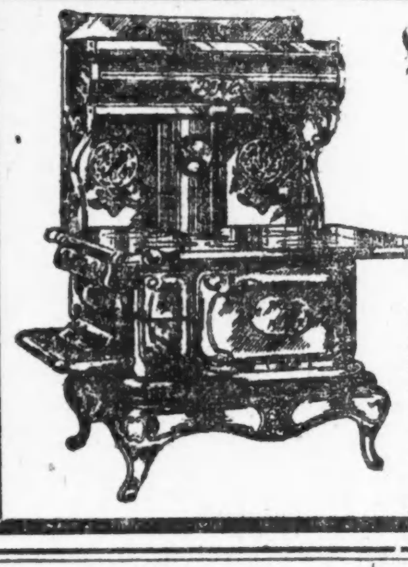
Als der Kellner Christoph Solomy sich gestern früh allein in der Speisewirtschaft von Kristos Bros., 2402 S. State Str., befand, trat ein Mann herein, der ohne Zeitverlust ihm ein revolverähnliches Blitzlicht vorhielt und verlangte, daß er die Hände hoch hebe. Obwohl der Ueberraschte glaubte, es mit einer wirklichen Waffe zu tun zu haben, stürzte er nach dem Servirtisch, ergriff einen dort liegenden geladenen Revolver und feuerte drauf los. Der Räuber ergriff die Flucht, verfolgt von Solomy, doch wäre es ihm gelungen zu entkommen, wenn nicht zwei Detektives, durch das Schießen aufmerksam gemacht, sich rasch auf ein vorüberfahrendes Lastautomobil geschwungen und sich an der Verfolgung beteiligt hätten. An der 27. Straße gelang es ihnen, den Flüchtling einzuholen, der dann auf der Cottage Ave.-Revierwache eingesperrt wurde. Dort gab er seinen Namen als Chas. O'Connor, sein Alter mit 30 Jahren an, weigerte sich jedoch, seine Adresse zu verraten.

Kurz und Neu.

* Durch Einatmen von Gas machte in seiner Wohnung, Nr. 3239 Indiana Avenue, der 35jährige Ben G. Gallagher seinem Leben ein Ende. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Wenn biliös, krank oder verstopft nehmt Cascarets
Kein Kopfweh, böse Erkältung, sauren Magen oder verstopfte Gedärme am Morgen.
Holt eine 10c Schachtel jetzt.
Ihr seid biliös! Ihr habt ein klopfendes Gefühl in Eurem Kopf, einen schlechten Geschmack in Eurem Munde, Eure Augen brennen, Eure Haut ist gelb, mit dunklen Ringen unter den Augen, Eure Lippen sind ausgetrocknet. Kein Wunder, Ihr befindet Euch schlecht, seid ärgerlich und übler Laune. Euer System ist voll Galle, die nicht ordentlich abgeführt wird, und was Ihr benötigt, ist eine innere Reinigung. Bleibt nicht dabei, ein biliöser Gemeinschaden zu sein für Euch selbst und Eure Lieben, und greift nicht zu scharfen Abführmitteln, die erregen und schädigen. Bemerkt, daß die meisten Störungen des Magens, der Leber und Gedärme morgen geheilt sind durch milde, wirksame Cascarets — sie arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker hält Eure Leber und Gedärme rein, Magen süß und Euren Kopf klar auf Monate. Kinder nehmen gerne Cascarets, weil sie gut schmecken, niemals kneifen oder Uebelkeit erregen.

WEBER'S FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.
Laden offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends
Dieses wundervolle 3-Stück Duofold Set
75c die Woche Preis $29.50

Massiver Stuhl, massiver Schaukelstuhl und massives Duo-fold Bett. Sitze haben volle Spiral Stahl-Federn-Konstruktion; gepolstert mit bestem spanischen Fabricord; Gestell von bester Mahagoni-Politur. Ein einfacher Handgriff verwandelt das Duo-fold in ein bequemes volle Größe Bett. Ein wunderbarer Wert, wenn Ihr den außerordentlichen Preis bedenkt, zu dem es offerirt wird. Nie in Eurem Leben war es möglich, solches 3-Stück-Set zu solch' billigem Preise zu kaufen.


Prince Beaver Koch-Oefen
Küchenofen aus gegossenem Schmiedeeisen, volle Größe Ofen, große, tiefe Feuerung, Doppel-Rost, Feuerung mit Eisen gefüttert, um perfektes Backen zu sichern, zwei Nickel Shelves auf speziell gemachtem Tee-Shelf — ein wunderbarer Wert, nur... $17.85
Extra für hohes Closet, $7.50
4 Zimmer vollständig möblirt
$1.25 per Monat
$92.50

Not bricht Eisen.

Wird bezichtigt, seinen Arbeitgebern etwa $500 unterschlagen zu haben.

Seit 18 Monaten verheiratet und den größten Teil dieser Zeit arbeitslos, sah George H. Burnell aus New York blutenden Herzens seine zartgebaute, durch Hunger und Entbehrung entkräftete Frau langsam dahinsiechen. Beschäftigung, die er mit heißem Bemühen, aber vergeblich, in New York und Ottawa, Kanada, gesucht hatte, fand er endlich in Chicago, und zwar in den Geschäftsräumen der North American Supply Company, Nr. 6103 S. Halsted Str. Die härteste Not hätte jetzt ein Ende gehabt, wenn nicht der Storch in seinem bescheidenen Heim eingekehrt wäre. Mit den $10, die Burnell wöchentlich verdiente, konnte er die Kosten, die die Pflege der Gattin und des Kindes erheischten, nicht bestreiten. Er tat angeblich ab und zu einen Griff in die ihm anvertraute Kasse. Vor mehreren Wochen reiste er mit Frau und Kind nach New York, angeblich um sich bei Verwandten zu erholen, in Wirklichkeit aber, um zu versuchen, von ihnen Geld zur Deckung der angeblichen Unterschleife zu leihen. Während seiner Abwesenheit ließen seine Arbeitgeber seine Bücher prüfen. Als ein Fehlbetrag von etwa $500 festgestellt wurde, erwirkten sie einen Haftbefehl. Dieser wurde prompt vollstreckt. Seit gestern Abend schmachtet Burnell, der das Geld in New York nicht auftreiben konnte, im Zwinger der Hauptwache. Frau und Kind, die ihn nach Chicago zurückbegleitet haben, befinden sich aller Mittel entblößt in ihrer hiesigen Wohnung, Nr. 6219 South Park Ave.

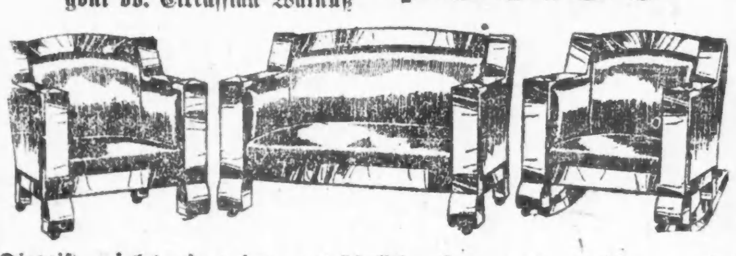
Die Wittwe Frances Batten, Nr. 522 Fullerton Parkway, wurde gestern wegen Verausgabung eines wertlosen Checks einem Stadtrichter vorgeführt und von diesem zu 60 Tagen Arbeitshaus verurteilt. Den Angaben der Polizei gemäß, soll die Frau insgesammt 14 wertlose Checks umgesetzt haben. In der Strafanstalt erklärte die Verurteilte gestern, daß sie wöchentlich $7 verdiente, und daß diese Summe nicht zu ihrem und ihres Kindes Unterhalt genügte.

Kein Steuerabzug.

Makler dürfen ihre Börsenverluste nicht anrechnen.

Etwa 500 Makler, welche bei der Binnensteuerbehörde um die Erlaubniß nachgesucht hatten, den Betrag ihrer Verluste an der Aktienbörse, im Ganzen über $1,000,000, von dem Betrag abziehen zu dürfen, auf welchen sie Einkommensteuer bezahlen, haben eine unangenehme Nachricht erhalten. Vorsteher Smietanka vom hiesigen Steueramt hat ihnen mitgeteilt, daß man in Washington von dem Vorschlage nichts wissen will und auf seinem Pfund besteht. Zu den erwähnten Maklern gehört angeblich auch James A. Patten in Evanston.

Das Steuergesetz gestattet allerdings Abzüge für geschäftliche Verluste, mit Bezug auf Börsenverluste aber nur anerkannten Börsenfirmen für die Verluste der Firma, nicht aber einzelnen Firmenmitgliedern.

Echtes Leder-Polster
Großes, schweres, massives Gestell
Parlor Suit Bargain
Auswahl von Holzarten — Echtes Spiegeleichen, Mahagoni od. Circassian Walnuß
$59.50

Dies ist nicht eines jener gewöhnlichen sogenannten massiven, aber billig konstruirten Parlor Suits.
Es ist positiv der größte Dollar-Wert, den Euer Dollar je gekauft hat.
Parlor Suit ist mit echtem braunem spanischem Leder über einem vollen Set von öltemperirten feinen Coil Springs gepolstert, wodurch jeder nur gewünschter Komfort gesichert wird. Das Gestell ist groß und geräumig — hochfein polirt und von zuverlässigster Konstruktion. Ein Parlor Suit, auf das Ihr stolz sein werdet. Die Auswahl von viertelgesägtem Eichen, Mahagoni oder cirkassischem Wallnuß. Muß gesehen werden, um den Wert richtig schätzen zu können. Ueberzeugt Euch.
Große Ofen-Spezialitäten
Oefen, die reell konstruirt sind — des Fabrikanten Garantie mit jedem Ofen.
Royal Oaks und Hot Blasts, aufwärts von ... $5.25
Großer gar. „Crown“ Base-Brenner Heizofen, $26.50
Neuester Kombinations Gas- und Kohlenherd, $49.50
Seht Demonstration in unserem großen Ofen-Department.
Rug-Bargains
Großes Rug-Department. — Mehr als 1000 Rugs zur Auslage — Alle Größen.
9x12 Royal Brussels Rug ... $12.75
9x12 Royal Sammet Rug ... $18.95
9x12 Royal Axminster Rug ... $21.85
ROYAL FURNITURE & CARPET CO.
NORTH SIDE (Near Belmont) 3145-3147 Lincoln Ave.
SOUTH SIDE 6308-6310 Halsted St.

Das Steueramt hat ermittelt, daß im verflossenen Rechnungsjahre in Bankerottfällen etwa 3000 Anwaltsvollmachten ausgestellt worden sind, auf welche die Stempelsteuer von 25 Cents nicht bezahlt wurde. Die darauf gesetzte Strafe beträgt 200 Prozent der Steuer und $25. Die Steuer ist vom Ausfertiger der Vollmacht zu zahlen.

„Dreieckige“ Verhältnisse.

Frau Katharine Mellon, 4059 W. Madison Str., die Gattin des Privatgeheimpolizisten Charles E. Mellon, hat Frau Anna Ledgewood Matters wegen angeblicher Entfremdung der Liebe des Gatten auf $200,000 Schadenersatz verklagt. Frau Matters streitet sich im Nachlaßgericht, wie berichtet, zur Zeit mit dem Bruder ihres Gatten um des letzteren Nachlaß von $200,000. Es sind dabei recht häßliche Enthüllungen gemacht worden.

Frau Kate Coleman hat die auf Scheidung von dem ehemaligen Lagerhausbesitzer Romain Blakeslee klagende Frau Laura Dupee-Blakeslee wegen angeblicher Ehrenkränkung auf Schadenersatz verklagt. Vor dem Gerichtsreferenten Zeisler sagte Frau Blakeslee aus, ihr Gatte sei von $6\frac{1}{2}$ bis $8\frac{1}{2}$ Uhr früh und in den gleichen Abendstunden bei Frau Coleman gewesen und habe sich um seine Gattin selbst dann nicht gekümmert, als sie krank im Hospital lag.

* Erich Wecklund, Nr. 241 Beethoven Place, wurde in seinem Schlafzimmer von Leuchtgas übermannt, das einem schadhaften Brenner entströmte. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

* Der 65jährige Olaf Ryberg, Nr. 7134 Cornell Ave., durchschnitt sich in seiner Wohnung die Kehle und verblutete, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Er war seit längerer Zeit arbeits- und mittellos, was als die Ursache der Tat angesehen wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Wein- und Whisky Combination, $1

Vierter Floor.

Eure Auswahl von 1 Quartflasche Sunny Brook, Guckenheimer oder Monogram Whiskey, und Eure Auswahl von 1 Flasche Port-, Sherry-, Angelica- oder Tokayer-Wein, und 1 Flasche Blackberry-Wein, **Samstag, diese 3 Flaschen Kombination,** $1

Importirter Port-, Sherry, Medoc- oder Sauterne-Wein, speziell, die Flasche, 59c

Bottled in Bond Whiskies: Old Jordan, Old Ripy, James E. Pepper, Cedar Brook oder Pebbleford, Ausw., Flasche, 95c

Hermitage Rye oder Bourbon, garantirt 10 Jahre alt, morgen die Quartflasche für $1.10

Blue Ribbon oder Edelweiß Bier 25c Rabatt für Ablieferung von einem Dutzend leeren Flaschen), das Dutzend $1

Hayes Bros.' Ginger Ale (20c Rabatt für die Ablieferung von leeren Flaschen), das Dutzend Quartflaschen 85c

5c als erste Anzahlung kauft irgend eine Nähmaschine

Vierter Floor.

Sprecht morgen in unserer Nähmaschinen-Abteilung vor, wählt Euch irgend eine Nähmaschine im Lager aus, bezahlt 5c, und sie wird in Eurem Heim abgeliefert — dann bezahlt den Rest in kleinen wöchentlichen Abzahlungen.

Jede Maschine garantirt.
Unterricht frei.

Unser Plan ist so bequem, daß er Euch sicherlich zufriedenstellen wird. Kommt frühzeitig und sichert Euch die Maschine, die Euch am besten gefällt.

Eine große Sendung von Nähmaschinen direkt von der Fabrik, die zur Hälfte und weniger als der Hälfte der Preise verkauft werden sollen, die sonst von Agenten dafür berechnet werden; einbegriffen sind auch einige „Floor Samples", die gebraucht worden sind.

Alle bekannten Standard Fabrikate

Singer, $19.75. White, $23.75. Howe, $22.50. Wizard, $16.50 New Home, $19.75. Arrow, $12.75.

Kanadas Kultur.

Zweiter Bericht über die Behandlung deutscher Kriegsgefangener im Nachbarlande.

Nachstehend folgt eine wahrheitsgetreue Schilderung, wie ein den gebildeten Kreisen angehöriger Deutscher in Kanada behandelt worden ist. Der Verfasser, H. Wessel, ist Mecklenburgischer Fideicommiß-Besitzer und Vizewachtmeister der Reserve mit Qualifikation zum Reserve-Offizier. Er hat aus naheliegenden Gründen seine Parole als Offizier gegeben und sich auch als solcher im Gefangenenlager eintragen lassen.

Detentionslager
zu Lethbridge, Alta.,
5. Juli 1915.

Ich kam im Frühjahr 1912 nach Kanada, um Land und Leute kennen zu lernen und um in den Bergen zu jagen. Das Land gefiel mir jedoch so sehr, daß ich mich als Rancher in Millarville, einer kleinen Ansiedelung 30 Meilen westlich von Calgary, niederließ. Ende Juli 1914 hörte ich von den drohenden Unruhen in Europa, und da ich Nachricht von Deutschland erwartete, fuhr ich am Dienstag, den 3. August, Nachmittags, zur Post. (Wir erhalten nur zwei Mal wöchentlich Post). Ich fand ein Kabel von Deutschland vor, das mich von der erfolgten Mobilmachung benachrichtigte und mich heimrief. Ich fuhr sofort nach Calgary und erfuhr hier von meiner Bank, daß mein lang von Deutschland erwartetes Geld noch immer nicht eingetroffen sei. Ich hatte nur noch etwa $15 in meinem Besitz, wollte aber auf jeden Fall versuchen, Deutschland zu erreichen.

Den ganzen Mittwoch versuchte ich, Geld aufzutreiben, welches mir jedoch wegen der ausgebrochenen Panik im Geldmarkt nicht gelang. Am Donnerstag glaubte ich einen Käufer für mein Automobil gefunden zu haben. Ich fuhr zur Ranch zurück, ordnete meine Sachen und kehrte am Freitag Morgen nach Calgary zurück, in der Absicht, am Abend nach New York abzufahren. Der Käufer für mein Automobil hatte sich aber inzwischen anders besonnen, anderweitig Geld aufzutreiben war unmöglich trotz meiner Offerte von 100% Zinsen und guter Sicherheit. Am Freitag, dem 7. August, kam Befehl, alle wehrpflichtigen Deutschen zu verhaften. Eine Bekanntmachung, daß Deutsche in einer bestimmten Frist das Land zu verlassen hatten, ist niemals veröffentlicht worden.

Ein Freund, ein kanadischer Offizier, stellte mich Colonel Cruitshant, dem Kommandeur des 13. militärischen Distrikts, Calgary, vor. Der Colonel nahm mich zu seiner Office, war sehr liebenswürdig, bedauerte aber, daß er gezwungen wäre, meine Parole zu nehmen oder mich zu verhaften. Ich unterzeichnete deshalb eine Erklärung, daß ich während dieses Krieges keine feindlichen Handlungen gegen den König von England oder seine Verbündeten unternehmen werde. Colonel Cruitshant unterzeichnete eine Kopie, die er mir mit den Worten überreichte, daß ich nun ein freier Mann wäre und tun und lassen könnte, was ich wollte. Er bat mich nur, ihn wissen zu lassen, wenn ich beabsichtigte, das Land zu verlassen.

Ich kehrte zu meiner Ranch zurück, und, da ich jetzt so gut wie mittellos war und keine bezahlten Arbeiter erhalten konnte, hatte ich sehr hart zu arbeiten.

Ich lebte etwa 10 Meilen von der Post entfernt und bekam meine Briefe und Zeitungen manchmal nicht für Wochen. Die Zeitungen waren hier derartig voller Lügen vom Kriegsschauplatz und infamer Verschmähungen der Deutschen, daß ich mir das Lesen hiesiger Blätter fast ganz versagte.

Ich konnte die Ranch nicht oft verlassen und ich lebte dort ungestört, bis ein Nachbar, Mr. Malcome Millar, der von der Stadt zurückkam, mir am 22. Januar 1915 schrieb, daß ich mich sofort in Calgary bei der Royal North West Mounted Police melden müsse, wenn ich nicht internirt werden wolle. Er gab mir ein Empfehlungsschreiben an Superintendent Pennefather der R. N. W. M. P. mit, und ich beabsichtigte, am Montag, dem 26. Januar, abends, nach Calgary zu fahren.

Am Morgen dieses Tages trafen zwei Mann der R. N. W. M. P. von Okotoks auf meiner Ranch ein und sagten, sie hätten das Haus auf Waffen und Munition zu untersuchen.

Wie schon erwähnt, bin ich nach Kanada gekommen, um zu jagen. Ich bin ein passionirter Jäger und hatte in meinem Besitz: 1 Behr-Doppelbüchse, 8 mm., mit Zielfernrohr versehen; 1 Mannlich-Schoenauer Karabiner, 9 mm.; 1 Paar Holland & Holland Flinten, Kaliber 12; 1 automatische Pistole, Parabellum; zirka 800 Kugelpatronen.

Die Waffen hingen in meinem Zimmer an der Wand, waren schon, wie viele Leute in der Nachbarschaft wußten, seit Jahren in meinem Besitz und teilweise in England gekauft. Die Patronen hatte ich vor etwa 2½ Jahren von Deutschland kommen lassen und in einer Kiste im Keller untergebracht. Auch dieses war in der Nachbarschaft bekannt. Es waren Ganzmantel, Teilmantel und Hohlmantelgeschosse, wie sie für die verschiedenen Wildarten von einem waidgerechten Jäger verwandt werden.

Diese Gewehre und Munitionen nahmen die beiden Polizisten an sich, ebenso die Briefe, die ich seit Beginn des Krieges von deutscher Seite erhalten hatte, und eine leere verschlossene Stahlkassette; zu dieser hatte ich den Schlüssel verloren, und die beiden Leute glaubten hier einen besonders wichtigen Fang gemacht zu haben.

Bei Ausbruch des Krieges erfuhr ich auf der Post, daß Briefe nach Deutschland nicht mehr befördert wurden. Es lag mir natürlich daran, mit meinen Angehörigen in der Heimat in diesen ernsten Tagen in Verbindung zu bleiben und sie über mein Schicksal zu informiren. Der Bruder eines Freundes beförderte diese Korrespondenz durch die Vereinigten Staaten, und es ergibt sich von selbst, daß diese ganz privater Natur war und nicht das geringste enthielt, das irgendwie militärische Geheimnisse preisgab. Kurz, ich habe nicht als Spion gedient, wüßte auch nicht, was ein solcher hier in Calgary erfahren könnte.

Jedenfalls die Polizisten nahmen diese Briefe an sich und erklärten mich für verhaftet. Sie sagten mir, es wäre in den Zeitungen bekannt gemacht worden, daß alle feindlichen Einwohner von Alberta sich bei der R. N. W. M. P. in Calgary zu melden und sämmtliche Waffen und Munition abzuliefern hätten. Diese Bekanntmachung wäre bereits im Herbst erschienen. Hiervon mußte ich nichts. Ferner soll sie in sämmtlichen Postgebäuden ausgehängt worden sein. Ich weiß bestimmt, daß sie in der für mich zuständigen Post in Millarville bis zum Tage meiner Verhaftung nicht ausgehängt gewesen ist. Weiter war es dem zuständigen Polizisten in Okotoks bekannt, daß die Waffen in meinem Besitz waren und es wäre ihm ein leichtes gewesen, mich persönlich oder telephonisch auf diese Verordnungen aufmerksam zu machen.

Ich wurde nach Calgary transportirt und gleich ins Gefängniß der R. N. W. M. P. geführt; es war bereits 11 Uhr Abends, als wir dort ankamen. Der Wachthabende nahm meine Personalien, durchsuchte mich vollkommen und nahm mir sämmtliche Sachen, die ich in den Taschen hatte, ab. Mein Verlangen, vor den Offizier vom Dienst geführt zu werden, wurde abgelehnt und ich wurde verhöhnt, als ich meine Parole vorlegte und mich beschwerte über die Behandlung, die einem deutschen Offizier zuteil wurde. Man sagte mir, daß noch sechs weitere deutsche Herren hier eingesperrt wären. Hierauf wurde ich in die Gefängnißhalle eingeschlossen. Hier standen vier Reihen eiserner Käfige, von denen mir einer angewiesen wurde. Es war unglaublich, hier wurde ich, der seine Parole als deutscher Offizier gegeben und natürlich stets gehalten hatte, mit Mördern, Verbrechern, Pferdedieben, Betrunkenen und Irrsinnigen zusammen in einem Raum eingesperrt. Ich mußte dieselbe Pritsche, ja sogar dieselben schmutzigen Decken benutzen, die vor mir von diesem Auswurf der menschlichen Gesellschaft gebraucht worden waren.

Am nächsten Morgen wurde mir mit den Verbrechern zusammen Frühstück vorgesetzt, es war mir aber unmöglich, von dem Fraß und in derartiger Umgebung etwas zu genießen. Im Laufe des Vormittags wurde ich vor den Superintendent, Major Horrigan, der R. N. W. M. P. geführt. Er fragte, warum ich mich nicht bei der Polizei gemeldet und warum ich noch die Waffen und Munition in meinem Besitz gehabt hätte. Ich antwortete der Wahrheit gemäß, daß mir nichts von irgend welchen Bekanntmachungen bekannt gewesen sei, und erklärte ihm warum. Er sagte, daß die Bekanntmachungen in jedem Postgebäude ausgehängt worden seien, was ich ganz entschieden bestritt. Hierauf wurde er sehr ausfallend und behauptete, dies wäre doch der Fall. Er fragte nun, was ich mit den Dum-Dum- und Bleispitzen-Geschossen mache. Auf meine Antwort „Wild schießen" hatte er nur eine höhnische Bemerkung, die auf die hier verbreiteten Lügen anspielte, daß die deutschen Soldaten sich derartiger Geschosse bedienten. Er schickte mich ins Gefängniß zurück mit der Bemerkung, daß sich das Weitere finden werde.

Glücklicherweise hatte der Prevost des Gefängnisses, Sergeant Richardson, menschliche Gefühle und erwirkte uns einige Erleichterungen. Ich konnte mich den anderen sechs deutschen Herren anschließen, es wurde uns eine der vier Reihen von Zellen zugewiesen, ein kleines Zimmer, welches sonst als Gefängniß für Frauen diente, stand uns zur Verfügung und wir konnten uns in dem Gang vor unseren Zellen ergehen. Ferner wurde uns gestattet, unser Essen auf eigene Kosten von außerhalb zu beziehen. Nach drei Wochen wurde uns dies zu teuer — wir waren alle durch den Krieg mehr oder weniger finanziell geschädigt und teilweise ganz mittellos — und vereinbarten mit dem Prevost, daß wir das Essen der Polizisten gegen eine Entschädigung von $2 wöchentlich erhielten. Auch dieses konnten wir nach weiteren zwei Wochen nicht mehr zahlen und reichten deshalb ein Gesuch an den Superintendenten ein, dieses Essen unentgeltlich zu erhalten. Dies wurde uns für die letzte Woche im Gefängniß gewährt.

Nachdem ich etwa 14 Tage im Ungewissen lebte, wurde mir von Superintendent Horrigan mitgeteilt, daß mein „Fall" demnächst abgeurteilt werden würde, ich aber unter allen Umständen für die Dauer des Krieges internirt werden würde. Am 22. Februar wurde mir die Anklage vorgelesen, daß ich gegen das Gebot Waffen in meinem Besitz gehabt habe, und daß dieser Fall am nächsten Tage zur Verhandlung gelangen solle. Es wurde mir freigestellt, mir einen Rechtsanwalt zu nehmen.

Nach Rücksprache mit meinem Rechtsanwalt bekannte ich mich am 23. Februar vor Superintendent Horrigan als Friedensrichter (Justice of Peace) schuldig, gab aber folgende Erklärung ab:

Unkenntniß des Verbotes.

Es war nicht im Postgebäude von Millarville veröffentlicht worden.

Die Waffen hatten unverborgen einen Platz an der Wand in meinem Zimmer.

Es war weit bekannt, daß dieselben in meinem Besitz waren. Sie waren schon drei Jahre hier im Lande, länger in meinen Händen und teils in England gekauft.

Es waren Gewehre für sportliche Zwecke, keine Militärwaffen.

Da ich meine Parole gegeben hatte, glaubte ich allen meinen Verpflichtungen nachgekommen zu sein und würde den Verordnungen auch kaum Beachtung geschenkt haben, wenn ich sie gelesen hätte.

Der Richter schenkte meiner Verteidigung keine Beachtung. Er führte aus, ich hätte die Bekanntmachung lesen müssen und er bezweifelte keinen Augenblick, daß dies in Wirklichkeit so wäre. Ich hätte die Waffen absichtlich zurückbehalten. Das Zuschaustellen derselben sei nichts als ein schlauer Trick von mir gewesen. Sie seien deutsche Militärgewehre, wie dies die Dum-Dum Geschosse zur Genüge bewiesen. Der wirkliche Zweck meines hiesigen Aufenthalts sei der der Spionage und ich sei eine Gefahr für das Land. Meine Korrespondenz mit Deutschland via die Vereinigten Staaten sei ein Beweis, daß ich mein Ehrenwort gebrochen habe. Dies bestritt ich ganz entschieden. Dann fügte er hinzu, daß die Deutschen im Lande sich nicht bei der zuständigen Behörde meldeten, und daß er ein Exempel an mir statuieren wolle. Er verurteilte mich alsdann zu drei Monaten Gefängnis oder einer Geldstrafe von $250 mit der hämischen Bemerkung, daß er sehr bedauere, das Urteil nicht verschärfen zu können. Ferner wurden meine Waffen konfiszirt, die einen Wert von $800 repräsentiren.

Dies Urteil war unanfechtbar. Es wurde von einem Richter gefällt, dessen Befangenheit klar zu Tage trat sowie seine Freude darüber, daß er endlich einen Deutschen gefunden hatte, an dem er seinen Haß zum Ausdruck bringen konnte. Kurz vorher hatte er sich noch öffentlich geäußert, er werde dafür sorgen, daß alle verfluchten Deutschen ins Gefängnis kämen.

Die Presse tat ihr möglichstes, um ihr Einverständniß mit diesem Richterspruch zu zeigen und mich als gemeingefährlichen Menschen hinzustellen. Gute kanadische Freunde versetzten mich in die Lage, meine Geldstrafe zu bezahlen und ersparten mir somit die Schmach, drei Monate als Verbrecher im Gefängnis zuzubringen. Am 4. März, also nach 6 langen Wochen im Gefängnis zu Calgary, wurde ich mit den anderen deutschen Herren nach Lethbridge gebracht, wo wir bis zur Beendigung des Krieges interniert bleiben sollen. Einer von uns, Herr Fritz Thaden, war in direkt lächerlicher Weise des Hochverrats angeklagt worden und wurde noch weitere zehn Wochen im obigen Gefängnis zurückbehalten.

Im Vergleich zu unserem Aufenthalt im Gefängniß in Calgary haben wir es hier gut. Wir werden wenigstens als Kriegsgefangene und nicht als Verbrecher behandelt. Zuerst waren wir in einem provisorischen Quartier untergebracht, haben aber jetzt unser eigenes Gebäude, das, obgleich sehr primitiv, nach kanadischen Verhältnissen passable genannt werden kann. An anderer Stelle werden die hiesigen Verhältnisse geschildert werden.

Dies sind meine Erfahrungen während des Krieges hier in Kanada. Ich habe nur die bloßen Tatsachen erwähnt und es unterlassen, von den Summen zu sprechen, die ich durch die, meiner Ansicht nach, ungerechtfertigte Inhaftierung verloren habe.

H. Wessel.

Wie gefällt Euch das Leben mit 60?

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch stark und rüstig, wie Ihr in vergangenen Tagen wart.

50 Cent Schachtel frei.

Befindet sich besser und fühlt sich jünger mit 60, als früher mit 40.

Koupon für freie 50c Schachtel
F. J. Kellogg Co.,
2881 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.

Name........
Straße........
Stadt........ Staat........

Rothschilds' hochfeine, handgeschneiderte Anzüge, $17.50

So gut wie reguläre $25 und $28 Partien—Facons für junge Männer und Männer

Viel Elegantes, Fesches liegt in diesen Anzügen, aber **zuerst** kommt bei uns die **Qualität**. Die Kleiderfabrikanten, die unsere $17.50 Anzüge herstellen, halten auf eine Qualität, die Männer von größter Genauigkeit in Kleidersachen befriedigt. Die Stoffe besitzen Charakter, und dauernd gute Facon ist durch sorgfältige Handschneiderarbeit gesichert, wie sie in nach Maß gemachten Anzügen zu finden ist. Die neuesten importirten und inländischen Gewebe sind zu diesen Anzügen verwendet, extreme und weniger auffällige Modelle, etwas Passendes für Männer und junge Leute jeder Statur, 17.50

Junge Männer und Männer-Anzüge, $15

Zweckmäßige Kleidung in einer guten Moden-Auswahl; feine wollene Serges, schwarze nicht appretirte Worsteds, schlichtgraue und fancy wollene Worsteds, wollene Cassimeres, schottische Cheviots und Tweeds und Hunderte von prächtigen fancy Mustern, einschließlich der beliebten Continental Streifen; in einer riesigen Auslage; alle Größen; zu................ $15

Männer und Jünglings-Anzüge, $10.50

Ihr werdet von den prächtigen Werten und der großen Auswahl überrascht sein. Manche sind in schlichtblauen und -grauen Farben, andere wieder in prächtigen fancy Mustern. Passen gut und schön im Aussehen, die Sorte, welche im Tragen unübertroffen ist. Wir sagen nicht, daß es $15 Werte sind, aber wir behaupten, daß sie genau so gut aussehen, wie irgend ein regulärer $15.00 Anzug. Spezial-Modelle für junge Männer, große Männer, kleine Männer und regulär gewachsene Männer; speziell zu................ $10.50

Ueberzieher für Männer u. junge Leute, $10.50 bis $25.00.

Sehr schneidige Ueberzieher für die sich elegant kleidenden Herren, und andere nette konservative Ueberzieher für die sich mehr gesetzt kleidenden Herren. Alles, das neu ist, ist hier repräsentirt in Hunderten von schlichten und fancy Mustern und den allerneuesten Modellen.

Zweiter Floor.

Rothschild & Company
"S.H." Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Speziell! Doppelte Star-Stamps bis Mittag

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave. 1257-1259 N. Paulina St.
Phone Monroe 1530

Drogen
25c Tonsoline zu...... 15c
25c Lentes Tropfen zu...... 15c
1 Pfund Boric Acid zu...... 16c
Mennen Talc Puder zu...... 11c

Große Schuh-Bargains

Lackleder und Gunmetal Gypsy Boots für Damen — mit weiß besetzt — in den neuesten Herbst-Facons — alle Größen, $3 wert, zu..... 2.19
Satin Slippers für Damen, in allen Schattirungen, wie grün, gelb und weiß, blau und rosa, in allen Größen, handgewendete Sohlen, $3.00 wert, zu....... 1.69
Schuhe für kleine Knaben, Goodyear Welts, Lackleder u. Gunmetal, Knöpf-Facon, solide Sohlen, alle Größen bis zu 5½, $3 wert, zu.... 1.39

Männer-Ausstattungen

Unterzeug für Männer — Unterhemden und Hosen, 50c Qualität........ 29c
Lambsdown gefließtes Unterzeug für Männer, 89c wert, zu. 69c
Geripptes woll. Unterzeug für Männer, in natürlich grau und lohfarbig, 1.50 wert, zu........ 89c
4-in-Hand Halsbinden für Männer, großes Sortiment Muster 19c
Flanell-Blousen für Knaben — in schlichtgrau und braun........ 23c
Weiche und steife Hüte für Männer; in schwarz und braun, 2.00 wert, zu........ 49c

Damen-Ausstattungen

Schlichtweiße bestickte Taschentücher, Werte bis 15c, zu...... 3c
Schlichtes u. fancy farbiges Band, 5zöll., 25c wert, zu...... 9c
Echte Straußenfeder Boas — in sortirten Farben; 3.50 wert, zu........ 2.39
Imp. Glacehandschuhe f. Damen, alle Farben, 1.25 wt., zu. 89c
Cashmere Handschuhe f. Damen, schwarz u. farbig, 39c wt., zu. 25c

Putzwaaren

Garnirte Damenhüte große Auswahl, zu............ 1.79
Große Sammet Sailorhut-Formen, — 69c und.......... 79c
Fancy Federn in allen Farben, von 98c bis hinab auf.......... 29c
Corduroy Tam O'Shanters für Kinder, zu............ 49c

Strümpfe und Unterzeug

Gefließte Leibchen für Damen — 25c Wert, für.......... 17c
Gefließtes Unterzeug für Kinder, Leibchen und Beinkleider, 25c wert, zu.......... 15c
Fließgefütterte Unterhemden für Knaben und Mädchen, 35c wert.. 19c
Reinseidene Strümpfe für Damen, weiß und farbig, 50c wert, zu. 29c
Gold gestreifte Phoenix Marke seidene Strümpfe für Damen, nur in schwarz.......... 98c
Reinseidene Socken für Männer, schwarz u. weiß, 50c wert...... 29c

Groceries zu den niedrigsten Preisen

Feigen — neue Sendungen, Pfund............ 8½c
Zucker, — das Pfund............ 5c
(Nur am Counter verkauft.)
Gerste — feine Sorte, zum Kochen — Pfund...... 5½c
Pfirsiche — fancy gelbe Michigan Crawfords — 18c Sorte, 3 Pfd.-Büchse...... 12c
New Century Mehl — ⅛ Bbl. zu 79c — ¼ Bbl.......... 1.58
Corn — fein und zart, Büchse.......... 7½c
Columbia Family Seife, 10 Stücke für.......... 38c
(Eine 10c Büchse Tello frei.)
Ideal Scouring Powder 5c Büchse für.......... 2½c
Schmalz—Swifts Jewel Compound, Pfund.......... 9½c
Sauerkraut — neu, Quart.......... 5c
Quaker Oats, — drei Pakete.......... 25c
Sweet Heart Seife— 3 Stücke.......... 10c

Fleisch

Agars beste Frankfurter.......... 11c
Short Leg oder Kidney Veal.......... 18½c
Prime Chuck Roast...... 14½c
Frisches Hamburger Steak Pfund.......... 12½c
Kleine magere Pork Schulter.......... 15¾c
Hinterviertel Spring Lamb.......... 17½c
Vorderviertel Spring Lamb.......... 13¾c
Swifts Premium gekochter Schinken.......... 29c
Frühstück - Speck.......... 22c

Liköre

Old Taylor od. J. B. Wathen, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Flasche.......... 79c
Old Monogram Whiskey, reg. $3 Gall. 1.89; ½ Gall. 95c
1.25 Fl. Kentucky Pure Rye, 100 Proof, volles Qt. 66c
$1 Flasche Cal. Kognak Brandy, drahtumflochten... 56c
$1 Flasche Jamaica Rum, sp. 59c
$1 Flasche Old Kentucky Club Whiskey, volles Qt.. 49c
Milwaukee Exportbier, Kiste mit 2 Dutzend...... 1.10

Briefkasten.

C. Berger, San Franzisko. — Ihre Fragen 2, 3 und 4 können wir Ihnen nicht beantworten, das dürfte selbst den höchsten deutschen Diplomaten schwer fallen. — Wie viele deutsche Truppen sich in Deutschland selbst befinden (das verstehen Sie doch wohl unter Reserven?) wissen wir natürlich auch nicht.

A. K., S. Halsted Str. — Die Namen von Lehrern und Lehrerinnen, welche Unterricht in der englischen Sprache erteilen, finden Sie im Anzeigenteil der „Abendpost".

D. L. — Die Aldermen der 9. Ward sind Eugen Block (Deutscher), und Hiram Vanderbilt.

J. P., George Str. — Die Zahl der Magyaren in Ungarn belief sich nach den letzten uns vorliegenden Berichten auf 8,742,301.

A. B., W. 22. Str. — Versuchen Sie die Adresse Ihres Bruders beim Zentralauskunftsbüro des Kriegsministeriums, Berlin W, Dorotheenstraße 48, in Erfahrung zu bringen.

Frau L., Ave. H. — Gebrauchte, abgestempelte Briefmarken können Sie bei R. Thomas, 134 N. LaSalle Str.; Michael Edward, Nr. 138 N. Dearborn Str.; Stevens & Co., Nr. 143 N. Dearborn Str., sowie in vielen anderen Geschäften kaufen.

Fred Chr., W. 75. Str. — Die Bank, bei welcher Sie wegen der Halbmilliardenanleihe Ihr Geld abhoben, hat inzwischen die Erklärung erlassen, daß sie sich nicht an dieser beteiligt. Sie können es also dorthin zurückbringen. Die andere von Ihnen erwähnte Bank hat übrigens auch nichts mit dem Pump zu tun. — Wegen eines zuverlässigen Anwalts, den Sie bei der Abfassung Ihres Testaments zu Rate ziehen möchten, verweisen wir Sie auf die Anzeigespalten dieses Blattes.

Peter. — Im Jahre 1905 wurde die Bevölkerung Serbiens auf 2,688,747 angegeben.

F. W. — Das deutsche Geld ist durch den Krieg in weit geringerem Maße entwertet worden, als das Englands und Frankreichs. Wenn Sie einem Freunde im alten Vaterlande Geld schicken wollen, so wenden Sie sich an eine gute hiesige Bank, welche durch ihre Vertreter in Deutschland das Nötige besorgen wird. Sie brauchen sich nicht weiter darum zu kümmern. Die von Ihnen erwähnte Bank ist nicht an der Anleihe beteiligt.

Franz. — Womit Ihr Schnellsiede-Apparat geheizt wird, können wir Ihnen nicht sagen; wenden Sie sich an eine Firma, welche mit derartigen Gegenständen handelt. — Eine Bestimmung, nach welcher Briefe nach Deutschland offen sein müssen, gibt es nicht.

Frau A. E. S., Rogers Park. — Lassen Sie die Nachbarn ruhig weiter schimpfen, Sie sind völlig in Ihrem Recht.

Alter Leser. — Ein städtisches Arbeitsnachweisbüro gibt es nicht, wohl aber drei staatliche, nämlich Nr. 526 S. Dearborn Str., 826 N. Clark Str. und 558 W. Randolph Str.

F. F. — Eine Liste von Hühneraugenoperateuren, Chiropodisten, finden Sie im städtischen und auch im Telephon-Adreßbuch. Welche von ihnen besonders empfehlenswert sind, können wir Ihnen nicht sagen.

Mathilde. — Ein Buch mit den Patentgesetzen bekommen Sie bei Callaghan & Co., Nr. 68 W. Washington Str.; es würde sich in Ihrem Falle aber wohl empfehlen, sich mit einem guten Patentanwalt in Verbindung zu setzen.

F. H. — Durch die Schweiz kann kein Kriegsmaterial nach Deutschland gelangen, auch wird in jenem Lande kein für Deutschland bestimmtes Kriegsmaterial hergestellt. Alle gegenteiligen Behauptungen sind aus der Luft gegriffen.

H. R., Grace Str., und W. S. — Die Ihnen am nächsten liegende Abendschule ist die Burley-Schule, Barry Ave., nahe Ashland Ave.

Nick Hansen. — Allerdings ist es in gewissen Staaten, wie z. B. in Wisconsin, den Jägern verboten, erlegtes Wild aus dem Staate herauszubringen; da Sie uns aber nicht mitgeteilt haben, nach welchem Staate Sie sich zu begeben wünschen, können wir Ihnen keine nähere Auskunft geben.

A. B., Jackson Blvd. — Geraspeltes Hirschhorn nennt man auf englisch „Crushed Ammonium Carbonate", Brustbeeren „Breastberries" und Süßholz „Sweetwood".

C. P., Marshfield Ave. — Wo Sie die betreffende Asphaltsorte kaufen können, wird Ihnen gewiß eine der verschiedenen Asphaltfirmen, die im städtischen Adreßbuch angeführt sind, mitteilen können; wir können es Ihnen nicht sagen.

J. Sp., Bissell Str. — Muster zum Absticken bekommen Sie in einem der zahlreichen Geschäfte, in welchen Stickereien und dergl. feilgeboten werden.

E. B. — Die Vernichtung von Goldmünzen, bezw. ihre Verwertung für zahnärztliche Arbeiten ist gesetzlich nicht verboten, wohl aber ihre Verstümmelung.

J. K., Van Buren Str. — In der Crane Hochschule wird kein englischer Unterricht für Anfänger erteilt. Gehen Sie in die Marquette-Schule, Wood und Harrison Str. — Eingeschriebene Briefe nach Deutschland sind bisher fast immer in die Hände der Adressaten gelangt.

1817 K. M. — Aerzte werden im Briefkasten grundsätzlich nicht empfohlen. Um das erfrorene Gesicht zu heilen, reibt man es, wenn tunlich, sofort mit Eis oder Schnee ein, handelt es sich um veraltete Fälle, so sollen Aufschläge mit einer Abkochung von Eichenrinde oder von Gerbsäure die besten Dienste tun.

H. Z., 1887 W. Chicago Ave. — Der Vorsitzende des Aufnahmekomites der Deutschen Altenheimgesellschaft ist der Rechtsanwalt Henry Huttmann, 111 W. Monroe Str.

F. R., Springfield Ave. — Die Ihnen am nächsten liegende Abendschule ist die Lawson-Schule, W. 13. Place und Homan Ave. Melden Sie sich dort noch heute Abend an.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Neugieriger. — Wenn Ihre Mieter Sie bestehlen, so lassen Sie sie verhaften. Sie müssen aber die nötigen Beweise haben.

Alter Leser der „Abendpost". — Sie können ohne Rücksicht auf die in Verhandlungen behufs außergerichtlicher Schlichtung Ihrer Schadenersatzforderung gestellten Ansprüche klagen, also eine höhere Summe fordern.

Frau E. H. — Ein Gasherd in der Waschküche eines Hauses gehört zu diesem und darf nicht ohne Zustimmung des Hauseigentümers entfernt werden. — Ein Mieter, der von Monat zu Monat mietet, muß einen Monat vor dem Auszuge dem Hausbesitzer kündigen.

Alter Leser der „Abendpost". — Wenn Sie die Möbel gekauft und bezahlt haben, und der Verkäufer verweigert deren Auslieferung und auch die Rückerstattung des bezahlten Geldes, so können Sie die bezahlte Summe einklagen, vorausgesetzt, daß Sie die Ablieferung der Möbel oder die Zurückzahlung des Geldes gefordert haben.

Alter Leser. — Wenn Sie innerhalb der gesetzlichen Frist die Klage wegen der Verletzung eingereicht haben, so ist die Zeit zwischen der Einreichung und der Verhandlung der Klage nebensächlich.

F. P. — Auskunft und Rat über die Rückbeförderung des irrsinnigen Mädchens zu dessen Eltern in Oesterreich dürften Sie im Oesterreich-Ungarischen Konsulat erhalten.

F. P. E. — Alles Besitztum eines Verstorbenen muß im Nachlaßgericht des County verwaltet werden; das Gericht setzt einen Verwalter ein, und nur an diesen werden Lebensversicherungspolizen, Wechsel und Bankeinlagen ausbezahlt.

A. B. — Wenn Sie mit P. F. Collier & Son einen schriftlichen Vertrag gemacht und die Zahlungen nicht eingehalten haben, so empfiehlt es sich, da es sich nur um eine ganz kleine Summe handelt, zu bezahlen.

Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Freie Frauenklinik.

Das Jenner Medical College, 701—05 S. Wood Str., teilt mit, daß es eine Klinik für Frauenkrankheiten, Samstag von 4:30 bis 5:30 Uhr Nachmittags, eingerichtet hat. Professor Pritzker und Hilfsärzte werden die Klinik abhalten, und zwar vollständig kostenfrei und nur für wirklich bedürftige Patientinnen.

— — Aber es gibt kein Gesetz, das verbietet, eine Kiste Edelweiß Sonntag daheim zu haben.

A Case of Good Judgement

Unser ausgezeichneter Ablieferungsdienst direkt von der Hauptbranche und einundzwanzig Zweig-Verteilungsstellen in der Stadt und in den Vororten sichert prompte Ausführung aller Bestellungen.

Telephoniren Sie vor 11—Abgeliefert vor 7

Geben Sie Aufträge in irgendeinem Saloon ab oder

Phone Canal 9

Die Edelweiss Linie

Zur Kriegslage.

Das „Strafgericht" in Serbien hat begonnen.— 400,000 Deutsche und Oesterreich-Ungarn haben Drina, Donau und Sau überschritten und stehen auf serbischem Boden! — Vom Süden kommt Bulgarenkönig Ferdinand, der mit den Serben gleichfalls „ein Hühnchen zu rupfen" hat! — Alliirte möchten wohl, doch können sie vorläufig nicht dem „Bundesbruder Peter" jetzt zu Hilfe kommen. — Die Briten begnügen sich mit nur „10 Yards Gewinn pro Tag" an Dardanellen-Front — als echte Klein-Krämerseelen! — Und König Georg scheint der Rolle eines „Theaterkönigs" satt zu sein! — Deutsche und österreichische Truppen nehmen den Russen im Osten fünf Meilen Stellung und 2300 Gefangene ab! — Dem italienischen Oberbefehlshaber scheint „der Zylinderhut" zu winken — wegen militärischer Unfähigkeit!

„Nur nicht sterben, ehe der Weltkrieg in Europa entschieden und der Sieg der germanischen Völker über die Alliirten errungen ist!" — dies bezeichnete ein hier seit mehreren Jahrzehnten lebender Deutsch-Russe dem Schreiber dieser Zeilen gegenüber dieser Tage als seinen einzigen Lebenswunsch. Nun — die Erfüllung der Lebenssehnsucht dieses ebenso gut deutsch wie amerikanisch gesinnten ehemals russischen Untertanen (der — nebenbei erwähnt — auch längere Zeit in Brüssel gelebt und studirt und deshalb auch die „lieben" Belgier gründlich kennen gelernt hat!) ist heute — wenn nicht alle Anzeichen trügen — näher als je gerückt und 150 Millionen Deutsche und Oesterreich-Ungarn, Deutsch-Russen und andere über die ganze Welt verstreut lebende „Bindestrich-Deutsche" verfolgen mit größter Spannung den Vormarsch der großen deutschen und östereichisch-ungarischen Armee von 400,000 Mann, die von einem riesigen Artilleriepark begleitet ist, nach Serbien und weiterhin in den Balkan. An drei Punkten zugleich — an der Donau, der Drina und der San — ist diese große Armee bereits in serbisches Gebiet jenseits dieser drei Flüsse eingedrungen und hat sich auf dem jenseitigen Ufer zunächst einmal festgesetzt, „um von dort aus den „bösen Buben" und professionellen Friedensstörern Europas, den Serben, mit gewohnter deutscher Gründlichkeit das längstverdiente „old fashioned spanking" zu verabreichen. Bei dieser ebenso notwendigen wie zweckentsprechenden, für die davon „Betroffenen" allerdings etwas schmerzhaften Prozedur werden die Deutschen und Oesterreicher-Ungarn noch von den Truppen König Ferdinands von Bulgarien unterstützt, der als geborener Deutscher (Coburger) gleichfalls noch an die Nützlichkeit der Prügelstrafe einem bösen Buben gegenüber glaubt und außerdem mit Serbien noch ein ganz spezielles Hühnchen zu rupfen hat. Während die Truppen des Bulgarenkönigs wahrscheinlich von Pirot und Nisch — also vom Süden des heutigen Serbien her — nach Norden vorstoßen werden, sind die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen bereits über die Drina, Donau und Sau in der Richtung Belgrad-Semendria vorgedrungen, wo denn auch die ersten Zusammenstöße mit den ob der Wucht des deutsch-österreichischen Angriffs ganz erstaunten Serben bereits stattgefunden haben.

Mit eisernem Besen wird die ganz ungewöhnlich starke Artillerie der Zentralmächte das Morawa-Tal aufwärts und von Orsowa aus den Weg nach der bulgarischen Grenze hin säubern, während große Infanteriemassen den etwaigen verzweifelten Widerstand der Serben und ihrer eventuellen Verbündeten zu brechen und Kavallerie wie immer die Rekognoszirungsarbeit und die Verfolgung zu übernehmen haben wird. Voraussichtlich werden die Bulgaren über die starke Festung Widdin hinweg sich binnen ganz kurzer Frist mit den Truppen der Zentralmächte vereinigen können, nachdem vorher ein anderer großer Teil der bulgarischen Armee wahrscheinlich schon vorher durch Besetzung der Provinz Mazedonien sich den Rücken gegen eine etwaige Sinnesänderung der Griechen und gegen eventuell vor Saloniki den Serben zu Hilfe eilende Truppen gedeckt haben wird. Uebrigens dürfte dieser Plan der Alliirten an der Wahrscheinlichkeit scheitern, daß die Bahnlinie Saloniki-Nisch bereits nicht mehr für sie verwendbar sein dürfte, da die Zentralmächte und deren bulgarischenVerbündeten natürlich auch diese Eventualität in den Kreis ihrer militärischen Berechnungen einbezogen und die erwähnte Bahnstrecke entweder an irgend einem Punkte mit großer Heeresmacht besetzt oder sonstwie für die Alliirten unterbrochen oder unbrauchbar gemacht haben dürften. Ob aber die Italiener, die angeblich planten, über Albanien kommend den Serben zu Hilfe zu eilen, noch rechtzeitig die über 100 Meilen lange fast unpassirbare Strecke in Albanien passiren könnten, bevor das Strafgericht der Zentralmächte und deren Verbündeter an Serbien vollzogen wird, ist mehr als unwahrscheinlich und auch von der italienischen Heeresleitung bereits so gut wie aufgegeben worden. Ein anderes wäre es mit einem Eilmarsch der Italiener nach Serbien über die großartig in Stand gehaltenen alien römischen Heerstraßen von Aviona nach dem Ochrida-See — aber der italienische Höchstkommandierende, General Graf Cadorna, ist prinzipiell gegen eine Teilung der italienischen Streitkräfte zu Wasser und zu Lande, ehe nicht am Isonzo wenigstens der Schimmer eine Erfolges für italienischen Waffen erzielt ist. Aber gerade dieser Gegenstand der Meinungen zwischen der obersten Heeresleitung und dem italienischen Ministerium mag vielleicht schon sehr bald aus dem Feldherrn und General Grafen Cadorna einen einfachen Grafen Cadorna machen, dem plötzlich als bestes Heilmittel für seine angeblich schwer angegriffene Gesundheit „von oben herab" ein unbeschränkter Urlaub oder der schlichte Abschied und das Tragen von Civil und Cylinderhut „verordnet" werden mag — wenn er nicht schleunigst irgendwelche „Siege" zu erringen und von solchen nicht nur zu berichten weiß! —

Was nun die Dinge auf dem westlichen Kriegsschauplatz anbetrifft, so bereiten die Briten angeblich die Landung von Truppen an der belgischen Küste vor und zwar zwischen Ostende und der holländischen Grenze, aber die Deutschen sind völlig vorbereitet, auch diesem Versuch der Engländer, die Kriegslage zu ihren Gunsten zu verbessern, entsprechend entgegenzutreten. Daß die Briten an den Dardanellen bei der Suvia-Bai in einem ganzen Monat nur 300 Yards Land — also 10 Yards per Tag — den Türken abgenommen haben, zeigt gleichfalls nichts von altenglischer „großzügiger" Stoßkraft oder frischem Unternehmungsgeist. Und daß König Georg „lieber dem Throne entsagen zu wollen als einen für Englands Zukunft ungünstigen Frieden schließen zu wollen" erklärt, ist nur einer der oft gebrauchten „Theaterbluffs" von gekrönten Komödianten, die um das Geschick ihres Landes und Volkes frevelhaft va banque zu spielen sich erkühnt haben, und beweist im übrigen nur, wie sehr auf „Zero" das Barometer im Buckingham-Palaste steht!

Erwähnen wir noch kurz die neuen Erfolge Hindenburgs und speziell General Beselers vor Dünaburg, wo eine Strecke von nicht weniger als fünf Meilen der russischen Linien von den deutschen Truppen durchbrochen wurde, und bei Smorgon ein russischer Durchbruchsversuch von den deutschen Truppen zurückgewiesen und dabei 1300 Russen zu Gefangenen gemacht, während von Oesterreich-Ungarn bei Olyka nach einem hartnäckigen Gefecht weitere 800 Russen und am Styrfluß noch 200 Moskowiter gefangen genommen wurden, so gewährt diese Quintessenz der Kriegsnachrichten und Bewegungen im Osten das beruhigende und erhebende Gefühl der Sicherheit, daß die deutschen und österreichischen Heerführer im Osten keine Ursache haben und auch keine Veranlassung geben, daß etwa auch ihnen — wie ihrem „Kollegen von der anderen Fakulität", vom italienischen Kriegsschauplatze, dem General Grafen Cadorna — „offiziös" eine „Unpäßlichkeit" und schließlich „der Cylinderhut" von oben herab „verordnet" werden mag! Im Uebrigen: Gute Besserung, Herr Graf Cadorna!

Der unpäßliche Cadorna.

Dieweil sonst Gletscher, Wies' und Wald
An jedem Kranken Wunder tut,
Bekommt der Alpenaufenthalt
Signor Cadorna gar nicht gut.

Da er trotz blut'gem Kampfgetös
Noch nicht den kleinsten Paß besetzt,
Erklärt Italien offiziös
Den Helden für unpäßlich jetzt.

Es zeigt ja auch dem Feldmarschall
Schon lange die schwarzgelbe Schaar,
Durch manch' gelung'nen Ueberfall,
Daß er nicht auf dem Posten war.

Die Zeitung heute erst verriet,
Daß seine Stellung unterwühlt,
Weil im Tiroler Grenzgebiet
Er sich sehr angegriffen fühlt.

Der eine nennt ihn schwindsuchtsblaß,
Sein Appetit sei zu gering;
Die andern glauben wieder, daß
Ihm Görz stark an die Nieren ging.

Man kennt zum Glück die Heilung schon:
Ein Hut, wie ihn der Zivilist
Zu tragen pflegt, und die Pension —
Was mein'n Sie, wie gesund das ist!

Caliban im „Tag".

— Die Herren Jungen. — Der Junge: „Ick komm' auf die Annonce. — Chef: Nehmen Sie erst mal die Mütze ab und die Zigarette aus dem Mund!... So! Also, was wir hier brauchen, wissen Sie ja aus der Anzeige. Ich bin gewohnt, für einen solchen Posten 12 bis 15 Mark die Woche zu bezahlen; sind Sie damit zufrieden? " — Der Junge setzt die Mütze auf und schiebt die Zigarette wieder in den Mund: „Na, da will ick Ihnen in Ihre Gewohnheit nich weiter stören!"

No Dry Sunday for You!

Have a Case of Beer in your Home

Call HUMBOLDT 80

We deliver same day as ordered

OUR FAMOUS BRANDS

SAVOY (Special Brew) 2 doz. - $1.50 LOEWENBRAU (Dark) 2 doz. $1.20
RHEINGOLD, 2 doz. - - $1.20 PURITY, 2 doz. - - - $1.00
TABLE BEER, 2 doz. - - $ .80

Order Today—Special arrangements to meet the big demand

UNITED STATES BREWING COMPANY
(BOTTLING DEPT.)

2531 Elston Ave. Phone Humboldt 80

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014-22 LINCOLN AVENUE

Unser spezielles Preis-Bulletin für Samstag,
den 9. Oktober 1915.

Unterzeug.
Fließgefütterte Union Suits für Damen, Dutch Hals und Ellbogenlange Aermel, alle Größen, zu...... 50c
Fließgefütterte Union Suits für Männer, in Ecru oder grau, alle Größen, zu $1.00
Gerippte fließgefütt. Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen, zu 50c
Merino Union Suits für Männer, alle Größen, zu......... $1.50

Speziell!
54zöllige extra schwere Qual. Tisch-Padding, regul. Preis 65c die Yard, speziell, zu, die Yard....... 48c

Koupon. Wacker & Birk's Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für 69c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Eine Büchse Erbsen....12c. Eine Büchse Corn......12c. Eine Büchse Tomatoes.12c. 36c. Diese 3 Büchsen 25c. Mit diesem Koupon.

Männer-Ausstattungsartikel
Flannelette-Nachthemden für Männer, aus gestreiftem Flanell von bester Qual. gemacht, 75c Wert, zu 59c
Uncle Sam's Arbeitshemden für Männer, gut gemacht, mit zwei Taschen, alle Größen, zu......... 50c

Koupon. Quartfl. Bourbon Whiskey oder Berliner Kümmel.. 69c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Export Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen .. 95c. Mit diesem Koupon.

Koupon. McAvoy's Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen .. 79c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Beste Creamery-Butter, Pfund ... 29c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Saure Gurken, 10 Stück für .... 5c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Bestes Schmalz, zwei Pfd. für ...... 23c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Country Style Rolls, Pfund ... 20c. Mit diesem Koupon.

Fleisch.
Frisch geschnittenes loses „Leaf"-Schmalz, Pfund 10½c
Reiner fetter Speck, Pfd. 14c
Frisch geräuch. Pork Butts, Pfund....... 20c
Oscar Mayer's Kal. Schinken, Pfund.... 13½c
Frisches Gehirn, Pfund.. 11c
Native Pot Roast of Beef, Pfund 15c und 16c
Lamb Stew, 2 Pfund.. 19c
Gepökelte Schulterknochen, 3 Pfund.... 10c
Neue holländische Heringe, drei für.... 10c

Speziell!
Straußenfedern Boas, nur in weiß, unser $2.00 Wert, für....... $1.75
Straußenfedern Boas, in weiß, schwarz und weiß und lohfarbig und weiß gemischt; $1.50 Wert, zu $1.15

Koupon. Limburger Käse, Pfd. 19c. Mit diesem Koupon.

Koupon. Garantirte Eier, Dutz. 28c. Mit diesem Koupon.

Grocery-Spezialitäten.
Hawaiian Girl Scheiben-Ananas, Nr. 2 Büchse 16c
Jello, verschied. Sorten, drei Packete.... 25c
Großes Glas Senf...... 4c
Runkel's reiner Frühstücks-Kakao, halb Pfund Büchse 17c

Lokalbericht.

Kugelsicherer Panzer.

Frau Charles Chadwick ganz unverletzt davongekommen.

In der Speisewirtschaft von Frau Frank Charaske, Nr. 1560 W. Lake Str., stellte sich gestern Abend John Wroliczewski, Nr. 2228 Washington Blvd., ein und bestellte sich ein „Steak." Als Frau Charaske sich nach der Küche begeben wollte, um dieses zu holen, griff der Bursche in den Kassenapparat, eignete sich $5 an und ergriff mit der Beute die Flucht. Die Wirtin aber, nicht faul, packte einen Revolver und gab einen Schuß auf den Burschen ab, doch traf die Kugel nicht ihn, sondern Frau Chas. Chadwick, die am Fenster ihrer drei Straßengeviert entfernt gelegenen Wohnung, Nr.1457 Ogden Ave., saß. Glücklicher Weise hatte aber das Geschoß durch die weite Entfernung seine Durchschlagskraft verloren und prallte an einem Stahlstab ihres Korsetts ab. Ein Polizist, der auf den Knall herbeigeeilt kam, nahm den Burschen fest. Das gestohlene Geld wurdein seiner Tasche vorgefunden.

Der Sünde Lohn.

Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einer Anzahl kleiner Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren, wurde Louis Siegroßer, ein über 50 Jahre alter Sattler, dessen Geschäft sich 1735 Larrabee Str. befindet, von den Geschworenen in Richter Thomsons Abteilung des Kriminalgerichtes für schuldig befunden und zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zwanzig Jahren verurteilt.

Das Heer der Abendschüler.

Bei der gestrigen Eröffnung der Anmeldungen zum Abendschulunterricht haben sich 10,709 Schüler in den 35 Abendschulen angemeldet. Diese Zahl übersteigt die des letztjährigen ersten Abends um 25 Prozent. Die Anmeldungen werden heute fortgesetzt, am meisten begehrt ist der Fachschulunterricht. In einer Schule wird Unterricht im Zimmermannshandwerk erteilt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Personalnachrichten.

— An einem Herzleiden ist in seiner Wohnung 4737 Woodlawn Ave. Marvin Audius Farr, ehemals Präsident der Chicagoer Grundeigentumsbörse, gestorben. Er wurde gerade vor seiner Wohnung von einem Herzschlage befallen und gab, nachdem man ihn ins Haus getragen hatte, bald seinen Geist auf. Farr wurde in Essex County, N. Y., geboren und kam im Jahre 1872 nach Chicago. Nachdem er seine Studien im Carroll College in Waukesha, Wis., beendet hatte, wandte er sich dem Grundeigentumsgeschäft zu und wurde im Jahre 1896 zum Präsidenten der Grundeigentumsbörse erwählt. Mit seiner ihn überlebenden Gattin Charlotte, geb. Camp, war er seit 1886 verheiratet. Dieser Ehe entsprossen eine Tochter und ein Sohn, die mit der Mutter den Vater überleben.

Nicht sein Schönheitsideal.

Romayne A. Fitzgerald, Nr. 5329 Woodlawn Ave., ärgerte sich über das Konterfei des Mayors Thompson, das einen Wimpel an der Wand der Schankwirtschaft Nr. 5501 Lake Park Ave. zierte, aber sein schönheitstrunkenes Auge beleidigte. Als der Wirt sich weigerte, den Wimpel zu entfernen, gab Fitzgerald zweiSchüsse auf das anstößige Bild ab. Ehe er noch weiteres Unheil anrichten konnte, nahm sein Freund, der Polizist John Bacon, ihn beim Wickel und schleppte ihn nicht etwa nach der Wache, sondern nach seinem Heim. Hauptmann Lavin, dem das zu Ohren kam, hat eine Untersuchung eingeleitet.

Unfreiwilliges Bad.

Der 63jährige Wächter George Larwick, Nr. 728 S. State Str., fiel gestern Abend am Fuße der Van Buren Str. in den See und wäre wahrscheinlich ertrunken, wenn nicht der Parkpolizist J. Kennedy ihm rechtzeitig beigesprungen wäre und ihn herausgefischt hätte. Der Verunglückte, der eine Schädelwunde erlitt und sich außerdem eine starke Erkältung zuzog, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

— Neulich belauschte ich die Unterhaltung zweier Berliner Jungen. — „Au weih, Maxe, wennt't bloß nich so bald Frieden jibt?" — „Woso denn?" — „Na, wenn unse Lehrer denn zurückkommen mit die jußeisernen Kriejerhände!"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die „Fair" bietet Wm. Hale Thompson Statuen für 25 Cents zum Kauf an. Ich überlasse es den Wirten, zu urteilen, ob der Mann mehr wert ist.

Fritz Pannier,
Waldklause.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Franz'l, der Wilderer.

An jeder Mann im Dorf der wüßt:
Der Franz'l arg auf's Wildern ist!
Im Anstand hat er manchen Hirsch
Sich scho geholt, und auf der Birsch!
Die Landsoldate, allesammt,
Die schwuren eam ein: „Gott verdammt,
Erwische wir di nur einmoal
Glei fährst du da i's ew'ge Tal!
Ja, Franz'l, dann bestell dei Haus,
Nacha is's mit dem Jachten aus!"
Und an die Tür beim Franzl' hat
Heut früh geklopft oan Landsoldat:
Der Franz'l ging mit festem Schritt
Und nahm auch glei sei Stutzen mit. —
„He, Franz'l, was hoast denn gemacht?"
Und pfiffig hat der Franz'l lacht:
„Ja, schaut, auf all die krummen Steg
Und all die niederträchtigen Weg,
Wo auf'm Hirsch ich, oder Gams
Mei guten Stutzen unterm Wams,
Auf all die Wege kreuz und quer,
Durchs Latschenfeld, durchs Klippenmeer
Führt i bis an die welsche Kant
Zehn Mann und einen Leutenant!
Der sprach: „An Wildrer bist, i weiß,
Franz'l was willst du für oan Preis
Führst über das Gebirg du her
Von deinem Kaiser Franz das Heer?
Zeigst du uns einen guten Pfad?"
Und in die Augen sah ich grad
Und fest dem Herren Leutenant:
„Mir ist hier Weg und Steg bekannt
Anwo's nach Welschland geht hinein!
Doch einen Preis, Herr Leutnant, nein!!
An Wildrer bin ich, das is recht,
Doch sonst kreuzehrlich und nit schlecht!
I bitt schön, hier zu die zehn Mann
Meld i mi glei als elfter an!"

— Das faule Ei. — Wirt (zu dem auf der Terrasse speisenden Gast): „Es weht ein frischer Wind hier draußen." — Gast: „Ja, aber nicht aus diesem Ei."

— Schwierig. Direktor (zum Schauspieler): „Sie haben Ihre Rolle ganz gut einstudirt, nur in die Sterbeszene müssen Sie sich noch mehr hineinleben!"

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

LaSalle und Jackson Strasse

Bezahlte über

36 Mill. Dollars

Zinsen

an ihre Einleger seit 1890

$14,000,000

in Dividenden an ihre Aktionäre

$3,000,000

in Steuern.

Kapital, 1890	$1,000,000
Ueberschuß, 1890	736,000
Kapital jetzt........	$5,000,000

Ueberschuß und Unverteilte Gewinne. (alles verdient)

$10,700,000

Einer von jeden 16 Leuten in Chicago ist ein Einleger in dieser Bank.

Dieses stetige und natürliche Wachstum ist erzielt ohne Verschmelzung oder Absorbirung anderer Banken.

Organisirt 1873.

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Karnevalwoche, 9 bis 16. Okt.

Grocery-Spezialitäten für Samstag, den 9. Oktober 1915.

Zucker (mit $1.00 Groceriesbestellung), 10 Pfund für.... 47c
Worchester Style Sauce, zwei große Flaschen für 15c
Uncle Jerry's Pfannkuchenmehl, 3 Packete für 25c
Streichhölzer, geräuschlose, großes Packet nur 7½c
Spanische Pimientos, reg. 10c die Büchse nur 7c
Tomaten Puree, 3 reg. 5c Büchsen 10c
Kitchen Klenzer, 3 reg. 5c Büchsen 10c
Grandmas Waschpulver, großes Packet für 10c
Sniders Catsup, große Flasche ..16c
Cider Essig, Gallone, einschließlich Krug, für nur 23c
Celluloid Stärke, großes Packet. .7½c
Easy Hand Wash, 3 reg. 10c Büchsen, für 19c
Fancy Kopfreis, 3 Pfund nur ...23c
Syrup, Rohr und Maple, reg. 10c die Flasche, für 5c

Fleisch-Spezialitäten.

Frisches Pig Pork Schulter Roast, das Pfund 12½c
Frisch geschlachtete Spring Chickens, das Pfund 18c
Zartes Roast Beef, gerollt, alles Fleisch, Pfund nur..... 18c
Hinterviertel Spring Lamm, Pfund nur 16c
Hinterviertel Milk Fed Kalbfleisch, Pfund nur....... 16c
Frische runde Sommerwurst oder Thüringer, Pfund 17c

— In der Kaschemme. — „Au! au!" „Wat is 'n los?" — „Ick hab' ne Nuß uffbeißen jewollt, un dabei is mir 'n Zahn abjeknaxt." — „Wat, nich mal 'ne Nuß kriegste uff? Und du willst Geldschrankknacker werden?"

Ladenbesitzer

Sie sind eingeladen zum Besuch im neuen Edison Gebäude, wo geld-ersparende Ideen von korrekter Beleuchtung für Läden zu sehen sind. Volle Einzelheiten über elektrische Beleuchtung von Läden gerne gegeben ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Commonwealth Edison Company

Edison Building—Adams and Clark Sts.

ok8,22

BANKES' COFFEE The Best 26¢ a lb.

Warum mehr bezahlen, wenn Bankes den allerbesten Kaffee, der für Geld zu haben ist, für 26c das Pfund verkauft? Man spart 9c bis 14c und erhält besseren Kaffee. Versuchen Sie ihn noch heute.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee — überall für 28c das Pfund verkauft, zu 19c
Allerbeste Creamery-Butter. Beste in der Stadt........ 29c
Bankes' Dairy Tafelbutter, zu 25c
Allerfeinster Tee in besten Läden Pfd. zu $1 verkauft, nur 60c
Tee, strikt 60c wert — für 40c

$500.00 Belohnung, wenn man 1 Pfd. Butterine in Banke's Läden kaufen kann

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave, 1378 Milwaukee Ave, 1045 Milwaukee Ave, 2054 Milwaukee Ave, 2710 W. North Ave
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str, 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave, 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave, 3427 S. Halsted Str., 4725 S. Ashland Ave.

mifrfon

Finanzielles.

3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

Gm,fondbfr*

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechselgeschaeft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Oest.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN

nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $ 15.80
Mark 100 heute $ 21.70

Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

Zur gefl. Beachtung: Deutschen, oesterreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen in Sibirien und in anderen feindlichen Ländern besorgen wir Auszahlungen unter unserer Garantie billigst durch unsere direkten internationalen Bankverbindungen.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT. CHECKING AND SAVING ACCOUNTS SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe 99%
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe 95¼%
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe 97½%

Orders effektuirt morgens, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko ertheilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%.

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Soktgt,ausg.fa*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein" „Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus. Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N LaSalle Strasse.

1fev*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Au*3

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.

ma22momifr*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

1a1bidofafo*

5% Deutsche Kriegsanleihe

„Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% Deutschen Kriegsanleihe anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas der kürzlich in diesem Lande aufgelegten unsicheren englisch-französischen Anleihe entgegenzuarbeiten."

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa, zu niedrigsten Raten unter voller Garantie.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 LaSalle Str. Ecke Monroe.
Tor[illegible] Gebäude [illegible] Stock
Chicago.

fp17frmomi*

— Aus der Praxis. — Lehrer: „Wann ist die beste Zeit, Aepfel zu pflücken? — Wenn der Bauer ausgegangen und kein Hund im Hause ist.

„Kaiser Wilhelm II. in 1915"

Das mit Spannung erwartete lebensgroße u. lebenswahre Gemälde jetzt fertig.

Der bekannte Porträtmaler Wladimir Shambeck, dessen frühere Schöpfungen zu den vielbewunderten Zierden privater Gemäldegallerien hervorragender Chicagoer Kunst-Mäcene gehören, hat soeben das neueste und vielleicht beste Erzeugniß seiner reifen Malkunst vollendet und zunächst für einige Tage in seinem Atelier, Zimmer 724, Athenaeum-Gebäude, 59 E. Van Buren Str., Chicago, zur Besichtigung für Kunstkenner und Kunstfreunde ausgestellt. Der Künstler, der sich schon durch die von ihm geschaffenen Porträts des Fürsten Bismarck, des Feldmarschalls von Hindenburg und anderer hervorragender Persönlichkeiten einen beneidenswerten Namen in der Chicagoer Kunstwelt geschaffen, hat sich bei seiner letzten Schöpfung „Kaiser Wilhelm II., 1915" an eine größere Aufgabe gewagt — an die Darstellung des Trägers einer historischen Idee in der ganzen für ein solches „sujet" notwendigen Farbenpracht der äußerlichen Umrahmung zusammen mit der Betonung der rein menschlichen, für Kaiser Wilhelm II. charakteristischen Elemente. Und man darf wohl ohne Uebertreibung von dem Künstler und seinem neuesten Werke sagen, daß ihm der große Wurf gelungen ist. Wie aus Stein gemeißelt oder aus Erz gegossen tritt die schlanke Figur des Kaisers in Lebensgröße und in geradezu plastisch erscheinender Form dem Beschauer in Kürassir-Uniform entgegen und fesselt schon an und für sich durch die überaus sorgfältige Ausarbeitung auch der kleinsten Einzelheiten in Bezug auf die Insignien seiner Würde und sonstigen nicht ganz unwesentlichen Einzelheiten das Interesse des Besuchers in hohem Maße.

Aber die Art, in welcher der Künstler den feingemeißelten Kopf mit den durchgeistigten Gesichtszügen des Kaisers auf dem Gemälde hervortreten läßt, verdient wirkliche Bewunderung. War in der Darstellung der Figur des Mannes, „dessen Karakterbild noch schwankt in der Geschichte" (in den Augen Mancher, die in Wilhelm II. nur den „war lord" sehen wollen oder können), sozusagen „jeder Zoll ein Hohenzoller" das Leitmotiv gewesen, so hat die künstlerische Behandlung des Kopfes sozusagen den gewordenen Menschen, das geistige Lebensresultat des Daseins Kaiser Wilhelms II. bis 1915 in scharfen Umrissen in die Erscheinung treten lassen. Besonders faszinirend auf den Beschauer wirkt das lebensvolle Auge des Kaisers in dem Gemälde ein, dies Auge, das Blitze sprühn und demütig sich vor Gottes Allmacht senken kann, und andererseits prophetisch ahnend und vertrauensvoll in die weite Ferne zu blicken scheint — dahin, wo All-Deutschlands nächste Zukunft liegt! In der Tat, dies auf die Leinwand gezauberte lebensprühende Auge Kaiser Wilhelms II., wie er in 1915 leibt und lebt und mit seinem Volke leidet und jubelt, gemahnt den Beschauer unwillkürlich an das halb sehnsuchtsvoll und traumverloren, halb prophetisch gen Westen gerichtete Auge des jungen Goethe, wie er in Erz gegossen uns im Lincoln Park entgegentritt. In der Tat — ein Kunstwerk allerersten Ranges hat Wladimir Shambeck in seinem „Wilhelm II. in 1915" den kunstliebenden und kunstverständigen Chicagoern bescheert — ein Gemälde würdig des ersten Platzes in der besten privaten oder öffentlichen Gemäldegallerie! Eine vom idealen wie deutsch-patriotischen Standpunkte aus dankbare Mission würde ganz zweifellos das Kunstwerk gerade jetzt erfüllen, wenn es z. B. unter den Auspizien der Deutschen Rote Kreuz-Gesellschaft in entsprechender Arrangirung und Umrahmung gegen eine geringe Eintrittsgebühr in einem passenden Lokale öffentlich ausgestellt werden könnte, um Tausenden Gelegenheit zu geben, Kaiser Wilhelm II., wie er leibt und lebt, im Bild zu schauen und dadurch auch dem Roten Kreuz ein weiteres Scherflein zuzuwenden! „Ist kein Dalberg da?" — der diese gute Sache in die Hand zu nehmen willens wäre im Interesse wahrer Kunst und des Deutschen Roten Kreuzes und damit zugleich zum Besten der mit Kaiser Wilhelm II. in 1915 im Felde stehenden deutschen und österreichisch-ungarischen tapferen Soldaten? Freiwillige vor! Und Niemand versäume sich das eigenartig-prächtige Kunstwerk anzusehn!

Große Oper.

Japanerin als „Butterfly". — „Die Liebe der drei Könige".

Die dritte Vorstellung mit der japanischen Tamaki Miura als Cio-Cio-San war sensationell in vielen Hinsichten. Man erwartete vor allem nicht von einer winzigen Lady wie Mme. Miura, daß sie Stimme hätte, dann auch nicht, daß sie die Rolle musikalisch beherrschen würde und zu allerletzt, daß sie gut und schön singen könnte; doch zur größten Ueberraschung fand man, daß die Japanerin tatsächlich eine vollwertige Künstlerin ist. Die Stimme dieser Butterfly ist zwar keine solche, wie wir von den europäischen Gesangskünstlerinnen zu hören gewohnt sind, aber sie ist groß genug, um gehört zu werden. Musikalisch bemeistert sie die Rolle gerade so gut wie ihre europäischen Opernkolleginnen, und die kunstgerechte Tongebung mußte Bewunderung erregen. In dieser Beziehung kann diese kleinste aller bisher gesehenen Cio-Cio-San sich mit ihren großen Gesangsschwestern messen; manche wird sie sogar übertreffen. Daß Madame Miura schauspielerisch der Rolle gewachsen sein werde, war vorauszusehen. Sie brauchte doch bloß sich selbst zu spielen. Und dennoch würde sie nicht auch schauspielerisch so vollwertig sein, könnte sie uns nicht ein so natürliches und ergreifendes Bild der armen kleinen Butterfly geben. Wo die Kunst natürlich wirkt, dort kann auch der Erfolg nicht ausbleiben. Diese fremde kleine Frau wurde mit stürmischen Ovationen überhäuft wie man sie selten unsern europäischen Künstlerinnen zuteil werden läßt.

Die Suzuki des Fräulein Leveroni und der Pinkerton des Herrn Martin wie der Sharpleß des Herrn Chalmers waren ausgezeichnet. Herrn Kapellmeister Jacchia kann ich das größte Lob zollen für seine Handhabung des Orchesters, daß nicht ein einziger Satz der Butterfly dem Publikum verloren ging.

Der eigenartigen Butterflyaufführung folgte „Schneeflocken" aus Tschaikowskys Nußknackerballett, von Iwan Clustine arrangiert und von Madame Pawlowa und ihrer vorzüglichen Truppe aufgeführt. Diese geniale Tänzerin ist immer interessant. Sie bringt in jeden ihrer Tänze etwas Neues und Eigenartiges. Die entzückende Tschaikowskysche Musik wurde von Kapellmeister Schmidt gut dirigiert.

„Die Liebe der drei Könige."

„L'amore dei tre re", „Die Liebe der drei Könige", ein dramatisches Poem von Sam Bonelli, wurde von einem Neu-Italiener Montemazzi vertont. Diese Novität gedachte Direktor Campanini seinen Chicagoern schon letzte Saison vorzuführen, doch die Saison war eine opernlose, und so kam es, daß Direktor Rabinoff in seiner sechstägigen Chicagoer Spielzeit Direktor Campanini zuvorkam. Die Chicagoer Operngesellschaft wird gewiß die Oper mit den besten Kräften besetzen, und das Publikum wird Gelegenheit haben, Vergleiche anzustellen über die Güte der Vorstellungen.

Jedenfalls muß man Herrn Rabinoff Anerkennung zollen für das, was er geleistet hat. Er hat mit seiner Tournée zuerst Chicago besucht, hat uns die Pawlowa mit ihrer vorzüglichen Truppe gebracht, hat uns das eigenartige Schauspiel zukommen lassen, eine wirkliche Japanerin als Butterfly zu sehen und zu hören. Nun hat er uns auch die Premiere von „L'amore dei tre re" gegeben und, was ausschlaggebend ist, eine ganze Auslese hervorragender Künstler und Künstlerinnen in diesem Ensemble.

Der Inhalt der nur zweistündigen Oper ist etwa folgender: Prinzessin Fiora, die Gemahlin des Prinzen Manfred, ist nach wie vor ihrem früheren Verlobten, dem Prinzen Arito, zugetan. In Abwesenheit des Gatten besucht Prinz Arito zu nächtlicher Stunde Fiora, und beide werden von Manfreds blindem Vater Archibald belauscht. Archibald stellt Fiora zur Rede und durch ihr Leugnen erregt sie den blinden Vater aufs Aeußerste. In Verzweiflung ob der Schande, die Fiora über sein und seines Sohnes Haus gebracht, erwürgt der blinde Mann die Ungetreue und benetzt der Toten Lippen mit einem tötlich wirkenden Gift, um so des Nebenbuhlers habhaft zu werden, der sicherlich die Tote noch einmal wird sehen und küssen wollen.

In der Gruft liegt die Tote aufgebahrt. Arito nähert sich ihr, und von der Toten Abschied nehmend, saugt er unbewußt das tötliche Gift von ihren Lippen. Manfred, Fioras Gatte, erscheint auch in der Gruft und findet seinen Rivalen sterbend an Fioras Bahre. Doch nicht Rache fühlt er in seinem endlosen Schmerz. Er neigt sich über die Tote und saugt den Tod für sich von ihren Lippen.

Anklänge an Wagner.

Montemezzo ist ein junger Komponist, der durch diese Oper in Italien rasch zu Ansehen gelangte. Im Metropolitan Opera House in New York wurde sie mit großem Erfolge aufgeführt, und würde der Krieg nicht in Europa wüten, so hätte die Oper wahrscheinlich auch in Deutschland viele Aufführungen erlebt; denn der Komponist ist ein starkes Talent, ist entschieden modern in der Orchesterierung. Seine Art, das Orchester zu behandeln, ist vollständig deutsche Schule. Sehr oft hört man im zweiten Akt Klänge eines „gewissen" Richard Wagner, auch die Situation ist eine Tristan-ähnliche, so die Trompetenklänge bei Ankunft des Gemahls, dann das Winken mit dem Schleier. Die Kopie war sehr geschickt gemacht, und Leute, die einen „Tristan" nicht kennen, rufen Montemezzi als das größte Genie aus. Jedenfalls ist die Oper sehenswert.

Die Besetzung war glänzend. Madame Villani und Herr Ferrari-Fontana hatten die Fiora und den Arito in der Scala in Mailand kreirt. Die Künstlerin spielte diese interessante Rolle großartig. Die Stimme war im ersten Akt unruhig, dagegen klang ihr Organ im zweiten Akt prächtig. Herr Ferrari-Fontana war zwar unpäßlich, nichtsdestoweniger errang sich der Künstler einen großen Erfolg durch seine intelligente Darstellung und seine große Stimme.

Herr Baklanoff hat den Manfred mit großen Heldenzügen ausgestattet und sang auch heldenhaft. Es war ein Vergnügen, eine solche Gestalt zu sehen und solchen Sänger zu hören.

Herr Didur kreierte den Archbald in New York mit großem Erfolge. Ich glaube kaum, daß der blinde Vater charakteristischer und ergreifender dargestellt werden könnte, auch das kräftige schöne Organ verhalf Herrn Didur dazu, aus dem blinden König eine höchst imposante Figur zu gestalten. Die Tochter des Künstlers sang eine kleine Partie und zeigte ein gesundes Organ, das ihr bei richtigem Studium eine schöne Zukunft als Sängerin geben wird.

Der Held des Abends war Maestro Moranzoni, der genial das schwere Werk dirigierte.

Nach der Novität wurde eine Szene von Glucks „Orpheus und Euridice" gegeben, in welcher Fräulein Phillis Peralta eine schönklingende Stimme von edlem Timbre hören ließ.

Adolf Mühlmann.

Zu stark geheizt.

In einem leeren Möbelwagen, der an Wells und Erie Str. auf einer leeren Baustelle stand, zündeten gestern Abend sechs Landstreicher, die dort nächtigten, ein Feuer an. Dieses setzte, während sie schliefen, ihre aus Packleinwand bestehende Lagerstätte in Brand. Unsanft geweckt, alarmirten die fahrenden Gesellen die Feuerwehr, die den Brand im Keime erstickte.

* Weil es ihr gelungen war, die Negerin Ella Wilson zu verhaften, wurde gestern die Evanstoner Polizistin Georgiana Juul zur Sergeantin befördert. Die Wilson wird bezichtigt, Schmuck von hohem Werte aus der Wohnung von Frederick Webster, Evanston, gestohlen zu haben.

Revolver war geladen.

Mit einer Schußwunde in der Seite liegt Ely Nierman, der Besitzer eines Pfandleihgeschäftes Nr. 3020 S. State Str., in bedenklichem Zustande darnieder. Die Verletzung ist auf einen Unfall zurückzuführen. Er befand sich in seinem Geschäft, als der Kolonialwaarenhändler William Laskey, Nr. 30 W. 45. Place, eintrat und erklärte, daß er einen Revolver zu kaufen wünschte. Nierman zog sein eigenes Schießeisen aus der Tasche, gab es Laskey und fragte diesen, ob er vielleicht eine ähnliche Waffe kaufen wolle. Während der Kolonialwaarenhändler die Pistole prüfte, hantirte er am Abzug herum, worauf ein Schuß krachte und Nierman schwer verletzt zu Boden stürzte. Er hatte geglaubt, daß die Waffe nicht geladen sei.

Männer-Hemden

Für Samstag offeriren wir etwa 1800 Negligee-Hemden für Männer, weiche, zurückgeschlagene französische Manschetten, gestärkte Neckbands, in einer Mannigfaltigkeit von Mustern; meistens in netten Streifen auf weißem Untergrund; die Stoffe bestehen aus Satin appretirtem Blazer-Zeug und Madras; meistens in Größen von 15 bis 17½; reguläre $1.00 und $1.25 Hemden, weil sie aber beschmutzt und verdrückt sind, Auswahl zu nur........ 39c

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Das Unterzeug

Herbst- und schwere Naturfarbe wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen; $1.00 Werte, zu 57c

Flat fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Knaben, Größen 24 bis 34; kosten gewöhnlich 35c; Auswahl, Samstag, zu... 23c

Gerippte baumwollene Leibchen, mit langen und kurzen Aermeln, und Ankle-Länge Beinkleider für Damen; alle Größen; wert 35c, zu...... 23c

Männer u. Knaben ersparen das Meiste an ihren Kleidern hier

Anzüge für Männer und junge Männer, aus reinwollenen blauen Serges, reinwollenen fancy Cashmeres, gestreiften Kammgarnen usw., usw. gemacht; englische und konservative Moden; alle nach den neuesten Moden gemacht; gut gefüttert und perfekt passend; Größen 32 bis 44; Werte aufwärts bis zu $12.00; speziell für Samstag, zu $7.47

Herbst- und Winter-Ueberzieher für Männer, Balmacaan-Moden, aus fancy Tweeds gemacht; und Convertible-, Shawlkragen- oder Notch-Kragen-Moden, aus grauen, lohfarbigen und fancy Ueberzieher-Stoffen gemacht; die meisten derselben sind mit Satin-Aermelfutter gefüttert; Größen 31 bis 44; reguläre $12.00 Ueberzieher zu........ $7.47

Balkan Norfolk Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütt. Hosen, gesteppter Gürtel od. Gürtel rundherum oder drei-Stück-Gürtel; aus schlichten, gestreiftene karrirten und gemischten schweren Cashmeres und Cheviots gemacht; in grau, braun, grün und blau; Größen von 6 bis 17 Jahren kosten immer $4.50, zu $2.87

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit angenähtem Gürtel, Patch-Taschen; Hosen durchweg gefütt.; aus Glen Urquhart Plaids, Tartan Checks, gestreiften und gemischten Cashmeres gemacht; Größen 6 bis 16 Jahre; immer $3.00, zu... $1.97

Eine Muster-Partie von Herbst-Reefers für Knaben, in lohfarbigen, roten und gemischten Covert-Tuchen und Cheviots; das beste Kleidungsstück für diese Jahreszeit; in Größen von 5 bis zu 10 Jahren. $2.50 Werte, zu... $1.47

$1 Männer-Hüte 37c

Für Samstag offeriren wir eine Partie von 100 Dutzend Plüsch-Hüten für Männer, zu einem Preis, der Euch überraschen wird. Diese Hüte stellen vorzügliche Qualitäten dar in schwarz braun und blau; alles neue, frische Moden; gut $1.00 wert; ein Bargain am Samstag, zu.... 37c

Telescope Fur Felt-Hüte und Telescope Plüsch-Hüte für Knaben, 39c Werte, zu........ 25c

Damen- und Kinder-Putzwaaren

Sammt Tams für Kinder, in schwarz und einem guten Farben-Sortiment, mit dazu passend. Seide-Schnur und Troddel; hübsche jugendliche Moden; wert 75c, zu..... 43c

Hüte für Damen und Misses, in verschiedenartig... hübschen Moden garnirt, die gegenwärtig so sehr in Nachfrage sind; dies sind Werte bis zu $5.00, Auswahl, zu ... $2.97

Ungarnirte Sammet-Hüte für Damen und Misses, nur in schwarz; mittelgroße und kleine Sailors und Turbans; kosten in anderen Läden $1.25, zu ... 71c

Hüte frei garnirt.

Candies

Jelly Beans, in verschiedenen Farben und Sorten, speziell, am Samstag zu, Pfund, 9c

Spanische gesalzene Peanuts, frisch geröstet, speziell für Samstag das Pfund 8c

Tipperary harter gemischter Candy, in einem guten Sortiment von Sorten, speziell, Pfd. 9c

Es ist Zeit einen warmen Winter-Mantel zu kaufen

Coats für Misses und Juniors, aus Boucles, Zibelines, Cheviots, Diagonals und Mischungen; Sammt-Kragen und Cuffs; Gürtel- und Flared Moden; in dieser Partie einbegriffen sind auch Sport Coats aus weißen Chinchillas, Corduroys und Mischungen; Größen für Misses 14 bis 18 Jahre, für Juniors 13 bis 19 Jahre; alle populären Schattirungen; $7.50 Werte, Samstag, speziell zu $5.97

Winter Coats für Mädchen, aus reinwoll. Boucles, Bedford Cords, Zibelines und Mischungen; hübsche Gürtel-Moden, Novelty-Kragen und Knöpfe, tiefe Patch-Taschen; Größen 6 bis 14 Jahre; ein sehr dauerhafter Coat für die Schule, $5.50 Werte, zu........ $3.97

Die Liköre

Halbe Gall. Kalif. Port oder Sherry, u. eine volle Quartflasche Bottled in Bond Whiskey, beide... 98c
Kümmel, Berliner Getreide od. Blackberry Brandy, Auswahl, die Flasche 72c
Crestmore Port od. Sherry, 3 Flaschen 54c, Flasche für ... 20c
Whiskey, Old Fashioned Rye oder Our Pride, volle Quartflasche 69c
Wein, Kalif. Port od. Sherry, Gallone ... 1.10
Tafel-Claret, Lachman's, drei Pintflaschen 39c, die Flasche.. 15c
Carnation Port od. Sherry, volle Qtfl. ... 35c
Whiskey, in Fässern gealtert, L. W. Taylor Rye oder Bourbon, Gallone 3.05, volle Quartflasche..... 83c
Kalif. Riesling, Angelica od. Claretwein, regul. 1.89, Gallone für ... 1.17
Gin, A. C. A. Nolet, imp., Drittel Gallone Flasche... 1.08
Whiskey, Carnation Marke, volle Quartfl. od. 3 Star Kalifornia Brandy, Auswahl, die Flasche.. 59c
Imp. Port- oder Sherrywein, regul. 1.25, die Flasche 98c
Brandy, importirt., in Gläsern, regulär 1.59, die Flasche ... 1.19
Whiskey, Bottled in Bond, Lewis Hunter oder Old Ripey, volle Quartflasche, die Flasche ... 1.08

$2.50 Männer-Schuhe $1.65

Männer-Schuhe — gemacht aus Gunmetal Calf, Patent Colt, Box Calf und Kidskin — zu haben in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons. In erwünschten Moden für Arbeit und Gesellschaft. Zu haben in allen Größen von 6 bis 11. Andere verlangen für diese Qualitäten $2.50. Wir offeriren Euch für Samstag die Auswahl unter diesen Schuhen zu $1.65

Knöpf-Schuhe für Mädchen und Kinder — mit Fußform-Leisten — gut passende Formen. In erwünschten Ledersorten. Zu haben in den Größen von 8½ bis 2. Dies sind gute $1.50 Wt.; speziell morgen zu..... 87c

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

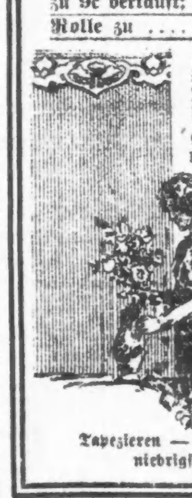
Tapeten

(Neunter Floor—State Str.)

Schöne helle Tapeten f. Basement u. „Attic" Räume, 3c Wert; 1 Rolle für nur 1c

Küchen- u. Korridor-Tapeten, dies sind 6c Wt.; speziell am Freitag eine Rolle zu .. 3½c

Moire Decken-Tapeten — in Cream, Gelb, Weiß, Grün, Rosa und Blau—gewöhnlich zu 9c verkauft; speziell die Rolle zu 5c



30zöllige schlichte Oatmeal Wand-Tapeten — braun, lohfarbig, grau od. grün—fasern nicht. nur mit „Cut-Out" Bordüren zu haben — 28c-Qualität. — Rolle zu ... 14c

12c breite od. schmale Oatmeal „Cut-out" Bordüren für Parlors, Speisezimmer, etc.; die Yard ... 7c

Tapezieren — beste Arbeit — niedrigste Preise

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„S. & H." Grüne Stamps mit jedem Einkauf.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVE.

Strümpfe, zu 7½c
Schwere baumw. Strümpfe f. Kinder, 3fach. Knie, 5½—9½; 12½c wert, Paar........ 7½c
Partie feine baumwoll. Strümpfe f. Damen, dopp. Fersen u. Zehen, ganz nahtlos, 15c wt., Paar 7½c

Taschentücher, 2½c
5c weich appr. Taschentücher f. Damen, ¼zöll. Hohlsaum, große Sorte, Stück. 2½c
Feine farb. beränd. Taschentücher für Männer, feine Qualität Cambric, — hübsch hohlges., zu 2½c

Die neuen Herbst-Suits, 19.50

$25.00 bis $32.00 Werte
Eine prachtvolle Sammlung von späten Herbst-Erzeugnissen, in feinen Serges, Poplins und Broadcloths, einige mit pelzbesetztem Kragen und Cuffs, Coats mit garantirtem Futter gefüttert, in schwarz, blau, braun und grün, $25 und $32.00 Werte, zu.................................... 19.50

17.50 Suits, zu 12.50
Die Herbstmodelle in Poplins, Broadcloths und schw. Mischungen, mit ungewöhnl. vollem Rock; einige mit dem modernen Pelzbesatz, wirkliche 17.50 Werte, speziell, zu............................. 12.50

Kleider zu 4.95 — Eine spez. Partie von Taffeta Seide, Messalines u. schweren StormSerges, in blau, schwarz, braun u. mehreren hellen u. dunklen Farben, viele mit Knöpfen besetzt und mit weißem bestickten Rice-Cloth Kragen. Es sind 7.50 Werte, zu....... 4.95

Zibeline Coats für Kinder — Die beliebten Gürtel Facons, hübsch mit Knöpfen garnirt; — Eure Auswahl von schwarzen, blauen oder braunen, reguläre $5.00 Werte, spezieller Preis für diesen Verkauf, zu...................... 3 95

Samstag Handschuh-Ersparnisse

Part. 39c langer Chamoisette Handschuhe für Damen, schwarz oder weiß, zu........... 29c
Partie 2 Clasp 25c Handschuhe f. Damen, Cashmerette, Chamoisette und Lisle, gr. Ausw. bel. Größ. Paar........ 15c
Partie 25c Kinderhandschuhe und Mittens, Chamoisette, Cashmerette u. gestrickte Handschuhe, Paar...... 15c

Ersparnisse an Herbst-Hüten

Große Seidesammet Matrosen Facons, mit weichem Top, nur in schwarz, regul. 2.50 Wert, zu $1.95
Hängende Seide Sammet Facons — nur schwarze, speziell, zu $1.75
Seide Sammet schwarze Sailors, mit Blumen und fancy Federn garnirt, $4-Facons, $2.50

Erspart nahezu die Hälfte an Unterzeug

Partie von 25c Camel Hair u. natürl. Ural Unterhemden und -Hosen für Knaben, Freemans Preis bis 75, zu........... 49½c
Partie Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Knaben, per Stück....................... 12½c
Partie leichte Sorte gerippte Leibchen und Pants für Mädchen, hoher Hals, lange Aermel, Kniehosen, 25c wert, zu............................. 15c
Partie schwere fliesgefütt. 39c Unterhemden und -Hosen für Knaben, per Stück............. 25c
Partie von natürl., Ural und Camel Hair, wollenen Unterhemden u. -Hosen für Männer, Odds u. Ends von unserem $1.00-Unterzeug, Stück............ 59c

Partie von feinen wollenen Beinkleidern für Damen, $1.25 wert, in weiß und natürlich farbig, per Stück.................. 69c
Partie von 25c gerippten Beinkleidern für Damen, mit engem Knie, speziell, zu........................... 15c
Partie von leichten fliesgefütt. 75c Union Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge Beinkleider, — zu.................... .... 59c
Partie von 48c baumw. Union Suits für Damen, leichte Sorte, ausgeschnittener Hals, keine Aermel und enges Knie, — per Suit................ .... 29c

14 Karat vergoldete Brillen, $1.45

angepaßt durch unseren
Dr. KAEMPF,
Augen-Spezialist
und volle Garantie, vollständig.
Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.
Bi-focal Gläser, zum Sehen in der Ferne oder Nähe........... 1.95
Wir ersparen Euch Geld an Reparaturen. Linsen duplizirt.

Mackinaw Knaben-Ueberzieher zu... 3.98
Die bel. dunklen Plaids, doppelte Knopfreihe, mit u. ohne Gürtel, einige mit pleated Rücken, sämmtl. mit zwei Patchtaschen — gr. Ausw. v. Mustern, Gr. 6-17 J., speziell..... 3.98
$4.00 Norfolks, 2.98.
Große Partie von Norfolks, in blauen Serges, Mischungen, Karrirungen, Streifen u. schlichtfarbig, Gürtelfacons mit Patch Taschen eingeschlossen, einige mit 2 Paar Hosen, Gr. 9-17 J., reg. $4 Wert, speziell... 2.98
75c Hosen, 48c. Partie Knaben-Schulhosen, Knickerbocker Facons, dunkelgest. Muster u. schlichtfarbig, Gr. 6 bis 16 Jahre, reg. 75c, Paar 48c

Spart Geld-Kauft bei Deimel's

Der größte Möbel-Laden auf der Nordwestseite.
Seid sicher und wohnt unserem großen Oktober-Verkauf bei.

Oefen, Ranges, Möbel, Rugs und Ausstattungs-Waaren.

Spart 15 bis 25 Prozent an jedem Einkauf den Ihr macht.
Euer Kredit ist gut.

Es wird leicht bezahlt—Auf die Deimel Art

Deimel Furniture Co.

2542-2548 West North Ave.,
nahe Maplewood Avenue.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1lp.frsondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ok.mifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
fb15fonmifr*

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Freitag, den 15. Oktober 1915, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Donnerstag, den 30. Sept. 1915, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
o24okl,8,15

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplaudereien vom Rhein.

Die neue Kriegsanleihe. — Geldnot unserer Feinde und Ihre Helfer. — „Sir" Ernest Cassel aus Cöln a. Rhein. — Französische Schatzscheine und Assignaten. — Deutsche als Landesverräter. — Japaner über den Weltkrieg. — Wir halten durch.

Sinzig, 17. Sept. 1915.

Wenn diese Zeilen den Lesern zu Gesicht kommen, werden die zehn Milliarden deutsche Reichsanleihe schon einige Wochen gezeichnet, oder gar überzeichnet sein. Zehn Milliarden Mark, welche gewaltige Summe, und zum größten Teil aufgebracht vom deutschen Volke, das nach der Behauptung unserer Feinde und der freudigen Zustimmung jedes echten, den Engländern mit Leib und Seele knechtschaffen ergebenen Amerikaners, schon lange am Hungertuche nagen soll. Ohne Zagen griffen alle Deutschen, die Geld anzulegen hatten, in den Beutel und brachten es dem Vaterlande dar, in der festen Zuversicht, daß es eine gute Anlage ist und jeder Groschen seiner Zeit zurückgezahlt werden wird. Unsere Feinde haben es nicht so leicht, Geld für den Weltkrieg aufzubringen. Daheim ist mit dem besten Willen nichts mehr zu holen; wer noch Geld hat, hält es angesichts unserer Siege in Rußland, der Ratlosigkeit unserer Feinde und des mangelnden Erfolges auf allen Kriegsschauplätzen fest, um nicht noch zu dem anderen schon geopferten Gelde noch mehr einzubüßen. Die einzigen, die noch helfen können, sind die amerikanischen Banken, an die sich die englischen und französischen Finanzminister vertrauensvoll gewandt haben. Und Herr Morgan junior, der würdige Sohn seines Vaters, wird helfen, wenn die anderen Geldmänner überzeugt werden können, daß das gute amerikanische Gold bei den Franzosen und Engländern sicher angelegt ist. Sonst nicht; denn in Geldsachen hört die Freundschaft auf, und unsere guten amerikanischen Kapitalisten werden trotz aller Freundschaft für die lieben Engländer und Franzosen nichts hergeben, wenn Gefahr im Verzug ist, ihr Geld zu verlieren. Da lese ich eben in einer Zeitung, daß sich an der Spitze der nach New York gefahrenen englischen Finanzkommission, die bei Ihnen 500 Millionen Dollars pumpen will, auch „Sir" Ernest Cassel befindet, der langjährige Freund des verflossenen Königs Eduard VII. von England, unseligen Andenkens, dem er so manchmal mit seinem Wuchergeld aus der Not geholfen hat. Der nämliche Ernest Cassel, auf den einst die Berliner Asphaltpresse so große Stücke hielt und den sie stets wie einen Halbgott und treuen Freund der Deutschen feierte, wenn er gelegentlich nach Berlin kam und sein Sprüchlein von der Freundschaft der Engländer für den Kaiser und das deutsche Volk hersagte. Dieser geadelte Herr Cassel stammt aus Köln am Rhein und ist ein würdiger Genosse des „Sir" Leopold Oppenheimer aus Frankfurt am Main, der uns Deutsche Barbaren nannte, die man ausrotten müsse, und der mit anderen Kerlen seines Schlages eine schimpfliche Erklärung in der Londoner „Times" veröffentlichte, daß er sich seiner deutschen Abstammung schäme und stolz darauf sei, englischer Bürger zu sein. Wir erheben keinen Einwand dagegen, daß Cassel, Oppenheimer und Genossen ihr sogenanntes Deutschtum abgeschüttelt haben; im Gegenteil sind wir stolz darauf, daß wir diese Vögel, die ihr eigenes Nest beschmutzten, als englische Sirs losgeworden sind.

In Paris, wo die Geldnot fast so groß ist, wie in Rußland, hat die Regierung Schatzscheine ausgegeben, die 5 Prozent Zinsen tragen sollen und durch keinerlei Unterlagen gedeckt sind. Viele Franzosen sind nun der Ansicht, man solle diese Scheine wie die Banknoten mit Zwangskurs in den Verkehr bringen, wogegen sich der Finanzminister Ribot und der Pariser „Temps", sein Mundstück, aber kräftig auflehnen, weil durch den dadurch erhöhten Umlauf die finanzielle Grundlage Frankreichs mangels Deckung in Frage gestellt wird. Frankreich habe bereits einmal zur Zeit der ersten Assignaten eine schwere Finanzkrisis durchgemacht und solle die Lehre von damals nicht vergessen. Jene Assignaten, im Betrage von mehr als 30 Milliarden Franken, wurden später für wertlos erklärt, als die Schreckensmänner der Revolution gestürzt waren, und unter den Leidtragenden befanden sich tausende deutsche Familien, die Assignaten hatten in Zahlung nehmen müssen und zum Teil gänzlich verarmten. Ich besitze noch mehr als 100,000 Franken in solchen Assignaten, die ich einst erbte, und die nur noch den Wert von Kuriositäten haben, für die niemand etwas gibt.

Die Inschriften auf diesen „Kassenscheinen" sind bemerkenswert. „Sichergestellt durch die Güter des Staates" liest man an einer Stelle, und „Der Fälscher wird mit dem Tode bestraft", an einer anderen. —

Die damaligen Volksbeglücker in Frankreich waren Leute vom Schlage der Delcassee, Comber, Clemenceau, Reinach, Millerand, Hervé und Genossen, die heute in Frankreich die Geschicke lenken. Hervé weissagte in seiner „Guerre Sociale" den Einzug der Russen in Berlin bis zum Tage der Wiedereröffnung der Kammer, — am 1. August 1915 —, und die „Bataille Syndicaliste", das Blatt der radikalen Partei wendet sich zwar gegen die Kriegsziele der Nationalisten, die Köln, Koblenz, Mainz usw. schon als französische Städte betrachten, fordert aber Elsaß-Lothringen zurück. Deutschland müsse gedemütigt werden, sonst ist der Friede weder gerecht, noch gut, noch dauernd. Es sei Frankreichs Aufgabe, Deutschland den Becher der Schmach darzureichen.

Die „Liberté" findet diesen Erfolg etwas sehr dürftig, wenn man bedenkt, daß England alle eroberten deutschen Kolonien und die gesamte Ost- und Nordseeküste mit Kiel, Bremen, Lübeck, Hamburg, behalten werde. England werde dadurch das mächtigste Reich der Welt. Auch Italien habe weitgehende Wünsche, die dalmatinische Küste, Smyrna, Beiruth, Damaskus und ganz Syrien, während sich Rußland mit Konstantinopel und den Meerengen begnügen wolle."

Man kann es den Franzosen bei ihrer angeborenen Begehrlichkeit und Großtuerei nicht so sehr übelnehmen, wenn sie ihre Angst vor einer Niederlage durch solche Aeußerungen zu verbergen suchen; 1870—71 machten sie es ja auch so und fügten sich in die ihnen auferlegten Kriegskosten und Landabteilungen, nachdem ihre Staatsmänner noch kurz vorher geschworen hatten, lieber unterzugehen, als einen Fußbreit Landes und einen Stein von ihren Festungen herzugeben. Wenn aber Schurken deutscher Herkunft eine so niedrige Gesinnung kundgeben, ihr Vaterland verächtlich zu machen und gar an die Feinde für Geld zu verraten, so verdienen sie nicht nur, an den Pranger gestellt, sondern auch standrechtlich erschossen zu werden. Letztere Strafe traf zwei Mülhauser Bürger, die den Franzosen bei dem Einfall im Elsaß diesen schmachvollen Dienst geleistet hatten, und anderen würde es ebenso ergehen, wenn sie sich nicht zeitig geflüchtet hätten. Einer dieser Schufte ist der wegen Schwindeleien aus Berlin geflüchtete Advokat Dr. Richard Grelling, der andere, sein Berufsgenosse Dr. Anton Sutter, der wegen ähnlicher Vergehen aus der Liste der Rechtsanwälte gestrichen wurde. Beide sind französische Spione und beschimpfen ihr Vaterland nebenbei durch Schmähschriften, die in Holland gedruckt werden und wofür sie reichliche Bezahlung erhalten.— Große Enttäuschung herrscht im Lager der Verbündeten über die Weigerung Japans, Truppen auf den europäischen Kriegsschauplatz zu schicken, um die Deutschen und Oesterreicher im Namen der Kultur und der Humanität vernichten zu helfen. So hat der bisherige japanische Botschafter in Paris, Ishii, erklärt, Japan habe keinen Grund, den Verbündeten mit Truppen beizustehen, da Deutschland kein Nebenbuhler Japans in China mehr sei. Er glaube auch nicht, daß die Friedensgerüchte in Deutschland ihren Ursprung hätten. Es entspräche auch nicht dem deutschen Charakter, auf dem ziemlich sicheren Wege eines großen Sieges Friedensunterhandlungen anzubahnen.

Die angesehene japanische Zeitung „Yamato" erklärt in einem längeren Aufsatz, der Verlauf des Krieges zeige, daß Deutschland und Oesterreich schließlich Sieger blieben. Daß England der Retter der Verbündeten werden könne, sei ein hirnverbrannter Traum von Narren! Ein anderer angesehener Japaner, früher Handelsminister, sprach sich einem holländischen Zeitungsmanne gegenüber aus, die Vereinigten Staaten würden Japan einen großen Gefallen erweisen, wenn sie sich am europäischen Kriege beteiligten. „Sie können sich die Frage: warum? selbst beantworten, wenn Sie Japans Lage und seine Interessen im Stillen Ozean berücksichtigen. Ich glaube nicht, daß die Amerikaner uns diesen Gefallen tun, so sehr auch ihre Presse zum Krieg hetzt." Ob die „echten" Amerikaner schon einmal die Folgen eines Eingreifens in den Krieg zu Gunsten Englands ernstlich überdacht haben? Der kleine gelbe Mann ist ein kühler Geschäftsmann und greift zu, wo sich ihm eine Gelegenheit bietet, Fuß zu fassen und seine Macht zu erweitern. Die Philippinen, die Sandwichinseln und selbst Kalifornien sieht er als Arbeitsfeld an, und seine Landung im Golf von Kalifornien und die Besiedelung Mexikos sind bei Ihnen doch wohl noch nicht in Vergessenheit geraten. — Von unseren neuesten Siegen in Rußland brauche ich Ihnen nichts zu erzählen, die erfahren Sie viel schneller und ausführlicher durch Funkentelegramme. Nur das möchte ich Ihnen zum Schluß noch sagen, daß wir alle guten Mutes sind, die Bürger sowohl, wie wir Soldaten in feldgrau, im Felde, wie daheim, und daß wir durchhalten werden, bis unsere Feinde ringsum genug haben.

August Böcklin.

— Zu Walhounding bei Mansfield, O., verunglückte ein Ausflüglerzug, welcher auf der Pennsylvaniabahn von der „County Fair" zu Coshocton zurückkehrte. 5 Verletzte, darunter 2 schwer.

1875 — 1915

Um die vor vierzig Jahren erfolgte Gründung dieses Ladens zu feiern, beginnt The Fair am nächsten Montag, den 11. Oktober, eine Woche von Jubiläums-Verkäufen. So umfassend waren die Vorbereitungen und so ungewöhnlich die Einkaufs-Abschlüsse, daß dieses Ereigniß ganz neue Rekords in Bezug auf Umsatz und Wert zeitigen sollte. Unsere Einkäufer haben die Fabrikanten und Großhändler in ganz Amerika veranlaßt, bei diesem großen Ereigniß vertreten zu sein und die so erlangten Preisermäßigungen tragen bedeutend dazu bei, diese sechs Tage zu sehr profitablen für das Publikum zu machen.

Krells Militärkapelle wird auf dem Balkon der Hauptrotunda konzertiren.

Patricola u. ihr eigenes Orchester sind engagirt für das Restaurant, 7. Fl.

Eine Riesenanzeige, zwei Seiten, wird nächsten Sonntag, den 10. Oktober, veröffentlicht und wir raten Euch dringend, sie sorgsam zu lesen.

Established 1875 by E. J. LEHMANN
THE FAIR
State, Adams and Dearborn Sts.
I WILL

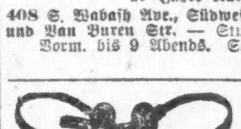
CASTORIA
für Säuglinge und Kinder
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
18in.frsondi*



Bruch
Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden, mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue. Ecke Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost"